



# Verantwortlich handeln

Wirkung erzielen

Nachhaltigkeitsbericht 2019

**BayWa**

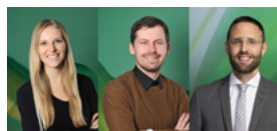


# Inhaltsverzeichnis



09

64



26



43



80

## Einführung

- 03 Vorwort
- 04 Über diesen Bericht
- 06 Die BayWa im Porträt

## Strategie & Governance

- 10 Nachhaltigkeitsansatz der BayWa
- 17 Verbindliche Werte
- 18 Gute Unternehmensführung
- 20 Compliance und Anti-Korruption
- 24 Dialog mit Stakeholdern

## Markt

- 27 Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis
- 31 Beschaffung
- 33 Darstellung Wertschöpfungsketten
- 40 Schutz der Menschenrechte entlang der Lieferkette

## Umwelt & Klima

- 44 Umweltmanagement
- 45 Die BayWa Klimastrategie
- 50 Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen
- 57 Transport und Logistik
- 61 Abfall und Abwasser

## Mitarbeiter

- 65 Personalstrategie
- 68 Inclusion & Diversity
- 74 Aus- und Weiterbildung
- 77 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## Lebensqualität

- 81 Produktverantwortung
- 86 BayWa Stiftung und Sponsoring

## Anhang

- 90 Nachhaltigkeitsziele der BayWa
- 91 Prüfvermerk
- 94 GRI-Inhaltsindex
- 101 Impressum

# Vorwort



**Prof. Klaus Josef Lutz**

Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Klimaschutz ist präsent wie noch nie. Weltweit setzt sich die Erkenntnis durch, dass wir rasch handeln müssen, um unsere Lebensgrundlagen zu bewahren.

Als international tätiges Unternehmen mit den Bereichen Energie, Agrar und Bau ist die BayWa vom Klimawandel in vielfältiger Weise betroffen. Deshalb wollen wir mit unserem Handeln auch in besonderem Maße Wirkung erzielen – so auch das Motto unseres diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts. Mit Blick auf die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen haben wir im vergangenen Jahr die Auswirkungen unseres Wirtschaftens hinterfragt und unsere wesentlichen Handlungsfelder justiert. Der Klimaschutz bleibt weiterhin zentraler Schwerpunkt. Darüber hinaus wollen wir unsere Lieferketten nachhaltiger gestalten, und wir werden verstärkt die Vielfalt und das Wissen der Menschen zum Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen fördern.

Große Wirkung entfaltet unsere 2018 beschlossene Klimastrategie, mit der wir 2030 klimaneutral sein wollen. Um das zu erreichen, haben wir uns im vergangenen Jahr unter anderem verpflichtet, unseren Strombedarf bis Ende 2020 konzernweit zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien zu decken. Auch an der Börse nimmt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung zu. Dies sieht man zum Beispiel daran, dass der von uns Mitte Juni 2019 platzierte „Green Bond“ deutlich überzeichnet wurde: Die Investoren bewerten die BayWa somit als solides und attraktives Investment und vertrauen uns, dass wir die große Erfolgsgeschichte der BayWa r.e. fortschreiben.

Mehr Wirkung erzielen wollen wir künftig auch im Bereich Vielfalt. Als international tätiges Unternehmen wissen wir, dass die Vielfalt von Geschlechtern, Einstellungen, Alter und Herkunft sich positiv auf die Unternehmenskultur auswirkt und Teams zu kreativeren Lösungen und besseren Ergebnissen befähigt – auch das ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Um diesem Bewusstsein wirkungsvoll Ausdruck zu verleihen, haben wir 2019 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und uns damit verpflichtet, Vielfalt zu fördern und im ganzen Unternehmen zu leben.

Wie wir im vergangenen Jahr Wirkung für mehr Nachhaltigkeit erzielen konnten, legen wir im vorliegenden Bericht dar. Er zeigt anhand von Managementkonzepten, wie wir handeln, und mittels Kennzahlen, wie sich dies konkret auswirkt. Denn wir sind davon überzeugt, dass sich die Verlässlichkeit eines Unternehmens auch in der Transparenz ausdrückt, die es gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Partnern, Gesellschaft und Politik schafft.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich für Nachhaltigkeit einsetzen und damit auf vielen Ebenen unseres Unternehmens wirksam sind. Und ich rufe alle Partner, Kunden und Lieferanten auf, Nachhaltigkeit gemeinsam mit uns zu verwirklichen.

Ihr

Prof. Klaus Josef Lutz  
Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG


# Über diesen Bericht

102-45, 102-46, 102-49

Mit ihrem sechsten Nachhaltigkeitsbericht legt die BayWa Rechenschaft darüber ab, wie sie ihre unternehmerische Verantwortung lebt. Er beschreibt den Einfluss ihrer Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, dokumentiert zentrale Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen, mit denen die BayWa ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten steuert. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember). Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Die Berichterstattung erfolgt jährlich, der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht.

## Rahmenwerk, Prüfung und Nichtfinanzieller Bericht

[Der BayWa Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Core“ erstellt. Er folgt diesen, um internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Der Bericht setzt die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) um und beinhaltet den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Konzern nach § 315b HGB, der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der Muttergesellschaft zusammengefasst wurde (im Folgenden „zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“). Dieser zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht setzt sich zusammen aus den in der Übersicht auf Seite 15 referenzierten Abschnitten und sonstigen Angaben. Die betreffenden Inhalte wurden einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen und werden entsprechend ausgewiesen (siehe Seite 15). Über die Ergebnisse der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an den Auf-

sichtsrat berichtet.]  Auf Basis dieser Ergebnisse hat der Aufsichtsrat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht geprüft und freigegeben.

## Bestimmung der Berichtsinhalte, Geltungsbereich und Kennzahlenabdeckung

[Die zu berichtenden Inhalte wurden mittels einer 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse definiert. Diese orientierte sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs), konkreter den Unternehmensthemen der SDGs (sog. Business Themes, kurz: Themen). Die von der Global Reporting Initiative (GRI), dem UN Global Compact und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelten Themen sollen Unternehmen die Operationalisierung der SDGs erleichtern.

Den als wesentlich identifizierten Unternehmensthemen wurden die entsprechenden Topics und Disclosures der GRI-Standards zugeordnet (siehe Seite 14). Seit 2018 berichtet die BayWa den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-RUG im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsberichts. Die Inhalte für den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht wurden durch die Bewertung des Verständnisses des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens sowie den Auswirkungen des BayWa Konzerns auf die nichtfinanziellen Aspekte bestimmt (siehe Seite 13).



Die mit diesem Zeichen im Text gekennzeichneten Angaben sind Bestandteile des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und wurden für das Jahr 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

102-48

Insgesamt umfasst der BayWa Konzern neben der Muttergesellschaft BayWa AG 223<sup>1</sup> vollkonsolidierte Beteiligungen (Stand: 30. September 2019). Die grundsätzlichen Aussagen in den Managementkonzepten des vorliegenden Berichts und die Leistungsindikatoren gemäß CSR-RUG beziehen sich auf den gesamten Konzern (siehe Übersichtstabelle Seite 15). Abweichende Konzepte, Leitlinien, Strukturen und Prozesse von Tochtergesellschaften werden im Text beschrieben. ] ✓

[Im Vorfeld des Nachhaltigkeitsberichts 2019 wurden teilweise Daten für 2018 nachträglich verbessert und eine detailliertere Erfassung im BayWa Konzern für ausgewählte Kennzahlen implementiert. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine Vereinheitlichung der Emissionsfaktoren statt. Aus diesen Gründen weisen die quantitativen Daten in den Abschnitten Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) sowie Transport und Logistik eine Diskrepanz zu den Daten des Nachhaltigkeitsberichts 2018 auf. Somit sind die Treibhausgasemissionen 2019 nicht mit

den Treibhausgasemissionen im Nachhaltigkeitsbericht 2018 vergleichbar. Einige Angaben für 2019 mussten, wie schon im Vorjahr, durch Schätzungen vervollständigt werden. Der Anteil an Hochrechnungen lag im Berichtsjahr bei rund 0,2 Prozent der Konzernangaben.

Weitere Neudarstellungen im Vergleich zu früheren Berichten aufgrund von Korrekturen, der rückwirkenden Erfassung sowie veränderter Erfassungssystematik werden im Bedarfsfall über Fußnoten kenntlich gemacht und begründet. ] ✓ Relevante Veränderungen im Unternehmen und seiner Lieferkette fanden gegenüber dem Vorjahr nicht statt.

**Redaktionelle Hinweise**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet. Redaktionsschluss war der 6. März 2020. Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

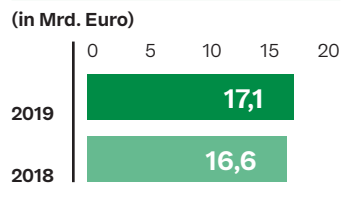


Nachhaltigkeitsbericht in englischer Sprache

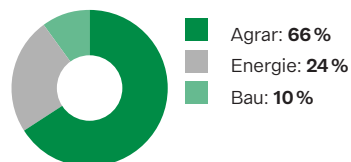
<sup>1</sup> Die Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften im Rahmen der Finanzberichterstattung kann von der hier aufgeführten Anzahl abweichen.

# Die BayWa im Porträt

## Umsatz BayWa Konzern

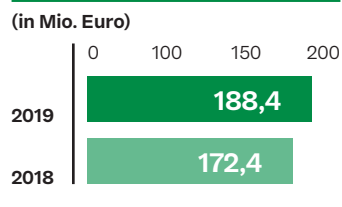


### Anteile<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Zahlen gerundet. Umsätze des Segments Innovation & Digitalisierung und sonstige Aktivitäten < 1%

## EBIT BayWa Konzern



Siehe auch Konzernfinanzbericht

Was Menschen weltweit wichtig ist – gesunde Ernährung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit – spiegelt sich auch im Geschäftsmodell der BayWa wider. Seit seiner Gründung 1923 konzentriert sich das Unternehmen auf elementare Grundbedürfnisse. Heute gestaltet die BayWa als international tätiger Handels-, Logistik- und Dienstleistungskonzern in den Bereichen Energie, Agrar und Bau die Zukunft unserer Welt verantwortungsbewusst mit. Sie entwickelt Lösungen, die die Landwirtschaft auf umweltverträgliche Weise effizienter machen, errichtet Anlagen für erneuerbare Energien und bringt Energieeffizienz und Wohngesundheit im Baubereich voran.

### Mit Werten gestalten

Die drei Kernsegmente Energie, Agrar und Bau der BayWa gehen auf den Ursprung des Unternehmens zurück: die Menschen im ländlichen Raum mit allem zu versorgen, was sie brauchen. Dazu gehört heute auch, den digitalen Wandel mitzugestalten. Dies tut die BayWa mit ihrem Segment Innovation & Digitalisierung, in dem sie an neuen und digitalen Lösungen für die Landwirtschaft arbeitet. Vertrauen, Solidität und Innovation prägen das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens. Diese zentralen Werte der BayWa drücken sich aus in Transparenz, gesellschaftlicher Verantwortung und dem Bekenntnis zu globalen Nachhaltigkeitszielen. Das zehn Jahre alte und per se nachhaltige Geschäftsfeld Regenerative Energien ist als Bestandteil der BayWa nicht mehr wegzudenken. Für die Förderung von gesunder Ernährung setzt sich die BayWa Stiftung weltweit seit über zwanzig Jahren mit nachhaltigen Bildungsprojekten ein. Zu den größten Aktionären des seit 2000 im

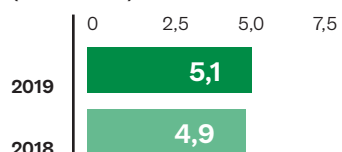
Prime Standard der Deutschen Börse notierten Unternehmens zählen die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG mit einer Beteiligung von 34,61 Prozent sowie die Raiffeisen Agrar Invest AG mit 25,14 Prozent. Weitere 40,25 Prozent sind in Streubesitz.

### In allen Teilen der Welt für die Kunden da

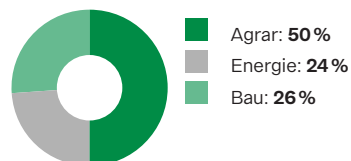
Ihre Wurzeln hat die BayWa im genossenschaftlichen Landhandel in Bayern. Heute koordiniert der Konzern vom Hauptsitz München aus rund 3.000 Standorte in 45 Ländern. Mit 20.766 Mitarbeitern hat das Unternehmen im Jahr 2019 einen Umsatz von 17,1 Mrd. Euro erzielt. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Europa und wird durch bedeutende Aktivitäten in den USA und in Neuseeland sowie Geschäftsbeziehungen von Asien bis Südamerika zu einem internationalen Handels- und Beschaffungsnetzwerk erweitert. 2019 lag der Auslandsanteil beim Umsatz bei 56,7 Prozent. Die Erschließung weiterer vielversprechender Auslandsmärkte ist Teil der Wachstumsstrategie. Ein enges Vertriebsnetz und umfassende digitale Angebote bringen die Produkte und Dienstleistungen der BayWa auch in entlegene Regionen. Kunden – vor allem Land- und Forstwirte, Verbraucher, Industrie, Kommunen sowie Gewerbe- und Handelsunternehmen – können auf die fachliche Expertise der Mitarbeiter und das herstellerunabhängige Produktangebot von über 77.000 Lieferanten zurückgreifen.

### Umsatz BayWa AG

(in Mrd. Euro)



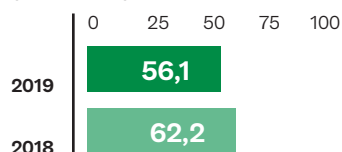
Anteile<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Zahlen gerundet. Umsätze des Segments Innovation & Digitalisierung und sonstige Aktivitäten < 1%

### EBIT BayWa AG

(in Mio. Euro)



### Segmente für wachsende Bedürfnisse

Im Segment Agrar deckt die BayWa fast vollständig die Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft ab. Dabei verbindet sie lokale Präsenz – bei der Versorgung mit Betriebsmitteln wie Saatgut oder Düngemittel sowie bei der Ernteerfassung – mit internationaler Reichweite bei Handel und Logistik von Agrarprodukten, Maschinen und Dienstleistungen. Mit ihrem Geschäftsfeld Global Produce ist die BayWa auf der nördlichen wie südlichen Erdhalbkugel tätig. Weltweit vermarktet sie ein vielfältiges Sortiment: angefangen bei Kernobst über tropische Früchte bis hin zu ausgewählten Gemüsesorten. Im Bereich Agrartechnik bietet die BayWa als Vertriebspartner namhafter Hersteller das gesamte Spektrum an Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den dazugehörigen Service.

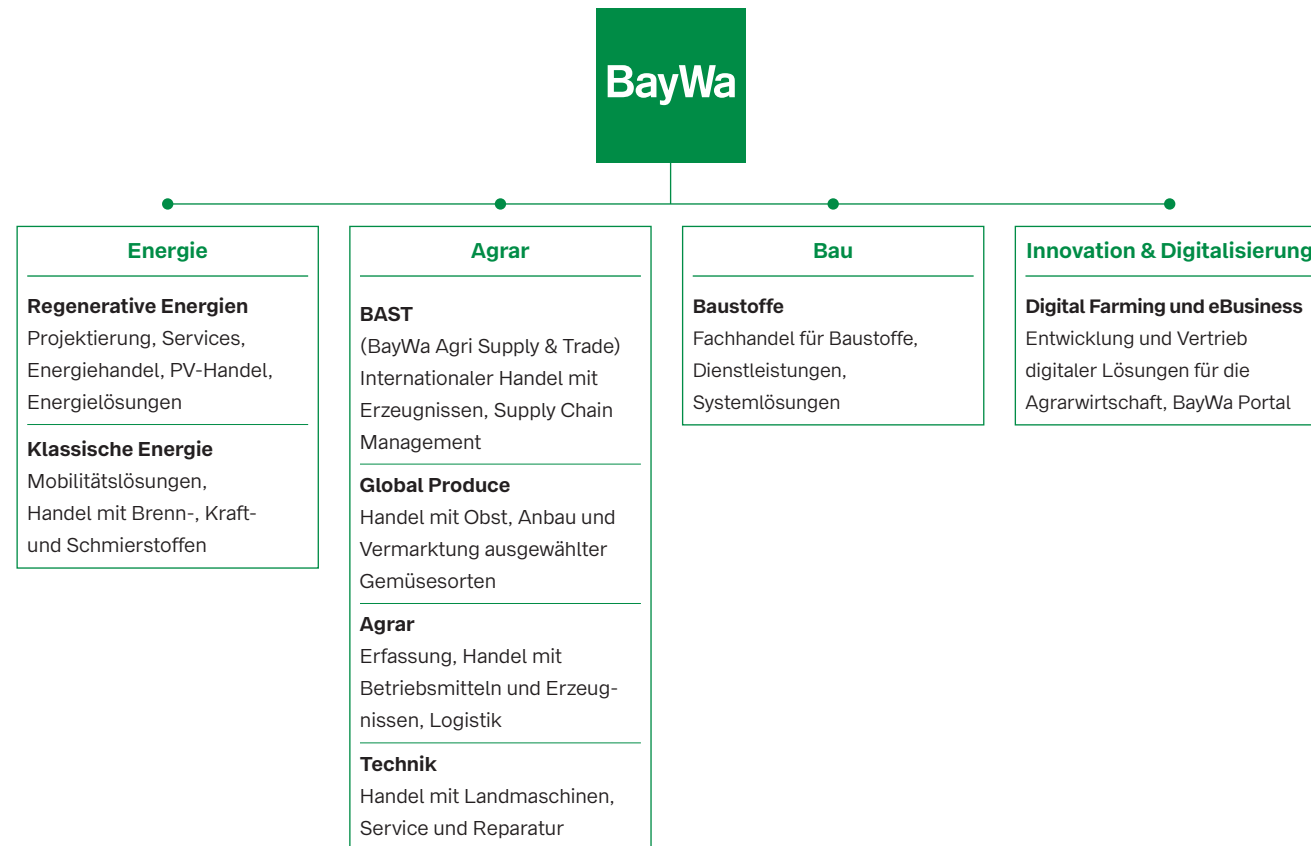
Im Geschäftsfeld Klassische Energie vertreibt das Unternehmen Heizöl, Holzpellets, Kraftstoffe und Schmierstoffe vorwiegend in Deutschland und Österreich. International ist die BayWa eine feste Größe im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien: Systema-

tisch hat sie sich unter dem Dach der BayWa r.e. renewable energy GmbH (BayWa r.e.) die Wertschöpfungskette bei Wind, Solar und Biomasse erschlossen und ist über Grenzen hinweg in den wichtigsten Märkten vertreten. Dazu gehört das Projektgeschäft rund um die Planung, Projektierung und den Bau von Wind- und Solaranlagen, der Energiehandel sowie der Handel von Komponenten und Systemen für Photovoltaikanlagen.

Im Segment Bau vertreibt die BayWa in Süd- und Ostdeutschland sowie in Österreich das komplette Baustoffsortiment: von Tiefbau über Hoch- und Ausbau, Renovierung und Modernisierung bis hin zum Garten- und Landschaftsbau.

Mit dem Segment Innovation & Digitalisierung entwickelt und vermarktet die BayWa digitale Angebote zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft und bündelt die eBusiness-Aktivitäten des BayWa Konzerns im „BayWa Portal“.

## BayWa Konzern





# Strategie & Governance

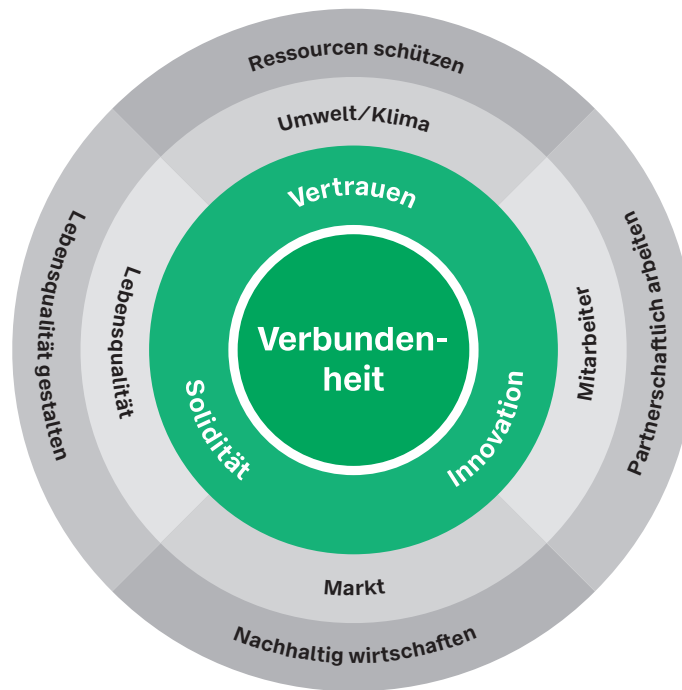
Als internationales Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln versteht die BayWa, dass langfristiger Erfolg nur durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und natürlichen Ressourcen möglich ist. Darauf basieren die vertrauensvollen Beziehungen der BayWa zu Kunden, Mitarbeitern, Anlegern und Lieferanten, die geprägt sind von den Markenwerten Vertrauen, Solidität und Innovation. Als Wegweiser für langfristigen Geschäftserfolg dienen dem Unternehmen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals). Die Achtung ethischer und rechtlicher Grundsätze sowie die verbindlichen Unternehmenswerte gestalten das Miteinander bei der BayWa. Um sich weiterzuentwickeln, tauscht sich die BayWa kontinuierlich mit ihren Stakeholdern aus.

- › **Nachhaltigkeitsansatz der BayWa**
- › **Verbindliche Werte**
- › **Gute Unternehmensführung**
- › **Compliance und Anti-Korruption**
- › **Dialog mit Stakeholdern**

# Nachhaltigkeitsansatz der BayWa

102-40, 102-42, 102-44, 102-46

## Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa



Tradition und Innovation prägen das Unternehmens- und Nachhaltigkeitsverständnis der BayWa. Seit jeher verknüpft das Unternehmen sein solides und profitables Wachstum mit der Ausrichtung an den Interessen künftiger Generationen. Auf den genossenschaftlichen Wurzeln der BayWa basieren die vertrauensvollen Beziehungen, die sie zu Kunden, Mitarbeitern, Anlegern und Lieferanten pflegt. Den Rahmen dafür bilden die Markenwerte Vertrauen, Solidität und Innovation. Durch die vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie (siehe nebenstehende Grafik) bringt die BayWa ökonomische, ökologische und soziale Aktivitäten in Einklang.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa gibt mit ihren Zielen „Nachhaltig wirtschaften“, „Ressourcen schützen“, „Partnerschaftlich arbeiten“ und „Lebensqualität gestalten“ im Konzern die grundsätzliche Richtung vor. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie der neuseeländischen Tochtergesellschaft T&G Global zählt auf diese Ziele ein. Seit 2018 verfolgt sie unter dem Motto „Kaitiakitanga“, was in der Sprache der Maori Fürsorge und Schutz bedeutet, eine Strategie, die verschiedenste ökologische und soziale Themengebiete umfasst. Dazu gehören die Minimierung von Abfall, der Einsatz verantwortungsbewusster Verpackungen, nachhaltige Anbautechniken, eine verantwortungsvolle Beschaffung sowie das gemeinschaftliche Wohl und der Schutz der biologischen Vielfalt. Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie greift T&G Global die Konzernziele auf und antwortet zugleich auf die regionalen Erwartungen und die wesentlichen geschäftsspezifischen Herausforderungen.



Nachhaltigkeitsziele der BayWa

102-46



### Kaitiakitanga – die preisgekrönte Nachhaltigkeitsstrategie von T&G

T&G Global, die neuseeländische Tochter von Global Produce, wurde für ihre umfassende Nachhaltigkeitsstrategie „Kaitiakitanga“ ausgezeichnet. Das Unternehmen erhielt den Sustainability Award of Countdown, eines der führenden Einzelhandelsunternehmen in Neuseeland.

### Wesentlichkeitsanalyse

[ Im Berichtszeitraum erneuerte die BayWa ihre Wesentlichkeitsanalyse von 2016, wobei sich das Unternehmen ein weiteres Mal an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientierte. Im Zuge dieser Erneuerung hat die BayWa die Methodik überarbeitet, um eine kombinierte Wesentlichkeitsanalyse zu erstellen, die sowohl den Anforderungen des CSR-RUG als auch den GRI-Standards entspricht.

Konkret bewertete die BayWa ihre wesentlichen Themen entlang des Beitrags, den das Unternehmen zur Erreichung der SDGs leisten kann und analysierte die Geschäftschancen und -risiken, die dabei für das Unternehmen entstehen. Parallel dazu wurden die Stakeholder anhand einer Online-Befragung um ihre Einschätzung gebeten, welche Themen für die BayWa relevant sind und wo das Unternehmen potenziell negative Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft hat.

Für die Wesentlichkeitsanalyse verwendete die BayWa die sog. Business Themes der SDGs. Diese Themen wurden von der GRI, dem UN Global Compact und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt, um Unternehmen gezielt bei der Umsetzung der SDGs zu unterstützen. Sie helfen, den Unternehmensbeitrag zu messen, zu steuern und zu kommunizieren.



102-46

Zunächst bewertete der Steuerkreis Nachhaltigkeit der BayWa die Relevanz von 89 definierten und den 17 SDGs zugeordneten Themen für die Geschäftstätigkeit der BayWa auf einer Skala von eins bis fünf. Daraus ergaben sich 20 Themen, die als überdurchschnittlich relevant für die BayWa eingeschätzt wurden. Unter externer Moderation wurden die 20 Themen anschließend im Steuerkreis Nachhaltigkeit diskutiert und hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie potenzieller negativer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte gemäß CSR-RUG beurteilt. Dies diente einerseits der Überprüfung der strategischen Ausrichtung, andererseits der Bestimmung der Inhalte zur Umsetzung des CSR-RUG.

Neben der internen Sichtweise wurde auch die Perspektive der Stakeholder der BayWa eingeholt, insbesondere der Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Dienstleister. Sie haben erfahrungsgemäß einen großen Einfluss auf das Unternehmen und sind von seiner Tätigkeit am meisten betroffen. Über eine Online-Stakeholderumfrage wurden sie gebeten, die 20 Themen sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die BayWa als auch hinsichtlich ihrer potenziellen negativen Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft zu bewerten.

Die Ergebnisse (siehe Abbildung Seite 13) bilden seitdem die Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement der BayWa und helfen, das Handlungspotenzial zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu konkretisieren. In Zukunft will die BayWa verstärkt Maßnahmen ergreifen, um diese umzusetzen. Auch die jährliche Berichterstattung gemäß den Standards der GRI richtet sich deshalb an den wesentlichen Themen aus und zeigt so die Fortschritte bei der Verfolgung der globalen Nachhaltigkeitsziele. ] ✓

### Umsetzung CSR-RUG

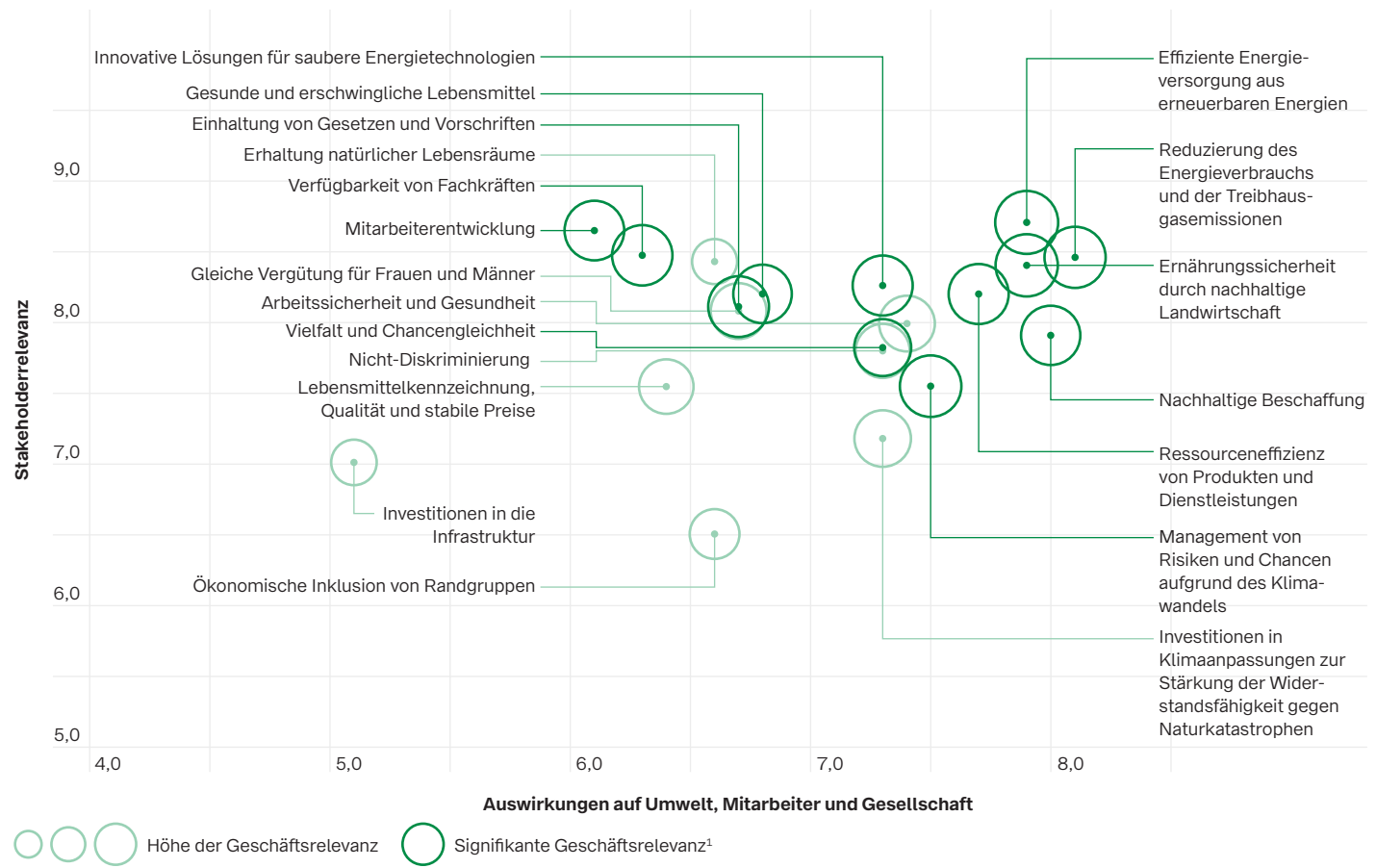
[ Da die BayWa AG den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-RUG seit 2018 im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsberichts darstellt, mussten im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2019 auch die Anforderungen des CSR-RUG berücksichtigt werden. Alle Themen wurden deshalb auch auf ihre Bedeutung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens (kurz: Geschäftsrelevanz) sowie auf ihre Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung (nichtfinanzielle Aspekte gemäß CSR-RUG) überprüft. Um die Steuerung des Geschäfts zu fokussieren, hat der Steuerkreis Nachhaltigkeit Themen festgelegt, bei denen er eine besonders hohe Auswirkung der BayWa auf die nichtfinanziellen Aspekte sowie eine signifikante Geschäftsrelevanz sieht.

Die Übersicht auf Seite 15 zeigt die wesentlichen Unternehmensthemen der SDGs, die gemäß der Definition des CSR-RUG zugehörigen Aspekte und Sachverhalte sowie die zugrunde liegenden bedeutsamen Leistungsindikatoren. Im Vergleich zum Vorjahresbericht werden die Indikatoren „Abfallaufkommen“ sowie „Betriebsunfälle“ zwar weiterhin als wichtige, aber nicht mehr als bedeutsame Leistungsindikatoren gemäß der Definition des CSR-RUG eingestuft. Diese Veränderung spiegelt den aktuellen Nachhaltigkeitskontext der BayWa wider, aufgrund dessen andere Themen in den Vordergrund gerückt sind (siehe Tabelle Seite 15, Spalte 2). Die BayWa AG arbeitet an der Bestimmung bedeutsamer Leistungsindikatoren, die die zugehörigen Sachverhalte operationalisieren und steuerbar machen sollen. ] ✓



102-46, 102-47

## Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



<sup>1</sup> Um die Steuerung des Geschäfts durch Leistungsindikatoren zu fokussieren, wurde eine Signifikanzschwelle eingeführt.

# Wesentliche Themen für Strategie und Bericht

basierend auf Unternehmensthemen der UN Sustainable Development Goals (SDGs)<sup>1,2</sup>

102-46, 102-47

2

KEIN HUNGER

- Gesunde und erschwingliche Lebensmittel
- Lebensmittelkennzeichnung, Qualität und stabile Preise
- Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Lokale Gemeinschaften (a) • Beschaffungspraktiken (a), Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • Gesunde und erschwingliche Lebensmittel (a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Energie (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a)

3

GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Emissionen (i, a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i)

5

GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

- Gleicher Lohn für Frauen und Männer
- Vielfalt und Chancengleichheit

• Beschaffungspraktiken (a) • Diversität und Chancengleichheit (i) • Beschäftigung (i) • Aus- und Weiterbildung (i) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)

7

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

- Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
- Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen
- Investments zur Anpassung an den Klimawandel
- Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien
- Innovative Lösungen für saubere Energietechnologien

• Energie (i, a) • Emissionen (i, a) • Materialien (a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a)

8

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

- Verfügbarkeit von Fachkräften
- Ökonomische Integration von gesellschaftlichen Randgruppen
- Nicht-Diskriminierung
- Mitarbeiterentwicklung

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Diversität und Chancengleichheit (i) • Beschaffungspraktiken (a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Marktpräsenz (i, a) • Aus- und Weiterbildung (i) • Beschäftigung (i) • Energie (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i) • Materialien (a)

9

INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

- Investments in die Infrastruktur

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a)

12

NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

- Nachhaltige Beschaffung
- Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen

• Emissionen (i, a) • Energie (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Beschaffungspraktiken (a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Materialien (a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)

15

LEBEN AN LAND

- Ökosystemschutz Land

• Beschaffungspraktiken (a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Emissionen (i, a) • Materialien (a) • Energie (i, a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a)

16

FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

• Anti-Korruption (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Sozioökonomische Compliance (i, a) • Wettbewerbswidriges Verhalten (i) • Politische Einflussnahme (i) • Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (a) • Lokale Gemeinschaften (a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)








<sup>1</sup> Als nicht wesentlich für die BayWa wurden folgende SDGs eingeschätzt: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; Hochwertige Bildung; Nachhaltige Städte und Gemeinden; Weniger Ungleichheiten zwischen Ländern; Keine Armut; Leben unter Wasser; sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Zur Methodik der Wesentlichkeitsanalyse siehe Wesentlichkeitsanalyse, Seite 11–13.

<sup>2</sup> Quelle: UN Sustainable Development Goals, UN Guidelines for Use of SDG logo and 17 icons. Deutsche Übersetzung: United Nations Information Service, Wien

<sup>3</sup> Wesentlich innerhalb (i) oder außerhalb (a) der Organisation; Zuordnung angelehnt an: Linking the SDGs and GRI; mehrfache Zuordnung möglich

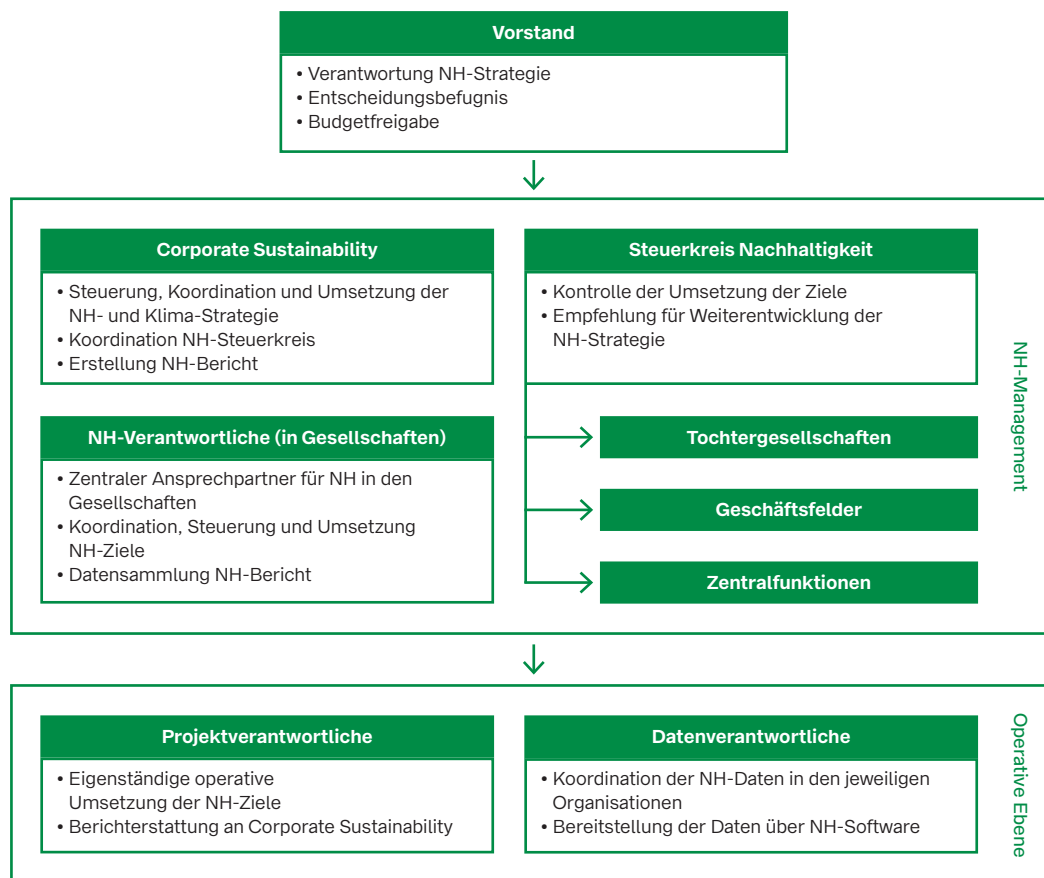
Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, zusammengefasst wurde, setzt sich aus den in der folgenden Übersicht aufgeführten Abschnitten und sonstigen Angaben zusammen. Diese Abschnitte und sonstigen Angaben wurden darüber hinaus im Nachhaltigkeitsbericht in grüne eckige Klammern gesetzt sowie mit einem grünen Haken am Ende der schließenden Klammer gekennzeichnet und durch Deloitte einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

102-46

SDG	Themen mit signifikanter Bedeutung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens sowie Auswirkungen auf die Aspekte gemäß CSR-RUG	Aspekte gemäß CSR-RUG	Zugehörige Sachverhalte	Bedeutsame Leistungsindikatoren	Abschnitte und Seitenzahlen im Nachhaltigkeitsbericht
					Verwendetes Rahmenwerk S. 4; Geschäftsmodell S. 6–8; Prozess und Ergebnis der Identifikation berichtspflichtiger Aspekte und Risiken S. 11–15
	Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen	Umweltbelange	Energie und Emissionen	Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch	S. 50–56
	Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	Umweltbelange; Sozialbelange	Energie und Emissionen	Noch nicht definiert	S. 50–56
	Innovative Lösungen für saubere Energietechnologien	Umweltbelange	Energie und Emissionen	Noch nicht definiert	S. 50–56
	Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien	Umweltbelange	Energie und Emissionen	Noch nicht definiert	S. 50–56
	Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen	Umweltbelange	Transport und Logistik	Treibhausgasemissionen aus Transport mit eigenen und geleasteten Fahrzeugen (Scope 1)	S. 57–59
	Nachhaltige Beschaffung	Achtung der Menschenrechte	Beschaffung	Noch nicht definiert	S. 31/32
	Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft	Sozialbelange	Produktverantwortung	Noch nicht definiert	S. 81–85
	Gesunde und erschwingliche Lebensmittel	Sozialbelange	Engagement für gesunde Ernährung	Anzahl Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung	S. 86–89
	Vielfalt und Chancengleichheit	Arbeitnehmerbelange	Inclusion & Diversity	Frauen in Führungspositionen	S. 68/69 und 72/73
	Verfügbarkeit von Fachkräften	Arbeitnehmerbelange	Aus- und Weiterbildung	Schulungsstunden je Mitarbeiter	S. 74–76
	Mitarbeiterentwicklung	Arbeitnehmerbelange	Aus- und Weiterbildung	Schulungsstunden je Mitarbeiter	S. 74–76
	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance	Anzahl geschulter Mitarbeiter	S. 23

102-46

## Organisationsstruktur Nachhaltigkeit (NH) im BayWa Konzern



### Negative Auswirkungen

[Bei der Prüfung der genannten zwölf wesentlichen Unternehmens-themen bezüglich möglicher negativer Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft und Menschenrechte kam die BayWa zu dem Schluss, dass das Unternehmen als ein bedeutender Markt-teilnehmer solche zwar haben kann, diese aber in allen Fällen als nicht schwerwiegend einzustufen sind. Berichtspflichtige Risiken nach § 289c Abs. 3 HGB bestehen daher derzeit nicht. Erläuterun-gen zu bestehenden Risiken finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt Chancen- und Risikobericht.] ✓

### Nachhaltigkeitsorganisation im Konzern

[Der Bereich Corporate Sustainability in der BayWa Konzern-zentrale steuert und entwickelt das Thema unternehmensweit und berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Unter-stützt wird der Bereich vom Steuerkreis Nachhaltigkeit, der sich aus den Verantwortlichen zentraler Organisationseinheiten, aller Geschäftsfelder sowie der berichtenden Tochtergesellschaften zusammensetzt und mindestens zweimal jährlich tagt. In allen Geschäftsfeldern sowie bei allen Gesellschaften, die im vorliegen- den Bericht dargestellt sind, gibt es feste Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit (siehe nebenstehende Grafik).

Im Berichtsjahr wurden alle vollkonsolidierten Gesellschaften des BayWa Konzerns in die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß CSR-RUG integriert (Stand: 30. September 2019).] ✓



# Verbindliche Werte



Die Marke BayWa

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln prägt die BayWa als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln seit jeher. Über sein Markenzeichen vermittelt das Unternehmen Mitarbeitern, Kunden, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit, wofür es steht: Vertrauen, Solidität und Innovation. Über den Claim „Verbundenheit schafft Erfolg.“ kommt der Markenkern der BayWa zum Ausdruck. Denn nur mit gelebter Verbundenheit zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen kann die BayWa verantwortlich handeln. Ganz konkret heißt Verbundenheit für die BayWa:

- An einem Strang ziehen.
- Lösungen finden.
- Verantwortung übernehmen.
- Höchstleistung erbringen.
- Haltung haben.
- Flexibel sein.
- Global denken – und sich dabei heimisch fühlen.

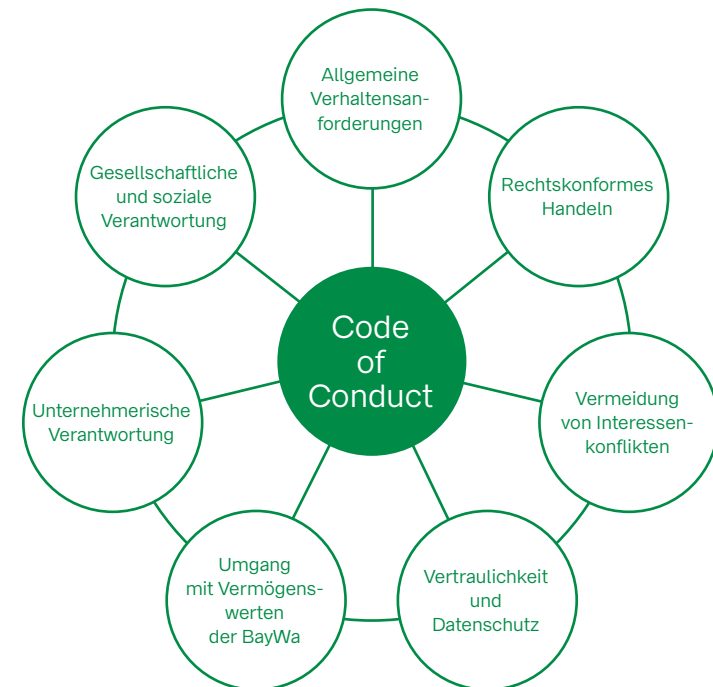
Der konzernweit gültige „Code of Conduct“ verpflichtet alle Mitarbeiter – unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen oder Hierarchiestufen – zu einem integren, ethisch und rechtlich einwandfreien Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden, Kollegen und der Gesellschaft. Inhaltlich setzt er Standards zum allgemeinen geschäftlichen Verhalten, aber auch zu Themen wie Rechtskonformität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz oder der Einhaltung von Menschenrechten (siehe nebenstehende Grafik). Er gilt für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland als Mindeststandard. Darüber hinaus steht es den einzelnen Gesellschaften frei, eigene Verhaltensgrundsätze zu implementieren. Dies setzen etwa die RWA AG mit einem eigenen Verhaltenskodex, Cefetra B.V. mit einem Handbuch für Mitarbeiter, inkl. Code of Conduct, oder "UNSER LAGERHAUS" mit einem Ethikkodex um.

Über den Claim

**„Verbundenheit schafft Erfolg.“**

kommt der Markenkern der BayWa zum Ausdruck. Denn nur mit gelebter Verbundenheit zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen kann die BayWa verantwortlich handeln..

## Bestandteile des Code of Conduct der BayWa



Verhaltensstandards für Führungskräfte sind im Führungsleitbild der BayWa festgeschrieben. Es betont ihre Vorbildfunktion und fordert sie auf, klar und zielgerichtet mit den Mitarbeitern zu kommunizieren, sie fair zu behandeln, lösungsorientiertes Handeln zu fördern und Kompetenzen zu entwickeln. Der Corporate Leadership Guide steht als praxisorientierte Broschüre und als Microsite im Intranet zur Verfügung.

# Gute Unternehmensführung

Integres und rechtskonformes Verhalten versteht die BayWa als Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Im Sinne guter Unternehmensführung orientiert sich der Konzern u. a. an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

## Steuerung und Kontrolle

Die BayWa AG hat ihren Hauptsitz in München und unterliegt damit deutschem Aktienrecht. Danach bilden Vorstand und Aufsichtsrat die duale Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens. Durch enge Zusammenarbeit sichern sie die nachhaltige Wertschöpfung.

Der **Vorstand** bestand zum 31. Dezember 2019 aus fünf Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen, entwickelt die strategische Ausrichtung und sorgt für deren Umsetzung. Außerdem verantwortet der Vorstand das Risikomanagement und Compliance und tagt mindestens einmal im Monat.

Der **Aufsichtsrat** vertritt die Gesellschaft gegenüber dem Vorstand. Er bestellt dessen Mitglieder, überwacht und berät sie bei der Leitung des Unternehmens. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat 16 Mitglieder an. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist das Organ paritätisch besetzt mit Vertretern von Anteilseignern und Arbeitnehmern. Im Sinne einer effizienten Kontrolle arbeitet er in sechs fachlichen Ausschüssen. Bei der

Besetzung des Aufsichtsrats – wie auch des Vorstands – ist die persönliche Qualifikation maßgeblich. Gleichzeitig achtet der Aufsichtsrat der BayWa darauf, unterschiedliche Ausbildungshintergründe und Nationalitäten bei der Zusammensetzung zu berücksichtigen.

Die BayWa AG ist eine börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Aktiengesellschaft. Für diese Gesellschaften sieht das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ eine fixe Geschlechterquote von 30 Prozent im Aufsichtsrat vor. Diese Vorgabe beachtet die BayWa. Der weiteren gesetzlichen Forderung, eine Zielgröße für eine Geschlechterquote für den Vorstand festzulegen, ist der Aufsichtsrat erneut am 2. August 2017 nachgekommen. Er hat als Zielgröße für Frauen im Vorstand eine Quote von null Prozent bis 30. Juni 2022 festgesetzt.

Bei einer Zielgröße für Frauen größer null Prozent wäre bei der nächsten Besetzung einer Vorstandsposition zwingend eine Frau zu berücksichtigen. Hierdurch würde der Aufsichtsrat seine Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidaten einschränken.

Jenseits der gesetzlichen Anforderungen verfügt die BayWa AG laut Unternehmenssatzung über einen Genossenschaftlichen Beirat, der zur Wahrung genossenschaftlicher Belange beratend tätig ist.



Corporate-Governance-Bericht

### Ausschluss von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, den Aufsichtsrat und andere Vorstandsmitglieder unverzüglich über mögliche Interessenkonflikte zu informieren. Dies betrifft insbesondere Konflikte, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden oder Geschäftspartnern entstehen können. Dem Aufsichtsrat gehören keine amtierenden Vorstandsmitglieder der BayWa AG an.

Das Vergütungssystem der Vorstände einschließlich wesentlicher Vertragselemente überprüft der Aufsichtsrat jährlich. Die Höhe der Vergütung setzt sich aus einem Festgehalt sowie einer kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponente zusammen. Für 2019 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 9,4 Mio. Euro (2018: 7,8 Mio. Euro). Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder orientiert sich an deren Verantwortung und Tätigkeitsumfang sowie am Erfolg des Konzerns. Insgesamt lag sie 2019 bei 1 Mio. Euro (2018: 0,9 Mio. Euro, wovon 2018 0,2 Mio. Euro variabel waren).

Zu seinen Aufgaben, Rechten und Pflichten informiert die BayWa den Aufsichtsrat regelmäßig; zu relevanten Gesetzesänderungen unterjährig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bilden sich eigenverantwortlich weiter. Die Vorstände qualifizieren sich regelmäßig über Fachtagungen.

### Management von Chancen und Risiken

Das Management von Chancen und Risiken ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Konzerns zu sichern. Es ist eng an der langfristigen Strategie und der Mittelfristplanung sowie den Zielsetzungen des aktuellen Geschäftsjahres der BayWa ausgerichtet. Überwacht und gesteuert wird das Risikomanagement durch ein Risk Board unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstands, das regelmäßig tagt, um operative Chancen und Risiken zu diskutieren und zu bewerten.

Es kontrolliert die Geschäftsentwicklung mindestens einmal monatlich anhand der konzernweiten Finanzdaten sowie vierteljährlich in Form eines umfassenden Business Review. Für jeden Bereich des Konzerns sind Risikobeauftragte eingesetzt, die für die Umsetzung des Reporting-Prozesses sorgen.

[Der Vorstand verantwortet auch den Umgang mit ökologischen und gesellschaftlichen Risiken und Chancen. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Vorsitzenden des Vorstands zugeordnet. Über den Status quo der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird der gesamte Vorstand seit 2013 halbjährlich im Rahmen der Vorstandssitzungen informiert. Schwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr waren die Vorstellung des Umsetzungsstands der konzernweiten Klimastrategie sowie die Vorstellung erster Ergebnisse zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Landwirtschaft.] ✓

### Klimabedingte Chancen und Risiken

Durch den Klimawandel ist eine Häufung extremer Wetterereignisse zu erwarten, die Auswirkungen auf den Agrarhandel und die Logistik haben. Eine langfristige Verschiebung der klimatischen Bedingungen könnte die weltweite landwirtschaftliche Produktion und die Warenströme fundamental verändern. Unvorhersehbare und teils starke Schwankungen in der landwirtschaftlichen Erfassungsmenge stellen für ländliche Betriebe und den Handel ein großes Risiko dar. Für die regionalen Standorte der BayWa bedeuten Planungsunsicherheiten hinsichtlich der saisonalen Auslastung eine Belastung. Im Logistikbereich führen Auswirkungen wie Niedrigwasser zu einer Verknappung der Kapazität und damit zu steigenden Transportkosten. Vorteilhaft wirkt sich dagegen die wachsende Volatilität der Marktpreise agrarischer Güter aus, die zu einer Marktbelebung führt und große Chancen für die Nutzung von Opportunitäten im Agrarhandel birgt.



Siehe auch Vergütungsbericht im Konzernfinanzbericht

# Compliance und Anti-Korruption

Compliance-Verstöße können für Unternehmen wie auch für die Gesellschaft weitreichende negative Folgen haben. So ist Korruption ein großes Entwicklungshemmnis. Als weltweit tätiges Handelsunternehmen agiert die BayWa auch in Ländern, in denen die Gefahr der Korruption und Bestechung erhöht ist. Die damit verbundenen Risiken sind langfristig schlechtere geschäftliche Ergebnisse, mögliche straf- und zivilrechtliche Verfahren, eine Schwächung der Unternehmenskultur und signifikante Reputationsverluste. Deshalb ist rechtmäßiges Verhalten eine Grundvoraussetzung für gute Unternehmensführung.

## Prüfbereiche Compliance

	Prüffelder
Kartellrecht	Horizontale und vertikale Verhältnisse (Absprache unter Wettbewerbern oder zwischen Lieferant und Abnehmer; Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung)
	Verbands- und Regionaltreffen
	Ausschreibungen
Anti-Korruption	Annahme und Vergabe von Zuwendungen Veranstaltungen/Incentives Beauftragung von Vermittlern/Beratern
Sonstiges	Werbekostenzuschüsse Geldwäsche Datenschutz

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Corporate Compliance ist für alle Mehrheitsbeteiligungen des BayWa Konzerns zuständig und wird von einem Chief Compliance Officer geleitet. Er berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands.

[Die BayWa erfasst Compliance-Risiken im Rahmen von Risikoanalysen, die im Turnus von drei Jahren stattfinden. Dabei werden die Compliance-Risiken der BayWa AG als auch der operativen Mehrheitsbeteiligungen betrachtet, bewertet und risikominimierende Maßnahmen in das Managementsystem aufgenommen. Die Tätigkeitsschwerpunkte von Corporate Compliance beziehen sich auf die Bereiche:

- Korruptionsprävention,
- Kartellrecht,
- Bekämpfung von Geldwäsche, ] ✓
- Zoll- und Exportkontrolle sowie
- Sicherstellung des Datenschutzes.

Die Einhaltung der Regeln in diesen Bereichen wird durch Regelwerke, Schulungen, Beratung und interne Untersuchungen umgesetzt.

Im Rahmen von Untersuchungen arbeiten Corporate Compliance und Corporate Audit eng zusammen. Bei der konzernweiten Umsetzung der Compliance-Vorgaben wird Corporate Compliance durch Beauftragte in den Geschäftsfeldern und operativ tätigen Mehrheitsbeteiligungen unterstützt, die regelmäßig an die Zentralabteilung berichten.





BayWa Hinweisgebersystem

Anliegen, Hinweise und Beschwerden von Kunden, die bei der BayWa persönlich, telefonisch, per E-Mail, Fax oder Post eingehen, werden direkt oder über ein Beschwerdemanagement-System an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Hegen Mitarbeiter einen Verdacht auf nicht gesetzeskonforme Vorgänge, können sie diesen in der BayWa AG und in den Tochtergesellschaften an Corporate Compliance oder einen externen Vertrauensanwalt melden. Sie überprüfen den Hinweis und leiten gegebenenfalls notwendige Schritte ein. Mitarbeiter und Geschäftspartner können Meldungen zudem über ein anonymes Hinweisgebersystem abgeben. Weiterführende Informationen zu Meldungen stellt die BayWa im Internet zur Verfügung. Alle erhaltenen Hinweise werden streng vertraulich behandelt und stehen im Einklang mit den Mindeststandards der EU zum Schutz von Whistleblowern.

Zum 1. Januar 2019 hat die BayWa AG die Organisationseinheit Corporate IT-Security in die neu gegründete Chief-Information-Officer(CIO)-Organisation „Group IT“ eingegliedert und neu strukturiert. Damit unterstützt sie die sukzessive Einführung eines Informations-Sicherheits-Managementsystems (ISMS) in weiteren IT-relevanten Konzerneinheiten in den kommenden Jahren. Die BayWa AG arbeitet mit dem IT-Dienstleister RI-Solution GmbH<sup>1</sup> zusammen, der sich nach dem internationalen Sicherheitsstandard ISO 27001 ausgerichtet hat und ein ISMS betreibt. Die Konzernrichtlinie Informationssicherheit schreibt die Einführung eines ISMS in den IT-relevanten Gesellschaften vor.

**Die Tätigkeitsschwerpunkte von Corporate Compliance** beziehen sich auf die Bereiche Korruptionsprävention, Kartellrecht, Bekämpfung von Geldwäsche, Zoll-/Exportkontrolle und die Sicherstellung des Datenschutzes.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von Group IT/IT-Security sind die Erstellung von konzernweit gültigen IT-Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen und -audits in den Gesellschaften, Schulungs- und Informationsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter und Qualifizierung der Sicherheitsbeauftragten in den Konzerneinheiten.

[Die RWA AG verfügt über ein eigenes Compliance-Management-System unter der Leitung eines Compliance Officer. Beide Compliance-Organisationen befinden sich in engem Austausch.]

Konzernweite Compliance-Kontrollen in den genannten Prüffeldern (siehe Seite 20) erfolgen seit 2015 durch Corporate Audits. Die Tochtergesellschaften der RWA Gruppe und T&G Global legen die Prüfungsthemen eigenständig fest.] ✓

**Ziele**

[Die Compliance-Organisation setzt sich als oberstes Ziel, Schäden durch Compliance-Verstöße vom Unternehmen abzuwenden, um den Wert der BayWa langfristig zu steigern. Dazu ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheprävention,] ✓  
Zoll-/Exportkontrolle und Datenschutz geplant.

Darüber hinaus ist in den IT-relevanten Konzerneinheiten der sukzessive Aufbau bzw. die Erweiterung von bereits bestehenden oder im Aufbau befindlichen ISMS in den Gesellschaften geplant und wird durch Group IT/IT-Security unterstützt.

<sup>1</sup> Umfirmierung ab 1. März 2020: BayWa IT GmbH

### Maßnahmen

[Die BayWa setzt in den nächsten Jahren folgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihrer bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Geldwäscheprävention um:

- Anpassung von Richtlinien, Anweisungen und Leitfäden hinsichtlich aktueller Vorgaben und gesetzlicher Entwicklungen
- Anpassung und Ausweitung von Schulungskonzepten gemäß gesetzlichen Entwicklungen
- Anpassung erforderlicher Compliance-Maßnahmen hinsichtlich des Verbandssanktionengesetzes
- Umsetzung der Anforderungen der 5. EU-Geldwäscherichtlinie ] ✓

Im Bereich Datenschutz sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Weiterentwicklung des Datenschutz-Management-Systems (DMS) gemäß rechtlichen Neuerungen (z. B. Umgang mit Cookies und E-Privacy-Verordnung)
- Einbindung neuer Gesellschaften in die Strukturen des Managementsystems
- Konzernweiter Abschluss der ersten Runde der Online-Schulung mit anschließender Aktualisierung der Schulungsinhalte
- Fortlaufende Reviews innerhalb der Beteiligungsunternehmen durch eine zentrale Fachabteilung

Zur Weiterentwicklung im Bereich IT-Security setzt die BayWa in den nächsten Jahren folgende Maßnahmen um:

- Regelmäßige Aktualisierung von Schulungskonzepten
- Regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien
- Regelmäßige Durchführung von IT-Risikoanalysen
- Anpassung bzw. Einführung von weiteren Prozessen im Rahmen des ISMS

[Gemäß der drei Kernelemente des Compliance-Management-Systems „Informieren, Schulen, Beraten“ schafft die BayWa über gezielte Kommunikationsmaßnahmen, Präsenz- und Online-Schulungen ein einheitliches Verständnis von und eine Sensibilisierung für Compliance. Alle relevanten Informationen wie z. B. Richtlinien sind im Intranet auf einer eigenen Seite abrufbar. Für Führungskräfte sowie für Mitarbeiter mit direktem Kontakt zu Kunden, Lieferanten oder Wettbewerbern sind Compliance-Trainings verpflichtend. Diese finden zu Themen wie Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäsche und Datenschutz statt. ] ✓

**Insgesamt 804 Beschäftigte**

des BayWa Konzerns nahmen 2019 an Compliance-Präsenzschulungen sowie 5.335 Mitarbeiter an Online-Schulungen zu Compliance teil. 3.743 Mitarbeiter wurden außerdem zum Datenschutz und 8.200 Mitarbeiter zu IT-Sicherheit geschult.

**Leistungsindikator und Ergebnisse**

[Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 804 Beschäftigte (2018: 600) des BayWa Konzerns an Compliance-Präsenzschulungen sowie 5.335 Mitarbeiter (2018: 2.204) an Online-Schulungen zu Compliance teil. Das Angebot an Online-Schulungen im Bereich Compliance wurde weiterentwickelt und der Zugang sowie die Erreichbarkeit verbessert. Compliance-Schulungen umfassen bei der BayWa die Themenbereiche Kartellrecht, Anti-Korruption und Geldwäsche.] ✓

inhaltlich durch eine Fachabteilung der BayWa AG beraten und begleitet, um ein einheitliches Datenschutzniveau im Konzern sicherzustellen. Das eingeführte Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten wird gruppenweit laufend aktualisiert, und es werden erforderliche Datenschutzfolgeabschätzungen durchgeführt. Bestehende und neue Dienstleisterverträge wurden, sofern nicht bereits 2018 geschehen, gemäß den Vorgaben der EU-DSGVO angepasst. Die Prozesse der Wahrung von Betroffenenrechten wurden innerhalb des Konzerns umgesetzt.

**Schulungen zu Compliance<sup>1</sup>**



	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2018	2019	2018	2019
Teilnehmer an Präsenzschulungen zu Compliance	276	243	600	804
Teilnehmer an Online-Schulungen zu Compliance	1.519	4.519	2.204	5.335

[2019 führte Corporate Audit 22 Compliance-Prüfungen zu Kartellrecht und Anti-Korruption bei zwölf operativen Mehrheitsbeteiligungen der BayWa an 33 Standorten durch. Zudem wurden turnusmäßig ausgewählte Bereiche innerhalb der BayWa AG in zahlreichen Workshops im Hinblick auf Compliance-Risiken überprüft. Dabei stellte die BayWa keine erheblichen Korruptions- und Kartellrechtsrisiken fest.] ✓

<sup>1</sup> Der Schulungsturnus bei Präsenzschulungen beträgt drei Jahre, bei Online-Schulungen zwei Jahre. Aus diesem Grund sind die Angaben für 2019 nicht direkt mit den Angaben für 2018 vergleichbar.

Zusätzlich nahmen 2019 3.743 Teilnehmer (2018: 6.186) an Schulungen zum Thema Datenschutz und 8.200 Mitarbeiter (2018: 6.104) an IT-Sicherheitsschulungen teil.

Die bereits im Vorjahr eingeführte Datenschutz-Online-Schulung der BayWa AG wird seit 2019 auch auf Beteiligungsebene durchgeführt. Alle Beteiligungen, die in den Anwendungsbereich der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) fallen, werden

Am 3. März 2015 hat das Bundeskartellamt auf Grundlage eines Beschlusses des Amtsgerichts Bonn eine unangekündigte Hausdurchsuchung bei verschiedenen Agrarunternehmen in Deutschland, u. a. auch bei der BayWa AG, im Bereich Handel mit Pflanzenschutzmitteln vorgenommen. Die BayWa AG hat mit dem Bundeskartellamt zur Aufklärung der Vorwürfe vollumfänglich kooperiert. Das Unternehmen hat sich am 31. Dezember 2019 entschieden, das komplexe, zeitaufwendige und ressourcenintensive Verfahren mittels eines Settlements gegen Zahlung eines Bußgeldes (68,6 Mio. Euro) zu beenden, um Rechtssicherheit für das Unternehmen herzustellen und die Interessen der Aktionäre zu schützen.

# Dialog mit Stakeholdern

102-40, 102-42, 102-43, 102-44



Für **Kunden** der BayWa AG und der Tochtergesellschaften sind die regelmäßigen Besuche vor Ort, beispielsweise durch die Außendienstmitarbeiter, die wichtigste Kontaktmöglichkeit. Die Zufriedenheit der Kunden erhebt der Konzern in den einzelnen Geschäftsfeldern regelmäßig. Außerdem wurden im Berichtsjahr Befragungen u. a. zur Kundenzufriedenheit mit Produkten und Dienstleistungsangeboten der BayWa durchgeführt. Innerhalb der BayWa Tochter Cefetra B.V. erfolgt dies über Abfragen, die Mitarbeiter nach dem Kundenkontakt ausfüllen. Bei der BayWa r.e. fließt die Bewertung der Kunden, erfasst über Hotlines, in die Zielvereinbarung der Abteilungen ein.

Mit **Lieferanten** pflegt die BayWa einen strategischen Austausch, etwa über jährliche Audits. Die Großmärkte des Geschäftsfelds Global Produce informieren die Erzeuger insbesondere während der Erntezeit in regelmäßigen Veranstaltungen über aktuelle Themen wie Qualitätsanforderungen, Abwicklungsprozesse und Marktbedingungen. Cefetra B.V. befindet sich über verschiedene Nachhaltigkeitszertifizierungen, vor allem für Soja, und damit verbundene Audits in regelmäßigem Austausch mit ihren Zulieferern. Außerdem tauschte sich die niederländische Tochtergesellschaft 2019 im Rahmen eines Feldtages mit Landwirten zu ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette aus.

Ihre **Mitarbeiter** informiert die BayWa konzernweit per Mitarbeitermagazin, Mitarbeiter-App und Intranet über aktuelle Entwicklungen. Bei den regelmäßig vom Betriebsrat einberufenen Mitarbeiterver-

sammlungen ist stets auch ein Mitglied des Vorstands sowie die Leitung von Corporate HR vertreten. Cefetra B.V. informiert ihre Mitarbeiter über diesen Weg vier Mal jährlich zu betrieblichen Veränderungen. Mit Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie hat T&G verschiedene Aktivitäten angestoßen, um Mitarbeiter stärker in die Umsetzung von Nachhaltigkeit zu involvieren. So haben T&G-Mitarbeiter beispielsweise die Möglichkeit, ihr Nachhaltigkeitsengagement in ONEChange-Workshops zum Ausdruck zu bringen, bei denen es darum geht, wie jeder einen Beitrag dazu leisten kann, die Geschäftstätigkeit von T&G umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten.

Über eine Mitarbeiterbefragung will die BayWa außerdem herausfinden, wie verbunden sich die Mitarbeiter mit der BayWa fühlen. Verbesserungsvorschläge können die Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. 2019 gingen insgesamt 442 Vorschläge (2018: 304) ein.

Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, **Anleger** möglichst umfassend, zeitnah und vor allem in gleichem Maße über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu informieren. Dies erfolgt über Pflichtveröffentlichungen sowie im Rahmen von Analystenkonferenzen, Roadshows und der Hauptversammlung. Aus diesem Grund ist der Vorstand eng in die Kapitalmarkt-kommunikation eingebunden. Den täglichen Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern sichert die Investor-Relations-Abteilung.



102-40, 102-42, 102-43, 102-44

**[Über eine Online-Stakeholderbefragung**

hat die BayWa mehr als 1.130 Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Dienstleister zu 20 Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die BayWa und ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft befragt. Das Ergebnis der Befragung floss in die neue Wesentlichkeitsanalyse ein (siehe Kapitel Strategie & Governance) ✓

Gegenüber der **Öffentlichkeit** bezogen die Mitglieder des Vorstands in Vorträgen und auf Podiumsdiskussionen Stellung zu aktuellen Themen. Zudem sind sie in rund 150 Verbänden, Vereinen und wissenschaftlichen Institutionen vertreten, darunter DLG e. V., Deutscher Raiffeisenverband e. V. und die Technische Universität München. Die BayWa r.e. setzt sich durch aktive Mitarbeit in Branchenverbänden für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland ein. Außerdem setzt sie bei ihren Aktivitäten, wie dem Bau von Windenergieanlagen, auf Transparenz sowie frühen und intensiven Dialog mit den Gemeinden und Behörden vor Ort. Um mögliche ökologische oder soziale Bedenken gegen Energieprojekte begegnen und nachgehen zu können, hat die BayWa r.e. einen entsprechenden Beschwerdemechanismus eingerichtet.

[Über eine Online- Stakeholderbefragung hat die BayWa mehr als 1.130 Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Dienstleister zu 20 Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die BayWa und ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft befragt. Das Ergebnis der Befragung floss in die neue Wesentlichkeitsanalyse ein (siehe Kapitel Strategie & Governance.) ✓

**10 Jahre BayWa r.e.**

- **2009** Ab 2009 übernimmt die BayWa sukzessive erfahrene Unternehmen aus den Bereichen Solar-, Wind- und Bioenergie.
- **2012** 2012 werden die Geschäftstätigkeiten der BayWa AG im Bereich erneuerbare Energien vernetzt und unter einer Dachmarke zusammengeführt: BayWa r.e. renewable energy.
- **2019** BayWa r.e. wird 10 Jahre alt! Unsere langjährige Erfahrung macht uns heute zu einem führenden globalen Entwickler, Dienstleister, Großhändler und Anbieter von Energielösungen im Bereich der Erneuerbaren.



Unser Ziel ist es, den Ausbau der regenerativen Energien voranzubringen und neue Standards zu setzen.

# Markt

Als global tätiges Unternehmen in den Segmenten Energie, Agrar, Bau und Innovation & Digitalisierung entwickelt die BayWa Lösungen und werthaltige Projekte für die Grundbedürfnisse Ernährung, Energie und Bau. Durch die Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen für die Landwirtschaft reagiert die BayWa auf globale Entwicklungen wie den Klimawandel, die Ressourcenverknappung oder das Bevölkerungswachstum. Im Segment Energie baut sie ihre Geschäftstätigkeit mit erneuerbaren Energien stetig aus. Das Segment Bau entwickelt und bietet verstärkt Baustoffe und Lösungen für energieeffizientes Bauen und Sanieren an. Im Segment Innovation & Digitalisierung entwickelt und vermarktet die BayWa digitale Angebote zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft und bündelt Innovationsprogramme. Durch langjährige Partnerschaften und das Engagement für eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung sichert das Unternehmen seine Zukunft und die ihrer Lieferanten.

- › **Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis**
- › **Beschaffung**
- › **Darstellung Wertschöpfungsketten**
- › **Schutz der Menschenrechte entlang der Lieferkette**

# Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis

Der BayWa Konzern hat sich im Jahr 2019 insgesamt positiv entwickelt. Die für das Berichtsjahr gesetzten Konzernziele wurden erreicht. Allerdings war ein differenzierter Geschäftsverlauf in den Segmenten zu verzeichnen. Das Segment Energie entwickelte sich insgesamt wesentlich besser als erwartet. Dazu trug vor allem das Geschäftsfeld BayWa r.e. bei, das sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis neue Bestmarken erreichte. Auch das Geschäftsfeld Klassische Energie übertraf die für das Geschäftsjahr 2019 gesetzten Ziele. Das Segment Bau entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls besser als geplant. Dagegen ist die wirtschaftliche Lage im Segment Agrar nicht zufriedenstellend. Angesichts der hohen Bedeutung dieser Geschäftsaktivitäten für den BayWa Konzern besteht hier Handlungsbedarf, um die Profitabilität spürbar zu steigern. Der BayWa Konzern hat im Jahr 2019 einmal mehr von seinen breit diversifizierten Geschäftstätigkeiten und der strategischen Ausrichtung auf die internationalen Märkte sowie auf zukunftsorientierte Geschäftsfelder und -modelle profitiert.

Insgesamt lag der Umsatz des Segments Energie mit 4.474,3 Mio. Euro um 505,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 32,7 Prozent auf 127,4 Mio. Euro. Insgesamt nahm der Umsatz des Geschäftsfelds Regenerative Energien um 29,1 Prozent auf 1.975,3 Mio. Euro zu. Das EBIT erreichte im Berichtsjahr 101,0 Mio. Euro, nach 72,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Verbesserung sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis ist vor allem auf die stark gestiegenen Projektverkäufe und das Wachstum im Solarhandel

zurückzuführen. Das Geschäftsfeld Klassische Energie wurde 2019 von einem starken Nachfrageanstieg bei Wärmeenergieträgern geprägt: Im Wesentlichen durch die höheren Absatzmengen im Wärmegeschäft stieg der Umsatz des Geschäftsfelds im Berichtsjahr um 2,5 Prozent auf 2.499,0 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich vor allem aufgrund guter Margen im Heizöl und Kraftstoffgeschäft um 12,3 Prozent auf 26,4 Mio. Euro und erreichte damit ein neues Rekordniveau.

Im Segment Agrar verringerte sich der Umsatz leicht um 1,4 Prozent auf 10.857,5 Mio. Euro und das EBIT ging geringfügig um 3,5 Mio. Euro auf 96,6 Mio. Euro zurück. Dabei verlief die Entwicklung in den Geschäftsfeldern heterogen. Der Umsatz des Geschäftsfelds BAST verringerte sich um 7,8 Prozent auf 4.875,8 Mio. Euro. Im Ergebnis wirkten sich vor allem Forderungsausfälle im Zusammenhang mit der sanktionsbedingten Einstellung des Irangeschäfts und die geringeren Handelsvolumina aus. Insgesamt ging das EBIT des Geschäftsfelds 2019 um 12,0 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro zurück. Das Geschäftsfeld Global Produce erzielte 2019 ein Umsatzwachstum um 4,5 Prozent auf 843,9 Mio. Euro. Das EBIT erhöhte sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahreswert um 9,7 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro. Darin enthalten ist allerdings der Verkauf einer Immobilie von T&G Global, der die schlechtere operative Entwicklung überkompensiert hat. Der Umsatz des Geschäftsfelds Agrar erhöhte sich um 4,7 Prozent auf 3.454,4 Mio. Euro. Das EBIT des Geschäftsfelds verbesserte sich auf 7,8 Mio. Euro. Diese Steigerung ist in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld vor allem auf Restrukturierungsmaßnahmen in



Siehe auch Konzernlagebericht im Konzernfinanzbericht

den Vorjahren zurückzuführen. Der Umsatz des Geschäftsfelds Technik stieg um 3,8 Prozent auf 1.683,4 Mio. Euro. Demgegenüber ging das EBIT nach dem überaus starken Anstieg im Vorjahr (plus 83,9 Prozent) im Berichtsjahr auf 32,8 Mio. Euro zurück (minus 10,4 Prozent).

Der Umsatz des Segments Bau erhöhte sich im Jahr 2019 um 5,3 Prozent auf 1.702,8 Mio. Euro. Das EBIT des Segments konnte um 3,2 Prozent auf 32,1 Mio. Euro gesteigert werden. Neben der positiven Absatzentwicklung trugen vor allem die erfolgreiche Erweiterung des margenstarken Eigenmarkensortiments bei.

Der Umsatz des Segments Innovation & Digitalisierung lag im Berichtsjahr mit 10,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro). Das Segment weist plangemäß ein negatives EBIT von 14,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 12,3 Mio. Euro) aus. Ursächlich dafür waren im Berichtsjahr u. a. erhöhte Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit der Agritechnica.

Insgesamt erzielte der BayWa Konzern 2019 einen Umsatz von 17.059,0 Mio. Euro und damit eine Steigerung um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich um 9,3 Prozent auf 188,4 Mio. Euro. Die Ergebnissteigerung ist vor dem Hintergrund zu werten, dass im Berichtsjahr die Belastung aus der

Beendigung des Kartellverfahrens Pflanzenschutz in Höhe von 68,6 Mio. Euro verarbeitet wurde. Diese Ergebnisbelastung wurde durch Erträge aus Beteiligungsverkäufen nahezu kompensiert. Gleichzeitig enthält das Ergebnis summierte Einmalbelastungen in Höhe von knapp 15 Mio. Euro für diverse Projekte wie beispielweise die Vorbereitung einer Kapitalerhöhung bei der BayWa r.e., Restrukturierungsmaßnahmen, Portfoliobereinigungen und die abschließenden Rechtskosten im Zusammenhang mit der Beilegung des Kartellverfahrens. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich aufgrund der operativen Ergebnisverbesserung um 11,3 Prozent auf 61,1 Mio. Euro. Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 0,05 Euro auf 0,95 Euro je Aktie vor.

Der BayWa Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 neben den getätigten Unternehmenszukaufen insgesamt 368,8 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte (29 Mio. Euro) und Sachanlagen (339,8 Mio. Euro) investiert (Vorjahr: 202,0 Mio. Euro). Bei den Investitionen des Geschäftsjahres handelt es sich in erster Linie um Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen in Bausubstanz, Anlagen (im Bau) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, da moderne Standorte und leistungsfähige Betriebsvorrichtungen wesentliche Voraussetzungen für effiziente Logistikprozesse sind.

**EBIT BayWa Konzern (in Mio. Euro)<sup>1</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Regenerative Energien	72,5	101,0
Klassische Energie	23,5	26,4
<b>Segment Energie</b>	<b>96,0</b>	<b>127,4</b>
BayWa Agri Supply and Trade (BAST)	31,1	19,1
Global Produce	27,2	36,9
Agrar	5,2	7,8
Technik	36,6	32,8
<b>Segment Agrar</b>	<b>100,1</b>	<b>96,6</b>
<b>Segment Bau</b>	<b>31,3</b>	<b>32,1</b>
<b>Segment Innovation &amp; Digitalisierung</b>	<b>- 12,3</b>	<b>- 14,6</b>
Sonstige Aktivitäten <sup>2</sup>	- 42,5	- 53,1
<b>Gesamt</b>	<b>172,4</b>	<b>188,4</b>

- 1 Beinhaltet die Zahlen der Segmente Energie, Agrar, Bau, Innovation & Digitalisierung, die Sonstigen Aktivitäten sowie die Überleitung.
- 2 Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Sonstigen Aktivitäten setzt sich aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen.

**Steuern, Subventionen und politische Spenden**

Für das Geschäftsjahr 2019 ergab sich für den BayWa Konzern ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 18,1 Mio. Euro, der um 19,6 Mio. Euro unter dem Vorjahr liegt. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich aufgrund der operativen Ergebnisverbesserung um 11,3 Prozent auf 61,1 Mio. Euro. Im Berichtsjahr 2019 leistete die BayWa AG in Deutschland keine Parteispenden (2018: 8.500 Euro). Jede Spende unterliegt der jeweiligen Prüfung des Vorstands, der die Vorlage transparent diskutiert und die Entscheidung protokolliert.

**Was sind Green Bonds?**



Green Bonds, oder wörtlich „grüne Anleihen“, sind Anleihen, über die ein Unternehmen Geld für ökologisch nachhaltige Projekte an den Kapitalmärkten aufnimmt. Mit dem Ziel, bestehende und neue Wind- und Solarenergieanlagen zu finanzieren, emittierte die BayWa als erstes europäisches ungeratetes Unternehmen 2019 erstmalig einen Green Bond in Höhe von 500 Millionen Euro.



# Initiativen der Tochtergesellschaften

Cefetra B.V. – BAST

## Kimex – nach CRS- nun auch RTRS-zertifiziert



Bereits 2017 wurde Kimex als eine der ersten Farmen in Paraguay nach dem Standard Certified Responsible Soya (CRS) zertifiziert. Nachhaltigkeit spielt auf der Farm eine wichtige Rolle. So hat Kimex beispielsweise ein Bildungsprogramm eingeführt, das allen Kindern in Kressburg den Schulbesuch ermöglicht. Außerdem ist Kimex bestrebt, die Umwelt zu schonen und negative Auswirkungen zu minimieren: Kimex schützt rund 5.000 Hektar Urwald. Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprogramms konzentriert sich Cefetra auf die kontinuierliche Verbesserung der landwirtschaftlichen Prozesse und die Zusammenarbeit mit den Bauern vor Ort. Geschäftsführerin Cristina Kress erklärt: „Cefetra und das CRS-Programm geben uns eine Anleitung, wie wir nachhaltige Praktiken auf unserer Farm umsetzen können. Dadurch haben wir uns im Laufe der Jahre kontinuierlich verbessert und konnten so 2019 die Zertifizierung RTRS (Roundtable on Responsible Soy Association) erreichen.“



BayWa r.e.

## Schwimmende Solaranlagen bieten enormes Potenzial

In nur wenigen Monaten konnte die BayWa r.e. in den Niederlanden drei schwimmende Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 25 MWp errichten – das macht die BayWa r.e. zu einem der größten Floating-PV-Projektentwickler in Europa. Schwimmende Solarparks bieten vielfältige Möglichkeiten zur Doppelnutzung von wirtschaftlich genutzten Gewässern, wie z. B. Stauseen, Fischzuchtgewässern oder Seen auf ehemaligem Braunkohletagebau. Weitere technologische Ansätze, die eine echte Doppelnutzung von Flächen mit PV ermöglichen, verfolgt die BayWa r.e. in den Bereichen Agrar-PV, Carports sowie gebäudeintegrierte PV.

agromed – RWA

## Futtermittel auf Holzbasis

Die agromed Austria GmbH, eine Tochter der RWA, setzt für eine gesunde, natürliche und nachhaltige Tiernahrung den Rohstoff Holz ein. Genauer gesagt den natürlichen Wirkstoff Lignocellulose, den Tiere u. a. für einen gesunden Darm und ein starkes Immunsystem benötigen. Die Naturfasern für die Produkte werden aus unbehandeltem Frischholz gewonnen, das aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen Europas – vorwiegend Deutschland – stammt und mit den Standards GMP+ und PEFC ausgezeichnet sind.



T&G Global – Global Produce

## Organischer Abfall für klimafreundliche Tomatenproduktion

In Kooperation mit Ecogas, einem lokalen Energieunternehmen, will T&G Global in Zukunft Grünstrom aus eigenen Abfällen produzieren. In der geplanten Biogasanlage soll aus organischen Abfällen der eigenen Gewächshäuser und der umliegenden Lebensmittelbetriebe Biogas erzeugt werden. Das Gas soll wiederum für den Betrieb der Gewächshäuser genutzt werden, was die THG-Emissionen von T&G Global voraussichtlich erheblich reduzieren wird.



# Beschaffung

## Die RWA AG und "UNSER LAGERHAUS"

beziehen in die Auswahl ihrer Lieferanten umweltbezogene Zertifikate wie die des Forest Stewardship Council (FSC) oder arbeitsrechtliche Standards wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI) ein.

Bei einem jährlichen Beschaffungsvolumen von über 13 Mrd. Euro hat das Einkaufsverhalten der BayWa einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die bei Lieferanten herrschenden Bedingungen. Treten dort signifikante Verstöße beispielsweise bei der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards auf, kann dies auch die Reputation der BayWa beeinträchtigen. Im Berichtsjahr arbeitete der BayWa Konzern mit über 77.000 Lieferanten zusammen. Von ihnen wurden 2019 Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 13,5 Mrd. Euro bezogen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Beschaffungsstrategie wird jeweils in den Segmenten Energie, Agrar und Bau der BayWa AG festgelegt, um Lieferantenstrukturen zu optimieren. Die Beschaffungsprozesse werden anschließend in Geschäftsfeldern eigenständig umgesetzt. Darüber hinaus haben die Tochtergesellschaften eigenständige Beschaffungsstrukturen und -prozesse eingerichtet. Dadurch lassen sich lokale Beschaffungsstrukturen stärken, was sich für Umwelt und Gesellschaft durch optimierte Prozesse, kürzere Wege und geringere Umweltbelastungen positiv auswirken kann. Die inhaltliche Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Beschaffung liegt bei den Geschäftsfeldern.

Im Geschäftsfeld klassische Energie der BayWa AG regeln ein Einkaufs- und Managementhandbuch die Beschaffung. Außerdem verlangt das Geschäftsfeld klassische Energie von seinen Lieferanten eine Selbstauskunft gemäß den Anforderungen des Qualitätsmanagements. Diese Selbstauskunft beinhaltet auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Das Geschäftsfeld Global Produce hat ein Qualitätsmanagementsystem implementiert, das einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess beinhaltet. In der Lebensmittelindustrie spielen vor allem die Themen Transparenz, Rückverfolgbarkeit sowie ein optimales Prozessmanagement eine wesentliche Rolle. Das Qualitätsmanagementsystem sorgt dafür, dass mögliche Abweichungen registriert sowie Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus verpflichten sich die Lieferanten von Global Produce in einer Lieferantenselbstauskunft zur Einhaltung von relevanten Gesetzen und Standards sowie Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben.

Für die BayWa und ihre Tochtergesellschaften gelten zudem die Vorgaben, die in internationalen und segmentspezifischen Zertifizierungsstandards festgelegt sind, als Richtlinien für verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse. Beispielsweise beziehen die RWA AG und "UNSER LAGERHAUS" in die Auswahl ihrer Lieferanten umweltbezogene Zertifikate wie die des Forest Stewardship Council (FSC) oder arbeitsrechtliche Standards wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI) ein. Auch der Produktbereich Futtermittel der BayWa AG hat Nachhaltigkeitsthemen in die Lieferantenbewertung aufgenommen. Die Verantwortung für die Überprüfung der Lieferanten liegt grundsätzlich bei den Geschäftsfeldern.

Zudem suchen die Tochtergesellschaften der BayWa eigene, auf die Anforderungen der spezifischen Lieferketten abgestimmte Lösungen. So hat Cefetra B.V. 2008 den Standard CRS (Certified Responsible Soya) entwickelt. Der Standard ist inzwischen zu einem wichtigen Zertifizierungsleitfaden für die europäische Futtermittelindustrie und für Landwirte in Südamerika geworden. Die Bauern werden jährlich im Rahmen eines Audits überprüft.

**Die BayWa Obst GmbH hat im**  
Rahmen des Pilotprojekts „Nachhaltige Lieferkette“ des Bayerischen Landesamts für Umwelt 2017 Werkzeuge für die Gestaltung und Optimierung einer nachhaltigen Lieferkette entwickelt.

**Ziele**

Ein Nachhaltigkeitsziel der BayWa ist es, auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette hinzuwirken. Dazu will das Unternehmen, basierend auf dem Code of Conduct (CoC) der BayWa AG, einen CoC für Lieferanten entwickeln, der langfristig von allen Zulieferern unterzeichnet wird. Für 2020 plant die BayWa das Thema Menschenrechte außerdem stärker in die Risikoanalyse im Rahmen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements einzubauen. Auf Basis dieser Ergebnisse wird soll anschließend der CoC für Lieferanten erarbeitet werden.

**Maßnahmen und Ergebnisse**

Das Thema nachhaltige Beschaffung will die BayWa im kommenden Jahr noch stärker verfolgen. Schritt für Schritt soll unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen das BayWa Produktportfolio in den Segmenten Energie, Agrar und Bau nachhaltiger gestaltet werden. Dazu wurde im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe gegründet, die neben einem konkreten Beschaffungsziel auch entsprechende Maßnahmen ausarbeiten soll.

Cefetra B.V. arbeitet außerdem an einer Risikoanalyse, die die Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette genauer bestimmen soll. Basierend auf dieser Analyse werden anschließend passende Maßnahmen initiiert.

Bei den deutschen Standorten der BayWa AG wurden im Jahr 2019 Aufträge größtenteils an regionale<sup>1</sup> Zulieferer (u. a. Handwerker, Dienstleister) vergeben. Damit ist von vergleichsweise hohen Umwelt- und Sozialstandards auszugehen. Die BayWa r.e. Bioenergy GmbH kaufte 95 Prozent (2018: 95 Prozent) ihrer nachwachsenden Rohstoffe für Biogasanlagen aus einem Umkreis

von 20 Kilometern der zugehörigen Biogas-Betriebe ein. Die BayWa r.e. Green Energy Products GmbH bezog 70 Prozent (2018: 76 Prozent) ihrer Produkte im deutschen Heimatmarkt.

Der Großteil der vom Geschäftsfeld Klassische Energie bezogenen Holzpellets stammt aus Bayern und Baden-Württemberg. Im Agrarbereich werden mehr als 80 Prozent der verkauften Düngemittel in Europa unter vergleichsweise strengen Sozial- und Umweltstandards hergestellt.

Die RWA Gruppe kaufte mehr als die Hälfte ihrer Produkte und Dienstleistungen 2019 von regionalen Lieferanten mit Sitz in Österreich ein.

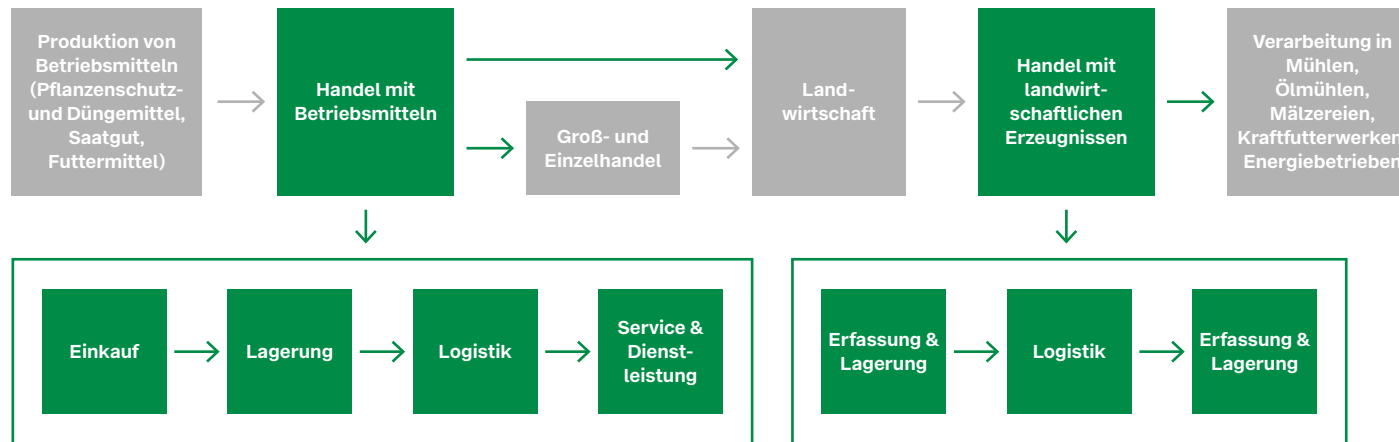
Bei der BayWa Obst GmbH entfielen im Berichtsjahr 92 Prozent des Einkaufsvolumens auf regionale Lieferanten. Alle Lieferanten der Landhandel Knaup GmbH haben ihren Sitz in Deutschland. Die Tochtergesellschaft FarmFacts kaufte 79 Prozent ihrer Softwarelizenzen und Dienstleistungen in Deutschland ein.

Im Rahmen eines Workshops zum nachhaltigen Lieferkettenmanagement nahmen Einkäufer und Produktmanager des Geschäftsfelds Baustoffe und des Geschäftsfelds Klassische Energie zentrale Einkaufsgüter unter die Lupe und untersuchte diese auf mögliche Nachhaltigkeitschancen und -risiken. Durch den Workshop wurde der interne Austausch zum Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette angeregt, und die Teilnehmer wurden zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten auch entlang ihrer Lieferkette motiviert. Da die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse erst im Nachhaltigkeitsbericht 2020 veröffentlicht. Aufbauend auf den Erkenntnissen soll anschließend dazu der CoC für Lieferanten entwickelt werden.

<sup>1</sup> Regionalität wird bei der BayWa AG und ihren Tochtergesellschaften unterschiedlich definiert.

# Darstellung Wertschöpfungsketten

## Wertschöpfungskette BayWa Agri Supply & Trade (BAST) und Agrar



■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette

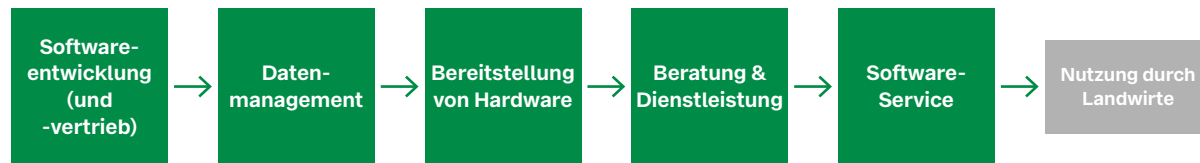
#### BayWa Agri Supply & Trade (BAST) und Agrar

Über nachhaltige Dienstleistungen, beispielsweise zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, und innovative Produkte wie leistungsfähige Sorten sowie ein umfassendes Vertriebs- und Beraternetz unterstützen die Geschäftsfelder BAST und Agrar ihre Kunden dabei, Landwirtschaft ertragreich und ressourcenschonend zu gestalten.

Mit dem Konzept „BayWa Öko“ bietet die BayWa zudem ein spezielles Öko-Sortiment für Saatgut, Futter- und Betriebsmittel, Stallbauten und Landtechnik an. Dieses wird kontinuierlich um die Bedürfnisse unserer Kunden erweitert.

## Wertschöpfungskette Digital Farming

### Smart Farming



### eBusiness



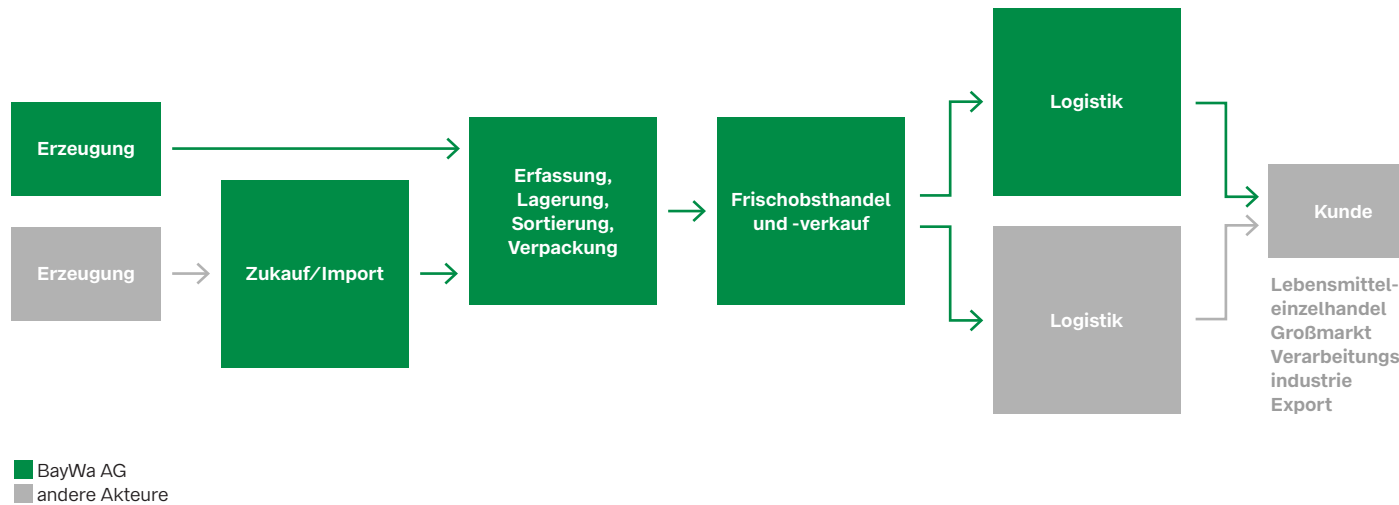
■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Digital Farming

Mit der Schaffung eines eigenen Entwicklungs-segments Innovation & Digitalisierung als Dach für Digital Farming unterstreicht die BayWa die strategische Bedeutung der Digitalisierung für das gesamte Unternehmen. Digital Farming ist auf die Entwicklung und den Vertrieb digitaler Lösungen für die Agrarwirtschaft sowie eBusiness (BayWa Portal) ausgerichtet.

Zusammen mit ihren Tochterunternehmen FarmFacts sowie VISTA und deren Erfahrung als Systemdienstleister kann die BayWa ein breites Spektrum an innovativen Leistungen bieten: So werden beispielsweise in Subsahara-Afrika bereits heute Testbetriebe von Deutschland aus auf Grundlage von Satellitendaten beraten.

## Wertschöpfungskette Global Produce



### Wertschöpfungskette Global Produce

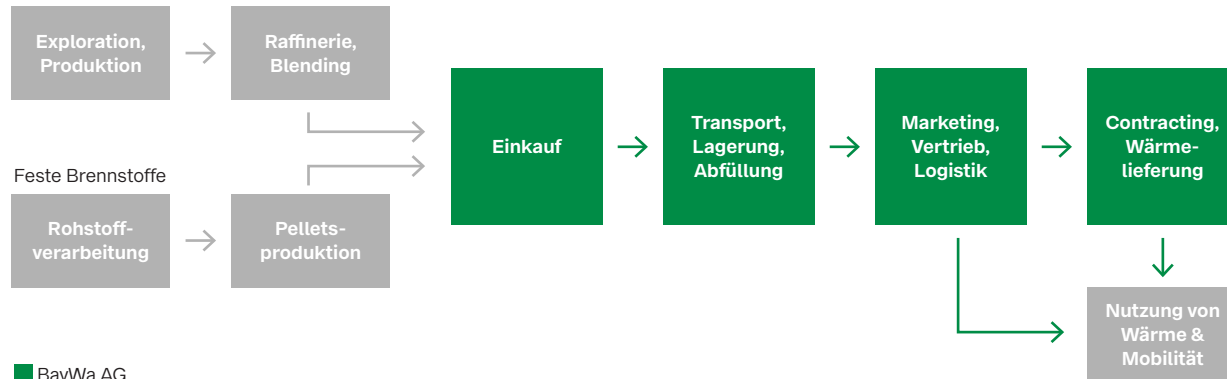
Global Produce ist einer der weltweit führenden Anbieter von Obst und Gemüse. Global Produce vernetzt weltweit die verschiedenen Akteure in der Wertschöpfungskette Obst, bündelt Kompetenzen und bietet seinen Kunden ein attraktives, hochwertiges Produktportfolio. Global Produce steht für eine vertrauensvolle solide Zusammenarbeit sowie langfristige Partnerschaften in der Wertschöpfungskette und schafft damit die Basis für zukunftsorientiertes Wachstum.

Vom Anbau bis zum Handel, von der integrierten Produktion bis zum biologischen Landbau, auf der Süd- und Nordhalbkugel gleichermaßen: Global Produce versteht sich als kompetenter Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Obst.



## Wertschöpfungskette Klassische Energie

Schmierstoffe, AdBlue, chemische Produkte, Brenn- und Kohlestoffe



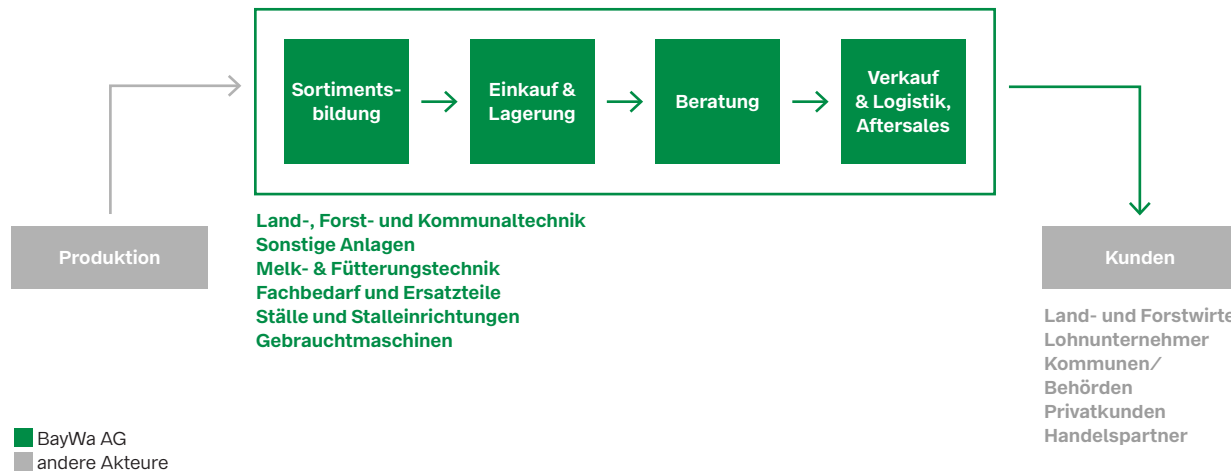
■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Klassische Energie

Seit Juli 2017 liefert die BayWa Heizöl, Holzpellets und Diesel klimaneutral und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Mit Hilfe gezielter Maßnahmen wie einer intelligenten Routenplanung werden Treibhausgasemissionen vermieden und reduziert. Verbleibende Emissionen gleicht die BayWa durch die Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate aus.

Seit September 2016 sind die vom Geschäftsfeld Klassische Energie gehandelten Holzpellets in der plus-Qualität der Marke „vita holz“ zu 100 Prozent PEFC-zertifiziert. Der Einkauf von Sägenebenprodukten und Holzpellets erfolgt nach den Kriterien von ENplus und PEFC.

## Wertschöpfungskette Technik

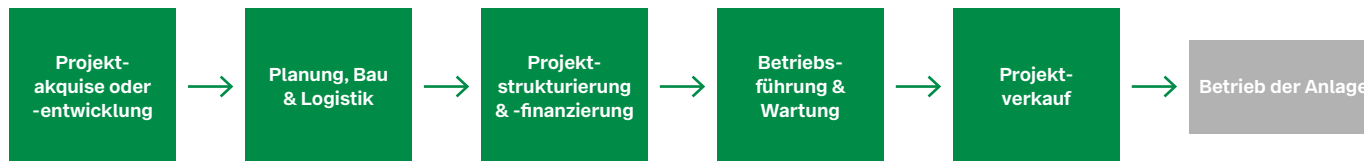


### Wertschöpfungskette Technik

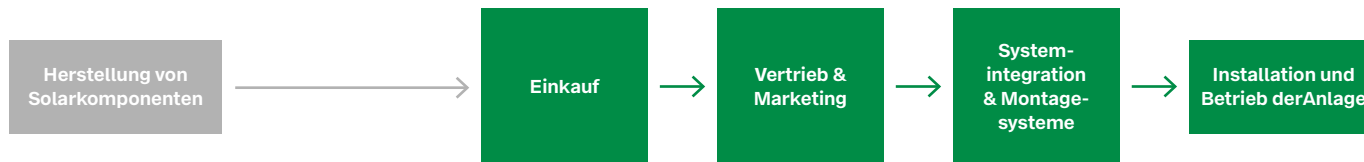
Durch die intelligente Nutzung von Ressourcen hält das Geschäftsfeld Technik seine Auswirkungen auf Klima und Umwelt möglichst gering. So arbeitet das Geschäftsfeld Technik intensiv an der Entwicklung eines Maschinen- und Geräteprogramms für die mechanische Feldebearbeitung für Öko-Landwirte. IT-gesteuerte Lenksysteme bei Traktoren und Erntemaschinen im Feldeinsatz machen eine optimale und ressourcenschonende Nutzung von Fahrzeugen möglich.

## Wertschöpfungskette Regenerative Energien – Geschäftsfelder der BayWa r.e.

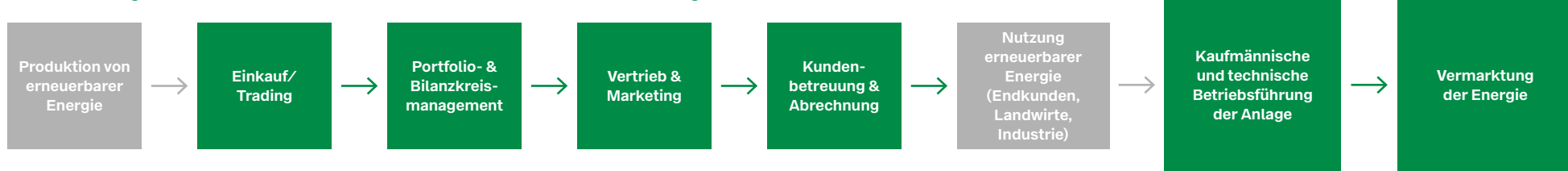
### Projects Wind und Solar



### Solutions Solarhandel und Energielösungen



### Services Energiehandel sowie technische und wirtschaftliche Betriebsführung



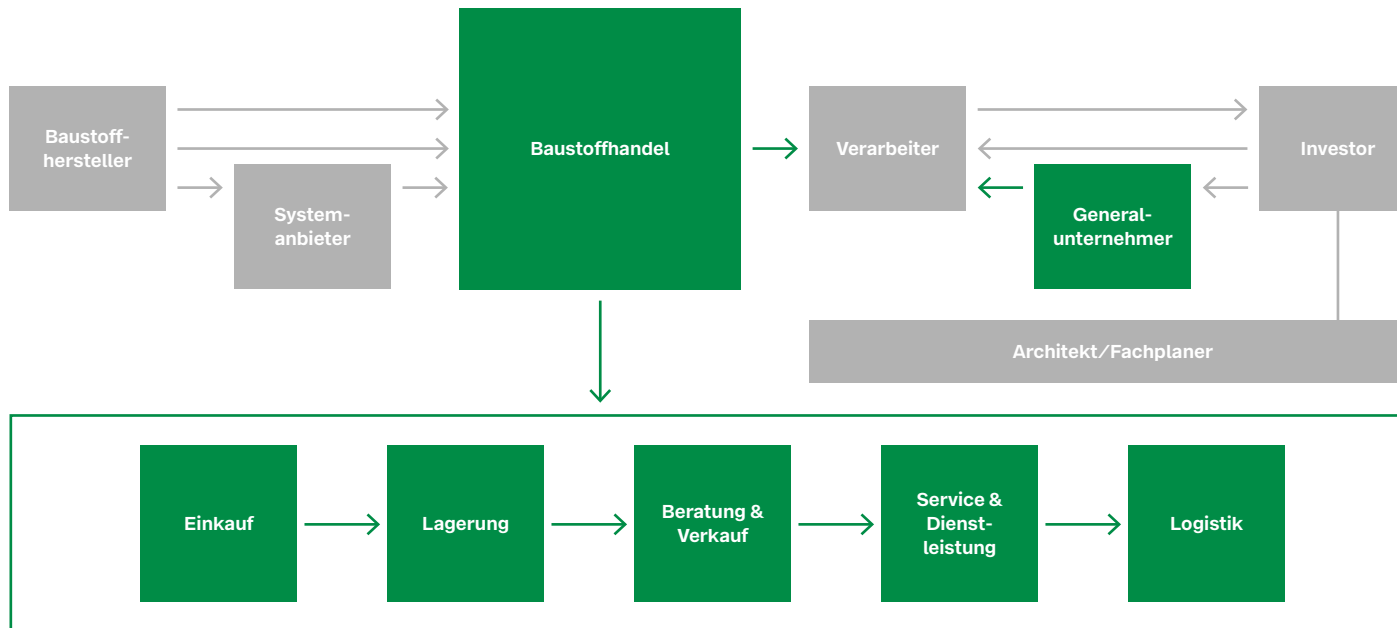
■ BayWa AG  
 ■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Regenerative Energien – Geschäftsfelder der BayWa r.e.

Die BayWa r.e. bündelt als 100-prozentige Tochter der BayWa AG die Aktivitäten des Konzerns im Bereich der erneuerbaren Energien. Kunden der BayWa r.e. profitieren von einem breit gefächerten Angebot, das die gesamte Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien abdeckt. Die Geschäftsfelder der BayWa r.e. unterteilen sich in die drei Segmente Projects, Services und Solutions.

Auf Projektebene fokussiert sich die BayWa r.e. auf Photovoltaik (PV) und Windenergie. Außerdem verfügt sie über Kompetenzen im Bereich Biogas. Die Dienstleistungen umfassen die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solaranlagen sowie den Energiehandel. Im Segment Solutions ist die BayWa r.e. einer der international führenden Großhändler für PV-Module. Zudem bietet die BayWa r.e. in diesem Segment auch umfassende Energielösungen für Industriekunden an.

## Wertschöpfungskette Baustoffe




### Wertschöpfungskette Baustoffe

Das Geschäftsfeld Baustoffe ermöglicht Hausbesitzern und Verarbeitern durch sein Portfolio an emissionsarmgeprüften Baustoffen und den zugehörigen Dienstleistungen das gesunde Bauen und Modernisieren. Mit energetisch optimierten Gesamtkonzepten schafft das Geschäftsfeld Baustoffe die Voraussetzung für energieeffiziente Gebäude.

Beim Handel mit Natursteinen achtet die BayWa auf vom TÜV Rheinland zertifizierte Ware, die frei von Kinderarbeit ist. Um die Transportwege zu verkürzen, wird Granit statt aus China aus Polen, Tschechien und der Türkei importiert.

■ BayWa AG  
■ andere Akteure

# Schutz der Menschenrechte entlang der Lieferkette

[Die BayWa AG kauft Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen von Lieferanten aus 42 Ländern (2018: 43). Der Großteil der Lieferanten der BayWa AG und ihrer Töchter ist in Europa und den USA ansässig, wo die Einhaltung von Menschenrechten durch strenge Gesetze und Kontrollen gewährleistet ist.<sup>1</sup> Darüber hinaus besitzt die BayWa einen gewissen Anteil an Lieferanten aus Ländern, in denen das Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.] 


## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa bekennt sich zur Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, wie sie im Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung beschrieben sind, und unterliegt weiteren nationalen Vorgaben wie dem Modern Slavery Act in Großbritannien. Die Verantwortung für den Umgang mit Risiken aus möglichen Menschenrechtsverletzungen liegt beim Gesamtvorstand. Der Umgang damit erfolgt im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements.

[Zentral für die Vermeidung von Menschenrechtsrisiken bei der BayWa ist ein sorgfältiger Auswahlprozess ihrer Lieferanten. Die Organisationseinheiten Corporate Compliance und Corporate Sustainability führen in einem gemeinsamen Prozess jährlich ein Business Partner Screening aller Lieferanten der BayWa AG durch, deren Hauptsitz sich in einem Risikoland gemäß des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International befindet.

Führen Verletzungen von Menschenrechten zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehungen, wird dies der operativen Einheit, die die Geschäftsbeziehung unterhält, mitgeteilt. Die Auslistung führt Corporate Controlling durch, sie wird von Corporate Audit turnusmäßig kontrolliert.

Im Geschäftsfeld Global Produce erfolgt die Zulassung von Lieferanten auf Basis einer schriftlichen Lieferantenselbstauskunft in Zusammenarbeit von Qualitätsmanagement und Vertrieb. Von den Lieferanten wird erwartet, dass die Obstproduzenten nach den Sozialleitfäden FIAS (Freiwillige QS-Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen) der QS-Gesellschaft oder nach dem GRASP-Modul (GLOBALG.A.P. Risk Assessment on Social Practice) von GLOBALG.A.P. zertifiziert sind. Ausgenommen hiervon sind Familienbetriebe ohne fremde, nicht familienzugehörige Beschäftigte.

Neben dem Code of Conduct der RWA Gruppe legt die Konzernrichtlinie für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen u. a. Grundsätze für den Schutz von Menschenrechten fest. Außerdem beziehen die RWA AG und "UNSER LAGERHAUS" in die Auswahl ihrer Lieferanten arbeitsrechtliche Standards wie die der Business Social Compliance Initiative (BSCI) ein.] 

<sup>1</sup> [Der Großteil der Lieferanten des Geschäftsfelds BayWa Agri Supply & Trade (BAST) sind in Europa und Südamerika ansässig.] 



**Die BayWa hat eine Arbeitsgruppe** ins Leben gerufen, die die Ziele im Bereich Menschenrechte weiter konkretisieren soll. Im nächsten Schritt soll 2020 eine Roadmap zum Umgang mit dem Thema Menschenrechte festgelegt werden.

**Ziele**

[Um die Einhaltung von Menschenrechten bei Lieferanten besser überwachen zu können, hat sich die BayWa AG folgende Ziele gesetzt:

- Ausarbeitung einer Roadmap zum Umgang mit dem Thema Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette bis Ende 2020
- Erarbeitung eines Verhaltenskodex für Lieferanten, basierend auf dem Code of Conduct des BayWa Konzerns
- Mittelfristiges Ziel: Unterzeichnung des Code of Conduct seitens zehn Prozent der wichtigsten Lieferanten
- Langfristiges Ziel: Ausweitung des Code of Conduct auf alle Lieferanten ] ✓

**Maßnahmen und Ergebnisse**

[Zur weiteren Konkretisierung der Ziele im Bereich Menschenrechte hat die BayWa eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Im nächsten Schritt soll 2020 eine Roadmap zum Umgang mit dem Thema Menschenrechte festgelegt werden. Dafür wird im kommenden Jahr zunächst eine menschenrechtliche Risikoanalyse durchgeführt und geprüft, ob und inwiefern das Thema Menschenrechte stärker im konzernweiten Risikomanagement verankert werden soll. Eine Gap-Analyse hinsichtlich der Sorgfaltspflicht vor dem Hintergrund des Nationalen Aktionsplans Menschenrechte (NAP) soll sicherstellen, dass die BayWa den menschenrechtlichen Anforderungen des NAP nachkommt. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen anschließend Ziele zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten definiert und Maßnahmen abgeleitet werden. ] ✓

[Bei der Auswahl und Überprüfung ihrer Lieferanten setzt die BayWa die Softwarelösung eines externen Softwaredienstleisters ein, der auf das Screening von Geschäftspartnern spezialisiert ist. Die Ergebnisse des Screenings werden durch die Organisationseinheiten Corporate Sustainability und Corporate Compliance in Bezug auf Menschenrechte bewertet. In das Screening wurden alle bestehenden und neuen Lieferanten in Hochrisikoländern einbezogen, die im Berichtsjahr direkt durch die BayWa AG beauftragt wurden. Hierbei konnten keine Verstöße gegen Menschenrechte festgestellt werden.



Weitere Informationen zum Standard CRS (Certified Responsible Soya) von Cefetra B.V. stehen auf der Webseite des CRS Standard zur Verfügung.

Cefetra B.V. setzte 2018 in Ungarn ein Projekt zum Thema Social Compliance um. Im Rahmen eines Feldtages tauschte sich Cefetra B.V. mit Landwirten über ökologische und soziale Verantwortung in der Wertschöpfungskette aus. Menschenrechte sind außerdem Teil des eigens entwickelten Standards CRS (Certified Responsible Soya), des ProTerra-Standards sowie des Round Table on Responsible Soy (RTRS), deren Anforderungen Cefetra B.V. unterstützt. Im Rahmen der jährlichen Audits der Landwirte in Südamerika wird auch die Einhaltung der Menschenrechte überprüft. Seit 2019 ist ethisches, ökologisches und sozial verantwortliches Handeln in den Beschaffungsrichtlinien von T&G Global festgeschrieben. ] ✓

Außerdem sind die BayWa Obst GmbH und TFC Holland B.V. bei Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) als Mitglieder registriert. TFC Holland B.V. ist zudem Mitglied bei der Business Social Compliance Initiative (BSCI) und ist als Händler von tropischem Obst und Gemüse auch nach dem Fairtrade-Standard zertifiziert.

Teil der Geschäftstätigkeit der BayWa Baustoffe ist der Handel mit Natursteinen. Beim Bruch und der Verarbeitung von Natursteinen können je nach Herkunft soziale und ökologische Missstände auftreten. 2019 hat die Peter Frey GmbH alle Lieferanten in China und der Türkei auf die Einhaltung der Menschenrechte geprüft. Dabei wurden keine Verstöße festgestellt. Außerdem wurde bei allen Lieferanten des Unternehmens ein unabhängiges Audit durchgeführt, das den Ausschluss von Kinderarbeit in den Abbaubetrieben bestätigte.

# Umwelt & Klima

Eine intakte Umwelt ist Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit jedes Unternehmens: Sie stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um wirtschaften zu können. Mit einem vorausschauenden Umweltmanagement will die BayWa einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und, wo immer möglich, negative Umweltauswirkungen durch ihre Geschäftstätigkeit reduzieren. Mit ihrer Klimastrategie arbeitet die BayWa seit 2018 zielgerichtet und systematisch daran, den eigenen Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen, die erneuerbaren Energien auszubauen und die Treibhausgase zu reduzieren. Als Handelsunternehmen hat die BayWa bei der Optimierung von Transport und Logistik einen bedeutenden Hebel. Effizientere und sparsame Prozesse sind aber auch im Abfallmanagement des Konzerns relevant.

- › Umweltmanagement
- › Die BayWa Klimastrategie
- › Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen
- › Transport und Logistik
- › Abfall und Abwasser

# Umweltmanagement

Als Handels-, Logistik- und Dienstleistungsunternehmen hat die Geschäftstätigkeit der BayWa vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Direkte Auswirkungen können beispielsweise an den Standorten des Unternehmens, beim Transport von Waren oder dem Bau von Werkstätten und Anlagen zur Energieerzeugung entstehen. Auch die vor- und nachgelagerten Stufen in den Wertschöpfungsketten sind für den Schutz der Umwelt von Bedeutung.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die zentrale Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) stellt sicher, dass die jeweiligen nationalen Vorgaben zum Umweltschutz durch alle Gesellschaften der BayWa eingehalten werden. Für die operative Implementierung der Standards in den Geschäftsfeldern sind die EH&S-Koordinatoren zuständig. Dabei berät und unterstützt die Abteilung Corporate EH&S die Verantwortlichen in den Geschäftsfeldern und den Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird regelmäßig über wesentliche Entwicklungen im Umweltschutz berichtet. Um umweltschädigende Ereignisse zu vermeiden und im Schadenfall zu begrenzen, beachtet die BayWa spezifische Standards zu Themen wie Gefahrguttransporten, Störfallrecht, Immissionsschutz, Chemikalien- und Gefahrstofflagerung sowie Wasserrecht. Es ist die Aufgabe der Abteilung, konzernweite Standards zu entwickeln und zu vereinheitlichen.

## Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Das Ziel, die Mitarbeiter stärker für die Themen und Herausforderungen im Umweltmanagement zu sensibilisieren und die Weiterbildung zu umweltrelevanten Produkten, Gefahrguttransporten oder zur Gefahrstofflagerung und -abgabe zu verbessern, verfolgte die BayWa auch 2019 weiter. Dafür wurde das etablierte Seminar-konzept im Bereich Umweltmanagement weiterentwickelt. So gab es 2019:

- 50 Schulungen zu umweltrelevanten Produkten, zu Gefahrguttransporten, zur Gefahrstofflagerung und -abgabe (2018: 78 Schulungen)
- 839 Mitarbeiter, die an diesen Schulungen teilnahmen (2018: 1.300)

Außerdem verfolgt die BayWa das Ziel, die umweltrelevanten Dokumentationen zu digitalisieren sowie die Prozesse zur Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen zu vereinfachen. Im Jahr 2019 haben bereits erste Standorte die Dokumentation erfolgreich digitalisiert. Der Umstellungsprozess soll auch 2020 weiter vorangetrieben werden. Insgesamt hat die BayWa AG im Berichtsjahr rund 7,8 Mio. Euro in Umweltschutz- und Biodiversitätsmaßnahmen investiert (2018: rund 6,1 Mio. Euro).





Prof. Klaus Josef Lutz, Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG

## INTERVIEW

# Klimastrategie zeigt Wirkung

**Das Jahr 2019 war weltweit von der Diskussion um die Dringlichkeit des Klimaschutzes geprägt. Das Thema beunruhigt Wirtschaft und Gesellschaft in wachsendem Maße. Auch der im Januar 2020 vorgelegte Risikobericht des Weltwirtschaftsforums zeigt: Die fünf größten Risiken für die Welt resultieren aus den Folgen des Klimawandels.**

**Die BayWa AG hat vor zwei Jahren beschlossen zu handeln und eine konzernweite Klimastrategie erarbeitet. Sie wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2018 ausführlich vorgestellt. Ihr Kernziel: Bis 2030 soll die gesamte BayWa klimaneutral sein. Prof. Klaus Josef Lutz, Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG, berichtet von der Umsetzung und davon, welche Erfolge und welche Wirkungen die Klimastrategie der BayWa bisher erzielte.**

**Herr Lutz, welche Reaktionen gab es, nachdem Sie die Klimastrategie mit ihrer ambitionierten Zielsetzung vorgestellt hatten?**

**Lutz:** Intern gab es sehr positive Reaktionen, extern wurde unser Engagement aber nur sehr verhalten kommentiert. Um ehrlich zu sein: Ich hatte mehr erwartet. Aber vielleicht liegt es auch daran, dass es fast schon selbstverständlich ist, dass sich Unternehmen ehrgeizige Klimaziele setzen. Allerdings hat die erfolgreiche Platzierung unseres ersten Green Bond in Höhe von 500 Millionen Euro deutlich gezeigt, dass Investoren ein großes Interesse an grünen Alternativen haben und das Geschäftsmodell der BayWa besonders im Bereich der erneuerbaren Energien als sehr chancenreich bewerten. Mit dem Emissionserlös werden wir neue Wind- und Solarenergieanlagen weltweit finanzieren und bestehende ausbauen.

**Warum, meinen Sie, haben die Mitarbeiter der BayWa die Klimastrategie begrüßt?**

**Lutz:** Für die Mitarbeiter wird es immer wichtiger in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernimmt. Das erfahre ich im direkten Austausch mit ihnen und kann es auch am umweltbewussten Verhalten der Mitarbeiter gut beobachten. Immer mehr kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit oder beteiligen sich an entsprechenden Demonstrationen. Das Thema Nachhaltigkeit stand 2019 auch im Fokus unserer jährlichen Leadership Conference. Ganz konkret ging es um die Folgen des Klimawandels für die BayWa. Die operativen Bereiche bekommen diese oft sehr direkt mit. Das Commitment der Managerinnen und Manager war hier sehr klar: Nachhaltigkeit wird zum Business-Treiber im BayWa Konzern!



## „Das Commitment der Managerinnen und Manager ist sehr klar: Nachhaltigkeit wird zum Business-Treiber im BayWa Konzern!“

### Das klingt, als ob schon alle Mitarbeiter von der Notwendigkeit rascher und konsequenter Schritte im Klimaschutz überzeugt wären?

**Lutz:** Ganz so ist es nicht. Wir sind ein Konglomerat: internationales Business in den Bereichen Agrar oder erneuerbare Energien betreiben wir genauso wie ein eher traditionell geprägtes Agrargeschäft oder den Handel mit Heizöl in Deutschland oder Österreich. Dementsprechend gibt es gerade auch bei der Umsetzung des Klimaschutzes verschiedene Ansichten und Meinungen. Manche Mitarbeiter sind progressiv und bewerten unser Engagement als Chance, andere sind noch eher zurückhaltend.

Dessen ungeachtet machen wir immer beste Erfahrungen, wenn wir die Expertise aus den drei Bereichen Agrar, Bau und Energie zusammenführen, um bereichsübergreifende Lösungen für den Klimaschutz zu entwickeln. Da ist unsere Vielfalt eine enorme Stärke. In Afrika haben wir in Sambia beispielsweise mit Experten aus allen

drei Bereichen eine solarbetriebene Bewässerungsanlage aufgebaut, die digital gesteuert wird und sowohl Wasser als auch Energie einspart. Das Beispiel zeigt sehr gut, wie wir uns gemeinsam weiterentwickeln können.

### In welchen Geschäftsfeldern der BayWa bestehen die größten Hebel zur Erreichung der anspruchsvollen Klimaziele?

**Lutz:** Da ist allen voran die BayWa r.e. zu nennen mit ihrem Kerngeschäft der Planung, Entwicklung, Realisierung und Veräußerung von Wind- und Solarparks sowie deren technischer und kaufmännischer Betriebsführung und der Vermarktung der erzeugten Strommengen. Sie trägt nicht nur maßgeblich zur Erreichung unserer Klimaziele bei, sondern auch zum Gelingen der Energiewende in Deutschland und in anderen Ländern. Seit 2019 arbeitet die BayWa r.e. klimaneutral – ein Ziel, das wir für den gesamten Konzern bis 2030 erreichen wollen.

Auch im Geschäftsfeld Global Produce sind heute schon alle deutschen Standorte klimaneutral. Die internationalen ziehen nach: bei TFC Holland in den Niederlanden wird seit 2019 klimaneutral gearbeitet und unsere Konzerntochter T&G Global in Neuseeland führt kontinuierlich Maßnahmen durch, um die THG-Emissionen effektiv zu senken. Hervorzuheben ist, dass all dies nicht nur durch den Kauf hochwertiger Klimaschutzzertifikate erreicht wurde. Denn zunächst verfolgen wir bei allen Aktivitäten den Grundsatz der Vermeidung und Reduktion, erst danach greifen wir auf die Möglichkeit der Kompensation zurück. Global Produce beispielsweise hat in den vergangenen Jahren verstärkt in Energieeffizienzmaßnahmen investiert.

### Gibt es auch Geschäftsbereiche, in denen die Klimaziele nur schwer umzusetzen sind?

**Lutz:** Natürlich befinden sich der Agrarbereich oder die klassische Energie in einer deutlich schwierigeren Ausgangsposition als Geschäftsbereiche, deren Kerngeschäft per se eng mit dem Klimaschutz verknüpft ist. Der Trend geht zu immer größeren Betrieben, die im europäischen Vergleich sehr kleinteilige deutsche Landwirtschaft gerät unter immer größeren Wettbewerbsdruck. Zugleich steigen die Anforderungen an Nachhaltigkeit, auch wenn nur wenige Verbraucher tatsächlich bereit sind, höhere Erzeu-

gerpreise zu bezahlen. Viele konventionell wirtschaftende Landwirte fühlen sich deshalb zu Unrecht an den Pranger gestellt.

Als Partner der Landwirte sieht sich die BayWa hier zweifach gefordert. Wir wollen die konventionellen Landwirte befähigen, wettbewerbsfähiger zu werden, und zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei kann die Digitalisierung enorm helfen. Unsere Tochter FarmFacts bietet beispielsweise ein System, das die Landwirte unterstützt, die betriebsrelevanten Daten zu erfassen, sie intelligent zu nutzen und damit die Prozesse auf dem Hof wie auf dem Feld zu optimieren, um ertragreich und zugleich ressourcenschonend zu arbeiten.

In den letzten Monaten haben wir zudem eine Reihe von internen Workshops durchgeführt und bereichsübergreifend an Lösungen gearbeitet, wie Landwirtschaft klimaresilienter werden kann. Jetzt wollen wir die Ansätze konkretisieren und prüfen einen internationalen Rollout nach. Für die Bereiche Agrar und klassische Energie haben wir außerdem bereits Maßnahmen identifiziert, die einen Beitrag zu unseren Zielen leisten. Im

Fokus stehen die Erhöhung der Energieeffizienz an unseren Standorten sowie die Optimierung und Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks.

#### **Mit welchen Maßnahmen stellen Sie sicher, dass die Klimaziele im Unternehmen konsequent verfolgt werden?**

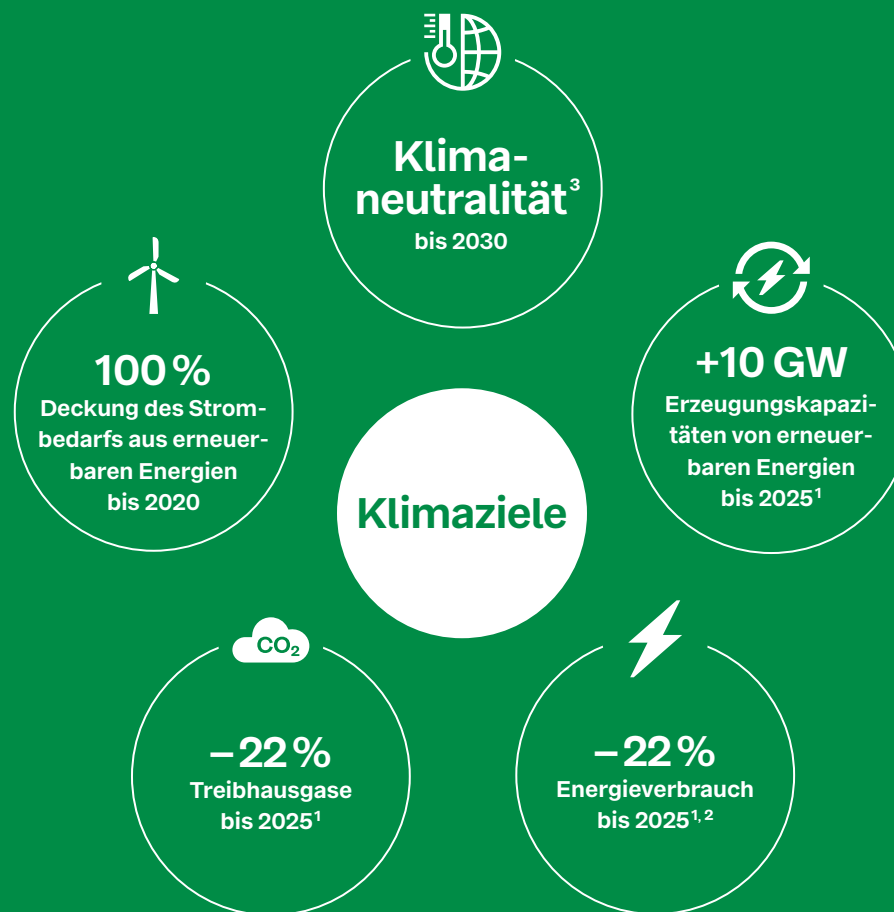
**Lutz:** Ganz entscheidend trägt dazu unsere Stabsabteilung Corporate Sustainability bei. Sie ist dafür verantwortlich, die Bereiche bei der Identifizierung von THG-Einsparpotenzialen im Konzern und bei der Entwicklung von Maßnahmen zu unterstützen sowie deren Ergebnisse zu über-

wachen. Ein wichtiger Meilenstein nächstes Jahr ist die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Klimaschutzmaßnahmen. Hier spielt Corporate Sustainability ebenfalls eine wichtige Rolle.

Denn bei einem weit verzweigten Konzern wie der BayWa bedarf es zuverlässiger interner Prozesse, die sicherstellen, dass die verfolgten Maßnahmen wirksam sind und das Geld effizient eingesetzt wird. Ich bin sicher, dass wir mit all den Maßnahmen und organisatorischen Vorkehrungen auf einem sehr guten Weg sind, unser langfristiges Ziel zu erreichen und mit dem gesamten BayWa Konzern im Jahr 2030 klimaneutral zu sein.

„Wir wollen die konventionellen Landwirte befähigen, wettbewerbsfähiger zu werden, und zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei kann die Digitalisierung enorm helfen.“

# Die BayWa Klimastrategie








<sup>1</sup> Basisjahr 2017

<sup>2</sup> Bezogen auf EBITDA

<sup>3</sup> Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und 2-Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase) durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

## Maßnahmen und Zielerreichung der BayWa Klimastrategie

Ziel	Zugehörige Maßnahmen	Aktivitäten 2019	Status Zielerreichung 2019
 <b>100 % Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien bis 2020</b>	Erhöhung des Einsatzes von Ökostrom	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung der Eigenstromerzeugung durch Montage und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen an Standorten weltweit</li> <li>Wechsel zu Ökostromtarifen und Erwerb von Grünstrom-Herkunftsnachweisen (wo keine Umstellung auf Ökostromtarif möglich)</li> </ul>	73 Prozent
 <b>22 % weniger Treibhausgase bis 2025<sup>1</sup></b> und  <b>22 % weniger Energieverbrauch bis 2025<sup>1,2</sup></b>	Optimierung und Verringerung des Strom- und Treibstoffeinsatzes durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modernisierung und Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Streckenoptimierung</li> <li>Energieeffizienzmaßnahmen an den Gebäuden</li> <li>Modernisierung der Heiz-, Kühl- und Trocknungsanlagen</li> </ul>	Optimierung der Fahrweise und Routenplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von Mitarbeitertrainings</li> <li>Austausch von verbrauchsstarken Fahrzeugen gegen emissionsärmere Modelle</li> <li>Austausch von Liquefied-Petroleum-Gas(LPG)-Gabelstaplern durch elektrische Gabelstapler</li> <li>Umstellung auf LED-Beleuchtung an zahlreichen Standorten</li> <li>Einsatz energiesparender Informationstechnologie an Bürostandorten</li> <li>Optimierung des Prozess- und Betriebsmanagements der Biogasanlage</li> <li>Energetische Optimierung der Kühlanlagen bei T&amp;G Global (u.a. Einbau von Schnelllauftoren, Prozessoptimierung)</li> <li>Sukzessive Reduktion der verwendeten Kühlmittel mit einem hohen Treibhausgaspotenzial</li> </ul>	+0,8 Prozent  -21,8 Prozent
 <b>10 GW Erzeugungskapazitäten von erneuerbaren Energien bis 2025<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau von Onshore-Wind- und Photovoltaik-Parks</li> <li>Lieferung von Solarkomponenten und -systemen an Solarinstallateure weltweit</li> </ul>	Ausbau um 1,4 GW	3 GW
 <b>Klimaneutralität<sup>3</sup> bis 2030</b>	Kompensation der noch verbleibenden Emissionen durch hochwertige Klimaschutzzertifikate	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaneutralstellung der deutschen Standortemissionen von Global Produce und der Standortemissionen der holländischen Tochter TFC Holland B.V.</li> <li>Klimaneutrale Lieferung und Angebot von klimaneutralen Produkten (Heizöl) im Geschäftsfeld Klassische Energie</li> <li>Vollständige Kompensation der Treibhausgasemissionen aus den Geschäftsaktivitäten der BayWa r.e. (Standorte und Geschäftsreisen)</li> <li>Vollständige Kompensation der Treibhausgasemissionen diverser Veranstaltungen</li> </ul>	Konzernweit 158.360 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente kompensiert (Scope 1, 2, 3)

### Bewertung und Einordnung der Zielerreichung

Absolut stiegen die Treibhausgasemissionen im BayWa Konzern im Berichtsjahr im Vergleich zum Basisjahr der Klimastrategie (2017) um 0,8 Prozent, was hauptsächlich auf das Unternehmenswachstum zurückzuführen ist. Jedoch zeigt die Reduktion des Energieverbrauchs um 21,8 Prozent, dass es mit den durchgeführten Reduktionsmaßnahmen gelungen ist, das Wachstum vom Energieverbrauch zu entkoppeln und weitgehend emissionsneutral zu gestalten. Auf dieser Basis wird das Engagement zur Erreichung aller Klimaziele in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Bis Ende 2020 wird die BayWa die Deckung ihres Strombedarfs aus

100 Prozent erneuerbaren Energien vorantreiben. Dazu baut sie die eigenen Erzeugungskapazitäten durch Anlagen für erneuerbare Energien aus, nutzt, wo möglich, Ökostromtarife und investiert in Grünstrom-Herkunftsnachweise. Dabei priorisiert die BayWa Eigenerzeugung vor dem Bezug von Ökostrom und dem Erwerb von Herkunftsnachweisen. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien um 3 GW im Berichtsjahr befindet sich die BayWa im geplanten Zielkorridor. Perspektivisch soll die Kompensation von Treibhausgasemissionen weiter ausgebaut und es sollen zusätzlich eigene Kompensationsprojekte initiiert werden.

<sup>1</sup> Basisjahr 2017

<sup>2</sup> Bezogen auf EBITDA

<sup>3</sup> Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und 2-Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase) durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

# Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Als weltweit tätiger Handels- und Dienstleistungskonzern benötigt die BayWa im eigenen Betrieb große Mengen Energie. Die Pkw- und Lkw-Flotte, der Betrieb von Anlagen sowie die Beleuchtung und Wärmeversorgung von Gebäuden verbraucht aber nicht nur Energie, sondern verursacht auch Treibhausgasemissionen. Um diese Emissionen entsprechend zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen zu leisten, engagiert sich die BayWa für den Klimaschutz. Gleichzeitig sollen die Energiekosten gesenkt werden, um damit auch die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Der Vorstand der BayWa AG verabschiedete 2018 die konzernweite BayWa Klimastrategie und stellte damit die Weichen für Beiträge zur Begrenzung der Erderwärmung. Die BayWa Klimastrategie orientiert sich am 1,5°C-Ziel des Weltklimarats und setzt sich aus fünf Zielen zusammen (siehe Grafik Seite 48). Zur Erreichung und Umsetzung der Ziele trägt operativ die im Zuge der Strategieentwicklung 2018 gegründete Arbeitsgruppe Klima bei. Sie besteht derzeit aus Vertretern der Tochtergesellschaften und Fachbereiche.

Der Bereich Corporate Sustainability erstellte 2019 ein Regelbuch zur Klimastrategie, das die Tochtergesellschaften und Fachbereiche bei der Umsetzung unterstützen und eine Fortschrittskontrolle ermöglichen soll.

Um das unternehmerische Engagement politisch zu untermauern, unterstützt die BayWa AG seit 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen wurde. Die Allianz bietet eine Plattform für nichtstaatliches Engagement für wirtschaftliche Entwicklung und Klimaschutz. ] ✓

## Erfassung und Berechnung der Treibhausgasemissionen

Die BayWa hat mit ihrer Vielzahl an Verwaltungs-, Lager- und Servicestandorten sowie Werkstätten und Kühlhäusern eine sehr kleinteilige und vielfältige Verbraucherstruktur. Mit der Erarbeitung der konzernweiten Klimastrategie wurde das Know-how zum Energie- und Klimamanagement in allen Geschäftsbereichen ausgebaut. Mit dem gewonnenen Wissen wurde die Souveränität der Tochtergesellschaften bei der eigenständigen Datenerfassung gestärkt. [BayWa Corporate Sustainability unterstützt die Gesellschaften bei der Erfassung der Verbrauchsdaten, indem sie ein Erhebungstool, ein Handbuch mit Erläuterungen und Hinweisen sowie Schulungsangebote bereitstellt. Die erhobenen Daten werden auf Konzernebene konsolidiert und die Werte anschließend in den Tochtergesellschaften plausibilisiert.

### Die BayWa engagiert sich

als Unterstützer in der Allianz für Entwicklung und Klima, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen wurde.

**Die BayWa AG ist als**

Handels- und Dienstleistungsunternehmen in besonderem Maße vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen, kann aber gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu seiner Begrenzung leisten. Wie die BayWa sich beim Klimaschutz aufstellt, zeigt dieses Video.



Das Video zur BayWa Klimastrategie

Im Berichtsjahr erfasste die BayWa Energie- und Emissionsdaten von allen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und erreicht damit einen Abdeckungsgrad von 100 Prozent. Die Datenmanagementprozesse beziehen sich dabei u. a. auf Energieverbräuche, die innerhalb der Organisation, also in ihren eigenen Prozessen, entstehen. Schrittweise werden Strukturen zur Erfassung des Energieeinsatzes außerhalb der Organisation aufgebaut. ] ✓

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen des BayWa Konzerns erfolgt in Anlehnung an den international anerkannten Corporate Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Als Konsolidierungsansatz wurde der finanzielle Kontrollansatz gewählt. Die folgenden Emissionen werden berichtet:

- Scope 1: Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen (Erdgas, Heizöl, Hackschnitzel und Holzpellets), mobiler Anlagen (Treibstoff aus Beschaffungs- und Distributionstransporten und weiterer Logistik durch eigene und geleaste Fahrzeuge sowie direkte Emissionen flüchtiger Gase (Kühl- und Kältemittel)
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus zugekauftem Strom und Fernwärme
- Scope 3: Indirekte Emissionen aus beauftragten Transportdienstleistungen und Dienstreisen mit Bahn oder Flugzeug

Entsprechend den seit 2015 geltenden Leitlinien des GHG Protocol zur Bilanzierung von Scope-2-Emissionen berichtet die BayWa ihre THG-Emissionen aus Strombezug auf zwei Weisen: zum einen anhand der „location-based“-Methode mit den Emissionsfaktoren des jeweiligen nationalen Strommixes und zum anderen mit der „market-based“-Methode, nach der – sofern verfügbar – für alle Strombezüge spezifische Emissionsfaktoren aus Vertragsinstrumenten der Stromanbieter verwendet werden. Emissionen, die entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen (Scope 3), betrachtet die BayWa ebenfalls. Im vorliegenden Bericht gilt dies für die durch Transport- und Logistikdienstleister sowie durch Dienstreisen mit Bahn oder Flugzeug verursachten Emissionen.

**Ziele**

[Die BayWa setzt sich zum Ziel, die Treibhausgasemissionen der BayWa Standorte, Firmenwagen und der eigenen Logistik bis 2025 um 22 Prozent gegenüber 2017 zu reduzieren. Zusätzlich strebt die BayWa ein relatives Energieziel an: Bis 2025 will das Unternehmen eine Reduktion der Energieintensität pro Euro EBITDA um 22 Prozent gegenüber 2017 erreichen. Zudem wird die BayWa bis 2020 den eigenen Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien abdecken. Bis 2025 will die BayWa 10 Gigawatt an zusätzlichen Erzeugungskapazitäten erneuerbarer Energien schaffen, und bis 2030 soll der gesamte Konzern außerdem klimaneutral wirtschaften. ] ✓



**Über interne Kommunikationswege**

(z. B. Intranet, Mitarbeitermagazin) werden die Mitarbeiter u. a. darüber informiert, wie sie ihren Energieverbrauch am Arbeitsplatz reduzieren und somit einen individuellen Beitrag zur Klimastrategie leisten können.

**Maßnahmen des BayWa Konzerns**

[Im ersten Jahr der Umsetzung hat die Arbeitsgruppe Klima die Strategie konkretisiert, die Datengrundlage für das Basisjahr 2017 für Konzern und Berichtseinheiten überarbeitet und validiert. Anschließend identifizierte die Arbeitsgruppe das Reduktionspotenzial von Treibhausgasen und dem Energieeinsatz für die unterschiedlichen Einheiten der BayWa. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden dem Vorstand vorgelegt, der auf dieser Basis die Finanzierung von Umsetzungsmaßnahmen genehmigte.

Außerdem werden durch die Arbeitsgruppe Klima die BayWa Mitarbeiter verstärkt in geplante Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen einbezogen und für das Thema sensibilisiert. Zusätzlich vermittelt das Unternehmen in konzernweiten Kommunikationsmaßnahmen die Klimastrategie und -ziele. So werden die BayWa Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen über interne Kommunikationswege (z. B. Intranet, Mitarbeitermagazin) u. a. darüber informiert, wie sie ihren Energieverbrauch am Arbeitsplatz reduzieren und somit einen individuellen Beitrag zur Klimastrategie leisten können.

Auch in Zukunft soll die Arbeitsgruppe Klima mit den folgenden Schwerpunkten fortgeführt werden:

- Austausch von Best Practices zur Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen
- Gebäudesanierung und Wärmeerzeugung sowie Ausbau der eigenen Energieerzeugung durch Photovoltaik
- Kontinuierliche Umstellung auf Elektromobilität und Reduktion der Logistikemissionen
- Belastbare Scope-3-Berechnung



**CDP bewertet erstmals das Klimaengagement der BayWa**

Die BayWa AG hat 2019 zum ersten Mal am Klimarating der internationalen Non-Profit-Organisation CDP teilgenommen. CDP analysiert und bewertet jedes Jahr das Engagement zahlreicher Unternehmen, Städte und Länder im Bereich Klima- und Umweltschutz. Denn immer mehr Investoren wollen in Unternehmen investieren, die ihre Risiken und Chancen im Umgang mit dem Klimawandel kennen, messen und managen. Derzeit vertritt CDP 525 Investoren mit einem Vermögenswert von 96 Billionen US-Dollar, die von Unternehmen Informationen über ihren Umgang mit dem Klimawandel verlangen. 2019 bewertete CDP über 8.400 Unternehmen anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs hinsichtlich ihres strategischen Umgangs mit den Herausforderungen des Klimawandels sowie hinsichtlich ihres Klimamanagements.

Die BayWa erreichte im ersten Jahr der Teilnahme das Rating C und liegt damit im Branchenvergleich im Durchschnitt. Damit gehört die BayWa zu den 30 Prozent der Unternehmen aus der Gruppe Handel, Vertrieb, Vermietung und Verpachtung, die das sogenannte Awareness-Level erreicht haben. Es zeichnet Unternehmen mit Wissen über Klimafragen und über die unternehmensspezifischen Auswirkungen auf das Klima aus. Grundlage der Bewertung sind detaillierte Informationen über Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch und Risikomanagement.

Ihre Reduktionsmaßnahmen ergänzt die BayWa durch die Kompensation von THG-Emissionen über den Kauf von Klimaschutzzertifikaten, die hohe Qualitätsvorgaben (z. B. Goldstandard) erfüllen müssen. ] ✓

**Maßnahmen der Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften**

Zahlreiche Tochtergesellschaften nahmen im Berichtszeitraum Photovoltaikanlagen in Betrieb und achteten bei der Sanierung ihrer Bürogebäude auf die Energieeffizienz. Dazu ersetzten sie beispielsweise bestehende Beleuchtungssysteme durch energieeffizientere Alternativen, führten Recyclingprodukte ein oder optimierten die Pkw- und Lkw-Nutzung unter ökologischen Gesichtspunkten, etwa dem Einsparen von Treibstoff.

[Das Geschäftsfeld Klassische Energie der BayWa AG bietet seit 2018 eine klimaneutrale Lieferung ihrer Produkte an. Außerdem bietet das Geschäftsfeld auch klimaneutrale Wärmeprodukte an. Mit Hilfe gezielter Maßnahmen wie einer intelligenten Routenplanung werden bei der Lieferung THG-Emissionen vermieden. Die unvermeidbaren Emissionen, die beim Heizen und der Lieferung des Heizöls „ecoclean klimaneutral“ entstehen, werden durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Die BayWa r.e. Gruppe etablierte ein dreistufiges Maßnahmenpaket zur Emissionsreduktion und -kompensation. Es umfasst Vermeidungsmaßnahmen, die Planung eigener Kompensationsprojekte und den Kauf von qualitativ hochwertigen Klimaschutzzertifikaten. So kompensierte die BayWa r.e. Gruppe 2019 erneut die eigenen betriebsbedingten Treibhausgasemissionen sowie die

Emissionen aus Dienstreisen durch qualitativ hochwertige Klimaschutzzertifikate. Ein Teil der erworbenen Klimaschutzzertifikate aus Entwicklungsländern wurde mit lokalen Projekten gekoppelt, mit denen u. a. die regionale Aufforstung finanziert wird. Außerdem werden seit 2019 an ausgewählten Standorten der BayWa r.e. Gruppe Energieaudits durchgeführt.

Global Produce setzt sein Engagement in der Reduktion von Treibhausgasemissionen fort, sodass mittlerweile nicht nur die deutschen Standorte von Global Produce, sondern seit 2019 auch TFC Holland B.V. klimaneutral arbeiten. ] ✓

Die RWA AG gründete im Berichtszeitraum den Bereich RWA Solar Solutions. Der seit 2019 tätige Geschäftsbereich beschäftigt sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen. Die Anlagen werden zunächst auf RWA-eigenen Standorten installiert und sollen dazu beitragen, den Großteil des Energiebedarfs vor Ort zu erzeugen.

**Leistungsindikator und Ergebnis<sup>1</sup>**

**Energieverbrauch**

[Im Geschäftsjahr 2019 verbrauchte die BayWa AG 231.915 Megawattstunden (MWh)<sup>2</sup> (2018: 220.581 MWh). ] ✓ Der Verbrauch pro Mitarbeiter lag bei der BayWa AG im Berichtsjahr damit bei 25,9 MWh (2018: 24,4 MWh). [Knapp 52 Prozent (2018: 52 Prozent) des Energieverbrauchs der BayWa AG entfielen auf Treibstoffe für Transport- und Logistikprozesse. ] ✓

1 CO<sub>2</sub>-Äquivalente umfassen CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase. Verwendete Emissionsfaktoren aus VDA, DEFRA, GEMIS, IEA, GLEC, DSLV. Angaben enthalten Hochrechnungen mit einem Anteil von rund 0,2%. Die Daten der BayWa AG umfassen auch die Daten der BayWa Haustechnik GmbH.

2 Die Angaben im vorliegenden Bericht erfolgen in Megawattstunden (MWh) und sind damit nicht direkt mit Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2018 vergleichbar. Eine MWh entspricht 3,6 Gigajoule (GJ).

[Der Energieverbrauch im BayWa Konzern lag im Berichtsjahr bei 746.015 MWh (2018: 721.970 MWh). Der Treibstoff- und Stromverbrauch machte dabei 60 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus.]  Der Verbrauch pro Mitarbeiter lag im Konzern entsprechend bei 35,9 MWh (2018: 37,2 MWh). [Die BayWa AG bezieht knapp 99 Prozent Ökostrom. Davon ist der Großteil mit dem ok-power-Gütesiegel zertifiziert, dessen Kriterien ein aktives Voranbringen der Energiewende forcieren.]

[Der konzernweite Strombezug aus Ökostromtarifen<sup>1</sup> betrug im Berichtsjahr 125.449 MWh (2018: 125.607 MWh).]

Im BayWa Konzern wurden im Berichtsjahr 230.940 MWh (2018: 254.315 MWh) Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen erzeugt, [davon wurden 23.202 MWh selbst genutzt (2018: 35.642 MWh).]

**Global Produce setzt sein**

**Engagement** in der Reduktion von Treibhausgasemissionen fort, sodass mittlerweile nicht nur die deutschen Standorte von Global Produce, sondern seit 2019 auch TFC Holland B.V. klimaneutral arbeiten.

**Energieverbrauch nach Energieträger BayWa AG**

in MWh	2018	2019
Erdgas <sup>1</sup>	18.937	24.397
Heizöl <sup>2</sup>	37.977	40.219
Treibstoffe <sup>3</sup>	114.256	119.402
Strom	45.022	44.786
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	60	82
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	364	503
Fernwärme	3.965	2.526
<b>Gesamt</b>	<b>220.581</b>	<b>231.915</b>

- 1 Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke
- 2 Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken
- 3 Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas
- 4 Holzpellets und Holzhackschnitzel

**Energieverbrauch nach Energieträger BayWa Konzern**

in MWh	2018	2019
Erdgas <sup>1</sup>	164.133	187.943
Heizöl <sup>2</sup>	63.308	66.743
Treibstoffe <sup>3</sup>	265.846	273.174
Strom	170.447	173.559
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	35.642	23.202
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	3.553	3.507
Fernwärme	18.824	17.422
Sonstiger Energieverbrauch	216	465
<b>Gesamt</b>	<b>721.970</b>	<b>746.015</b>

- 1 Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke
- 2 Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken
- 3 Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas
- 4 Holzpellets und Holzhackschnitzel

1 Inkl. umgestellter Graustromverbräuche durch Grünstromherkunftsnachweise

### Treibhausgasemissionen

[Der Ausstoß von Treibhausgasen (Scope 1 und 2) bei der BayWa AG lag im Berichtsjahr bei 48.382 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2018: 45.690), das ergibt pro Mitarbeiter rund 5,4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2018: 5,1). 66 Prozent (2018: 67 Prozent) dieser Treibhausgasemissionen stammen dabei aus der Verbrennung von Treibstoffen und weitere 22 Prozent aus der Verbrennung von Heizöl.] ✓

[Im BayWa Konzern fiel ein Ausstoß von Treibhausgasen (Scope 1 und 2) in Höhe von 154.214 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2018: 145.438) an] ✓, entsprechend rund 7,4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mitarbeiter (2018: 7,5). [Hier fielen mit 84 Prozent die direkten Emissionen aus dem Energieverbrauch ins Gewicht.] ✓

Neben direkten Emissionen durch den Energieverbrauch entstehen im BayWa Konzern THG-Emissionen auch aus flüchtigen Gasen. Dies trifft insbesondere für BayWa r.e. und das Geschäftsfeld Global Produce zu.

[Im Konzern kam es zu einem Ausstoß von rund 1.711 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten durch direkte Emissionen von flüchtigen Gasen (wie Kühlmittel und Methan bei Biogasanlagen) (2018: 2.865). Um Emissionen aus Kühlmitteln zu reduzieren, hat Global Produce im Berichtsjahr u. a. Kälteaudits an seinen neuseeländischen Standorten durchgeführt und darauf aufbauend eine Kühlstrategie entwickelt. Schritt für Schritt soll auf Kühlmittel mit großer Klimawirkung verzichtet und die Energieeffizienz der Kühleinrichtungen verbessert werden.] ✓

1 Enthält Scope-1-, 2- und 3-Emissionen

### Global Produce intensiviert sein Engagement im Bereich Klimaschutz



Global Produce verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, die THG-Emissionen an seinen Standorten zu reduzieren und langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Bereits seit 2018 arbeitet das deutsche Tochterunternehmen BayWa Obst GmbH klimaneutral. Seit 2019 arbeitet mit der holländischen Beteiligung Tropical Fruit Company (TFC) nun bereits das zweite Tochterunternehmen von Global Produce klimaneutral. Dabei konnten vor allem durch den Bezug von Strom aus nachhaltigen Energiequellen die THG-Emissionen reduziert werden.

[Insgesamt wurden in der BayWa AG im Berichtsjahr 144.431 Tonnen<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2018: 59.354 Tonnen) und in den Tochtergesellschaften 13.929 Tonnen<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2018: 20.450 Tonnen) durch den Kauf von qualitativ hochwertigen Klimaschutzzertifikaten kompensiert.] ✓

**Die BayWa r.e. Gruppe**  
und mehrere Standorte von  
Global Produce arbeiten seit  
2018 klimaneutral.

**Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch BayWa AG** ✓  
(Scope 1 + 2)

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2018	2019
<b>Scope 1</b>	44.762	47.602
Heizöl <sup>1</sup>	10.271	10.630
Erdgas <sup>2</sup>	3.862	4.963
Treibstoffe <sup>3</sup>	30.629	32.009
<b>Scope 2</b>	928	780
Strom <sup>4</sup>	119	306
Fernwärme	810	474
<b>Gesamt</b>	<b>45.690</b>	<b>48.382</b>

- 1 Verbrennung von Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken
- 2 Verbrennung von Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke
- 3 Verbrennung von Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas
- 4 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Wert nach Location-based-Methode: 23.468 t CO<sub>2</sub> Äquivalente (2018: 25.197 t CO<sub>2</sub> Äquivalente)

Bei der Verbrennung der biogenen Brennstoffe werden die THG-Emissionen gemäß dem GHG-Protocol mit Null bilanziert.

**Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch BayWa Konzern** (Scope 1 + 2) ✓

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2018	2019
<b>Scope 1</b>	124.283	130.572
Heizöl <sup>1</sup>	17.033	17.730
Erdgas <sup>2</sup>	33.299	38.038
Treibstoffe <sup>3</sup>	71.086	73.093
Flüchtige Gase	2.865	1.711
<b>Scope 2</b>	21.155	23.642
Strom <sup>4</sup>	17.310	20.376
Fernwärme	3.845	3.266
<b>Gesamt</b>	<b>145.438</b>	<b>154.214</b>

- 1 Verbrennung von Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken
- 2 Verbrennung von Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke
- 3 Verbrennung von Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas
- 4 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Wert nach Location-based-Methode: 63.900 t CO<sub>2</sub> Äquivalente (2018: 64.310 t CO<sub>2</sub> Äquivalente)

Bei der Verbrennung der biogenen Brennstoffe werden die THG-Emissionen gemäß dem GHG-Protocol mit Null bilanziert.

**Treibhausgasemissionen Scope 3**

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2018	2019	2018	2019
<b>Scope 3</b>	85.840	<b>82.680</b>	1.271.760	<b>220.643.583</b>
Dienstreisen <sup>1</sup>	-	434	-	8.646
Beauftragte Transporte <sup>2</sup>	85.840	82.246	1.271.760	220.634.937

- 1 Dienstreisen mit Flugzeug und Bahn
- 2 Beauftragte Transporte Lkw, Bahn, Schiff, Hochseefrachter

Im Berichtsjahr fielen bei der BayWa AG indirekte Emissionen (Scope 3) aus beauftragten Transportdienstleistungen in Höhe von 82.246 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2018: 85.840 Tonnen) und für Dienstreisen mit Bahn und Flugzeug 434 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten an, welche erstmalig erfasst wurden. Konzernweit betragen die indirekten Emissionen aus beauftragten Transporten 220.634.937 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und aus Dienstreisen 8.646 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

# Transport und Logistik

Die BayWa trägt als Handelsunternehmen durch den Transport von Waren zur Entstehung von THG-Emissionen und somit zum Klimawandel bei. Um diesen Beitrag möglichst gering zu halten, gestaltet die BayWa ihre Logistikprozesse so, dass die eigene THG-Bilanz sich langfristig verbessert. Weitere Risiken im Bereich Transport und Logistik resultieren aus dem Umgang mit Gefahrgütern. Um mögliche Schäden für Mitarbeiter und Umwelt abzuwenden, die sich aus dem Transport von Waren ergeben, ist das Thema im betrieblichen Umweltmanagement umfassend geregelt (siehe Seite 44).

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Die Logistikaktivitäten der BayWa AG verursachen einen relevanten Anteil der eigenen Treibhausgasemissionen. Seit 2014 verfolgt die BayWa deshalb die nachhaltige Ausrichtung ihrer Logistik als geschäftsfeldübergreifendes Projekt. Auch im Rahmen der BayWa Klimastrategie spielt die Optimierung der Logistikaktivitäten zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen eine zentrale Rolle (siehe Seite 50). Die BayWa spart mit optimierten Logistikprozessen nicht nur Energie und Kosten, sondern erfüllt auch die steigenden Erwartungen der Kunden an einen ökologisch verträglichen und sicheren Transport.

Die Verantwortung für Transport und Logistik der BayWa AG liegt bei den jeweiligen Geschäftsfeldern. Um diese beim Umwelt- und Arbeitsschutz zu unterstützen, berät die Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) u. a. zu präventiven Maßnahmen bei Transport und Lagerung von Produkten und unterstützt die BayWa Mitarbeiter im Arbeitsalltag durch Checklisten, Merkblätter und Betriebsanweisungen.] ✓

Die BayWa verfolgt im Bereich Transport und Logistik vier strategische Ansätze:

- Schaffung optimaler Distributionsstrukturen durch Netzwerkplanung
- Erhöhung des Anteils von Bahn- und Binnenschifftransporten durch gezielte Logistikkonzepte
- Verringerung der Transporte und Emissionen durch Routenoptimierung, einen modernen Fuhrpark und geschulte Fahrer
- Verankerung von nachhaltigen Transportpartnerschaften als Prinzip im Einkaufsrahmenwerk und in der Einkaufsrichtlinie

## Ziele

[Die BayWa arbeitet bereits seit 2017 an einem konzernweiten Ziel im Bereich Transport und Logistik. Mit der Verabschiedung der Klimastrategie Ende 2018 und dem damit verbundenen Klimaziel für Scope-1- und Scope-2-Emissionen ist die BayWa diesem Ziel ein großes Stück nähergekommen (siehe dazu auch Kapitel Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Seite 50).

Darüber hinaus sollen in Zukunft u. a. die Treibhausgasemissionen der Firmenwagen und der eigenen Logistik gesenkt werden, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Dazu elektrifiziert die BayWa u. a. nach und nach ihre Fahrzeugflotte. Bis 2025 sollen 20 Prozent Elektrofahrzeuge vor allem Dieselfahrzeuge ersetzen.] ✓

[Um die Umweltauswirkungen zu reduzieren, will die BayWa in Zukunft u. a. die Treibhausgasemissionen der Firmenwagen und der eigenen Logistik senken. Dazu elektrifiziert das Unternehmen nach und nach seine Pkw-Flotte.] ✓



### Maßnahmen

[Zur Reduktion der Umweltauswirkungen durch eigene Fahrzeuge und die Logistikprozesse setzt die BayWa verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen um. Die Basis dafür stellt der Austausch der Geschäftsbereiche zu Best Practices dar. Dazu fanden 2019 zwei konzernweite Workshops statt mit dem Ziel, Potenziale zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Pkw-Fuhrpark und in der Logistik der BayWa zu identifizieren und umzusetzen. Dafür wurde die Logistikkette analysiert. Diese Bemühungen sollen auch in Zukunft weitergeführt werden, um eine möglichst umweltschonende Auslieferung von Produkten zu gewährleisten.] ✓

Außerdem plant die BayWa die Einführung einer intelligenten Routenplanung. Mit Telematik werden auf Basis von Daten zu Fahrzeugen und ihrem Transportgut die kürzesten Strecken ermittelt und genutzt. Der Bereich Baustoffe der BayWa AG konnte bereits alle eigenen Lkws sowie einige Lkws von Partnerfirmen mit Telematik ausstatten. Um eine optimale Auslastung und Routenplanung zu garantieren, kooperieren einige Gesellschaften mit spezialisierten Logistikdienstleistern. Dadurch werden die Waren an einem zentralen Umschlagsort konsolidiert und somit Teillieferungen reduziert. Zudem erfolgen die Transporte in einigen Gesellschaften betriebsübergreifend, um die Transportkapazitäten optimal nutzen zu können. Es werden dadurch meist weniger Fahrzeuge benötigt, Kosten und Treibstoffverbräuche geringgehalten und somit Transport- und Logistikprozesse effizienter und klimafreundlicher.

Darüber hinaus soll die Fahrzeugflotte der BayWa mit einem Tempomaten ausgestattet werden, um die Geschwindigkeit und die damit verbundenen THG-Emissionen zu senken. Zusätzlich lernen die Mitarbeiter in Fahrerschulungen, wie sie mit einer umweltbewussten und kraftstoffsparenden Fahrweise zur THG-Einsparung beitragen können. [Um den THG-Ausstoß des eigenen Fuhrparks so gering wie möglich zu halten, sind in der Fuhrparkregelung der BayWa AG Richtmodelle für Pkws definiert, die einen THG-Ausstoß zwischen 82 und 98 g/km aufweisen. Zusätzlich will die BayWa mittelfristig den Umbau des eigenen Fuhrparks vorantreiben und ihn mit effizienteren Antrieben ausstatten. Im Jahr 2019 wurden außerdem die ersten Elektro- und Hybridfahrzeuge in den Fahrzeugpool aufgenommen. Die Auswahlmöglichkeiten der Mitarbeiter in Bezug auf alternative Antriebe soll bis 2020 weiter gesteigert werden. Auch die Tochtergesellschaften stellen ihren Fuhrpark verstärkt auf verbrauchsärmere Fahrzeuge und Elektroautos um. So fördert die BayWa r.e. in ihrer Dienstwagenrichtlinie beispielsweise ausdrücklich Elektrofahrzeuge.

Neben Ressourcenschonung und Effizienz spielt beim Transport von Gütern die Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung eine zentrale Rolle.] ✓

[Zwei konzernweite Workshops hatten das Ziel, Potenziale zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Pkw-Fuhrpark und in der Logistik der BayWa zu identifizieren und umzusetzen.] ✓

**Treibhausgasemissionen aus Transporten durch eigene und geleaste Lkws** ✓

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2018	2019	2018	2019
Eigene und geleaste Lkws	18.345	19.691	42.221	45.855

Dieselverbrennung in eigenen und geleasteten Lkws

**Treibhausgasemissionen aus Transporten durch beauftragte Transporte**

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2018	2019	2018	2019 <sup>1</sup>
Beauftragte Transporte	85.840	82.246	1.271.760	220.634.937

<sup>1</sup> Angaben im Vergleich zum Vorjahr höher, da u. a. Geschäftsaktivitäten gestiegen

**47 Elektro- und 81 Hybridfahrzeuge** standen den BayWa Mitarbeitern 2019 im Fuhrpark des Unternehmens zur Verfügung.


**Leistungsindikator und Ergebnisse<sup>1</sup>**

[Im Berichtsjahr wurden im BayWa Konzern für den Transport von Waren mit eigenen und geleasteten Lkws Treibhausgasemissionen in Höhe von 45.855 Tonnen (2018: 42.221 Tonnen) CO<sub>2</sub>-Äquivalenten verursacht.] ✓ Der Großteil der Transporte im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BayWa wird jedoch von Transport- und Logistikdienstleistern erbracht. Um die Treibhausgasemissionen aus Transporten durch externe Dienstleister zu ermitteln, erhebt die BayWa die erbrachte Transportleistung in Tonnenkilometern. Aus Lkw-, Bahn-, Hochseefrachter- und Schiffstransporten durch Dienstleister kamen so im Jahr 2019 1.499 Mrd. Tonnenkilometer zusammen. Dadurch sind in Summe Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 220 Mio. Tonnen entstanden.

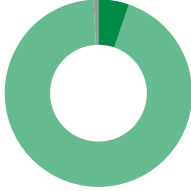
In der BayWa AG betrug der Anteil von Lkws mit den Abgasnormen Euro V oder VI 2019 86 Prozent und konnte somit im Vergleich zu 2018 um 16 Prozent gesteigert werden. [Im Berichtsjahr 2019 verbrauchte der BayWa Konzern durch die Nutzung eigener und geleaster Lkws 17,2 Mio. Liter (2018: 15,8 Mio. Liter) Diesel.] ✓ Die BayWa treibt die Modernisierung ihrer Flotte weiter voran durch Elektrifizierung und Nutzung alternativer Kraftstoffe. Im Berichtsjahr enthielt der Fuhrpark der BayWa 47 Elektro- und 81 Hybridfahrzeugen.

<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente umfassen CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase. Verwendete Emissionsfaktoren aus VDA, DEFRA, GEMIS, IEA, GLEC, DSLV. Die Daten der BayWa AG umfassen auch die Daten der BayWa Haustechnik GmbH.

### Aufteilung Transporte durch beauftragte Transporte nach Transportart BayWa AG

in Tonnenkilometern	2018	2019
		
Hochseefrachter	0	0
Lkw	440.102.020	426.683.864
Bahn	102.656.165	97.247.618
Schiff (sonstige)	462.324.544	418.701.045
<b>Gesamt</b>	<b>1.005.082.729</b>	<b>942.632.527</b>

### Aufteilung Transporte durch beauftragte Transporte nach Transportart BayWa Konzern

in Tonnenkilometern	2018	2019 <sup>1</sup>
		
Hochseefrachter	46.857.174.672	81.611.882.741
Lkw	2.695.719.042	1.407.312.104.006
Bahn	302.124.244	447.771.388
Schiff (sonstige)	6.619.642.896	10.380.983.420
<b>Gesamt</b>	<b>56.474.660.853</b>	<b>1.499.752.741.555</b>

<sup>1</sup> Angaben im Vergleich zum Vorjahr höher, da u. a. Geschäftsaktivitäten gestiegen



### Smart Farming für eine klimafreundlichere Landwirtschaft

Nach einem erfolgreichen Auftakt der Smart Farming Challenge im vergangenen Jahr suchten die BayWa und ihre Tochterunternehmen 2019 zum zweiten Mal nach Innovationen im Bereich der Satellitendatenfernerkundung. Dahinter steckt das Ziel, bestehende Smart-Farming-Lösungen der BayWa weiterzuentwickeln und neue Ansätze zu entdecken. Gleichzeitig bedeutet die Smart Farming Challenge 2019 für die Finalisten, die Jungunternehmen Audili, Auravant und Ceptu eine große Chance. Als Gewinner der letztjährigen Challenge ging das österreichische Start-up Audili mit ihrer selbstlernenden Software hervor, die auf Satellitenbasis Bodeneigenschaften ermittelt und damit aufwendige Bodenanalysen ersetzt. Die Jungunternehmer erhalten ein Preisgeld sowie Zugang zur Verkaufsplattform und Mentoringprogrammen der BayWa.

# Abfall und Abwasser

Die BayWa verursacht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Abfälle und Abwasser. Der fachgerechte Umgang damit ist eine Frage der Vorsorge und der Compliance. Verstöße können zu Schäden an Umwelt und Natur führen und dem Unternehmen hohe Bußgelder einhandeln. Die weltweite Verfügbarkeit von Wasser ist für die BayWa von großer Bedeutung. Dementsprechend will das Unternehmen ein Vorbild sein und im eigenen Betrieb auf den sparsamen und sorgsamem Umgang mit dieser wertvollen Ressource achten.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die fachgerechte und gesetzeskonforme Entsorgung von Abfällen aus Prozessen und Produkten ist eine zentrale Aufgabe der BayWa AG. Deshalb ist das Entsorgungsmanagement der Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) zugeordnet und wird von einem Mitarbeiter betreut. Die erforderlichen Fachkenntnisse werden durch fortlaufende Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt. Die Tochtergesellschaften verantworten die Umsetzung selbst. Auch dort stellen klare Verantwortlichkeiten und eine zentrale Steuerung ein effektives Entsorgungsmanagement sicher.

Einheitliche Handlungsanweisungen der BayWa AG für alle Niederlassungen zum Umgang mit Abfall und zu den Entsorgungswegen stellen sicher, dass umweltschädigende Ereignisse vor Ort oder durch den Transport von Waren vermieden und im Schadenfall begrenzt werden. Die langfristige Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten und flächendeckend tätigen Entsorgungsunternehmen erleichtert die Kontrolle.

Im Rahmen der Produktverantwortung unterstützt die BayWa AG die Einrichtung von Abfallsammelstellen an den Standorten und organisiert regelmäßige Rücknahmeaktionen. So können die Kun-

den mehr als 100 Standorte der Geschäftsfelder Klassische Energie und Technik, die als Sammelstelle der Verwertungsgesellschaft für Gebinde der Mineralölindustrie (GVÖ) registriert sind, kostenlos nutzen. Für den Umgang mit gefährlichen Abfällen gelten in der BayWa AG entsprechende Handlungsanweisungen.

Die BayWa AG und ihre Tochtergesellschaften verantworten die sichere Lagerung von Gefahrstoffen und den sicheren Transport von Gefahrgütern wie Heizöle oder Pflanzenschutzmittel. Hierbei steht die Vermeidung von Verunreinigungen an erster Stelle. Seit 1992 werden alle Schadenfälle der BayWa AG zentral erfasst, ausgewertet und unabhängig vom Verursacher in Zusammenarbeit mit der Versicherung, einem eventuellen Sachverständigen und dem Kunden schnellstmöglich bearbeitet. Mitarbeiter werden angehalten, Auffälligkeiten zu Verschmutzungen und Schadenfälle zu melden.

Die Wasseraufbereitungsanlagen der zwei Sortieranlagen der BayWa Obst GmbH sind permanent in Betrieb und bereiten 70 Prozent des eingesetzten Prozesswassers wieder auf, sodass nur ein geringer Anteil Frischwasser gebraucht wird. Zur Reinigung von ölverunreinigten Abwässern hat die RWA AG auf den betroffenen Flächen Mineralölabscheider eingebaut.

## Ziele

Ziel der BayWa ist es, in den kommenden Jahren das Abfallaufkommen konzernweit kontinuierlich zu senken und gleichzeitig die Recyclingquote zu steigern. Trotz etablierter Strukturen und Prozesse bleibt die Möglichkeit bestehen, dass aufgrund mangelnder Kenntnisse Umweltschäden entstehen. Das Ziel der BayWa ist es, diese Unkenntnis weitgehend zu minimieren, indem sie ihre Mitarbeiter durch Schulungen und Handlungsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen sensibilisiert.

**Um Sicherheit für Umwelt und Gesellschaft zu gewährleisten, gelten in der BayWa AG unternehmensweite Handlungsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen. Hierzu erfolgen regelmäßig Unterweisungen, Schulungen und Begehungen vor Ort.**

**Zukünftig will die BayWa**

Informationen und Schulungsinhalte zum Abfallmanagement im Intranet interaktiver aufbereiten und gezielter an die Mitarbeiter kommunizieren.

Die BayWa Agri Supply & Trade (BAST) entwickelt bis 2021 eine Umwelleitlinie, um differenzierteres Recycling und Abfallmanagement möglich zu machen.

Darüber hinaus hat sich die BayWa r.e. zum Ziel gesetzt, den Einsatz von Einwegplastik an allen Standorten weitestgehend zu vermeiden. Im Berichtszeitraum konnten mehrere Standorte dieses Ziel erreichen.

**Maßnahmen**

Um Abfall zu reduzieren und die Recyclingquote zu steigern, werden insbesondere die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Reduzierung von Kopierpapier durch schrittweise Umstellung der Standarddruckeinstellung auf beidseitigen Druck
- Steigerung der Recyclingquote durch finanzielle Anreize zur getrennten Abfallsammlung an den Standorten

Um das Abfallaufkommen konzernweit kontinuierlich zu senken und gleichzeitig die Recyclingquote zu steigern, will die BayWa Informationen und Schulungsinhalte zum Abfallmanagement im Intranet interaktiver aufbereiten und gezielter an die Mitarbeiter kommunizieren. Dadurch sollen die Mitarbeiter besser für das Thema Abfall und Recycling sensibilisiert und zum Handeln motiviert werden.

Mit der Unterstützung der Entsorgungspartner wird die BayWa AG die Entsorgungssituation an einzelnen Niederlassungen überprüfen. Die Besichtigungen vor Ort sollen die Sortierquote verbessern und finden nur an jenen Standorten statt, an denen Verbesserungspotenzial vermutet wird. Gemeinsam mit der Niederlassung werden anschließend Maßnahmen zur Erhöhung der Sortierquote erarbeitet.

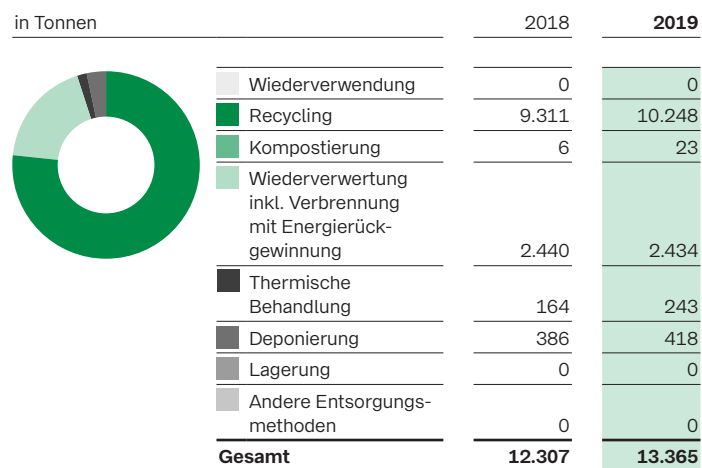
**Ergebnisse**

Im vergangenen Jahr fielen an den Standorten der BayWa AG 13.365 Tonnen Abfall (2018: 12.307 Tonnen) an, von denen rund 77 Prozent (2018: 76 Prozent) recycelt wurden. Über regelmäßige Rücknahmeaktionen und an den Standorten eingerichtete Abfallsammelstellen hat die BayWa AG 2019 insgesamt 6.343 Tonnen Abfälle (2018: 5.602 Tonnen) zurückgenommen. Bei 4.171 Tonnen (2018: 3.913 Tonnen) handelte es sich um Gefahrstoffe, wie Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle, Ölfilter, Starterbatterien oder andere gefährliche Stoffe wie Brennstoffe, verschmutzte Verpackungen und Lösemittel. Gefahrstoffe lässt die BayWa AG fachgerecht entsprechend den Handlungsanweisungen entsorgen. Insgesamt wurden rund 93 Prozent (2018: 94 Prozent) aller gefährlichen Abfälle dem Recycling zugeführt.

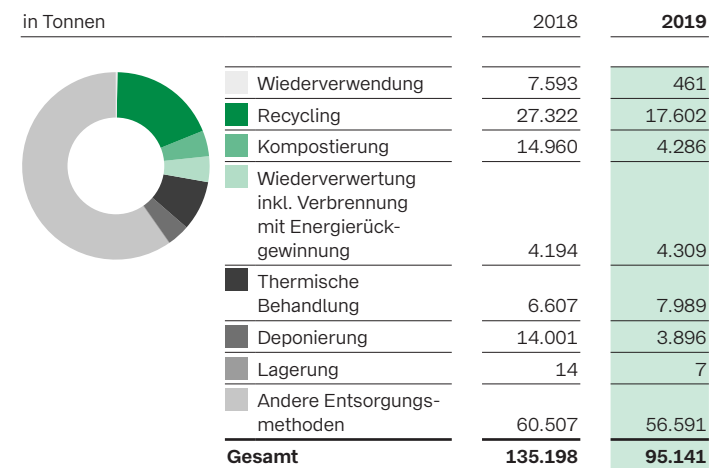
Konzernweit lag das Abfallaufkommen 2019 bei 95.141 Tonnen (2018: 135.198 Tonnen). Davon wurden rund 19 Prozent (2018: 20 Prozent) recycelt. Die über die Kanalisation entsorgte Abwassermenge betrug im BayWa Konzern 2019 134.241 Kubikmeter (2018: 63.823 Kubikmeter).

Durch insgesamt 83 Schadenfälle (beispielsweise ausgelaufenes Heizöl oder Brände) fiel bei der BayWa AG 2019 ein Gesamtaufwand (inkl. Beseitigung und Entschädigung) von etwa 250.000 Euro an (2018: 67 Schadenfälle mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rund 227.170 Euro).

### Abfall nach Entsorgungsmethode BayWa AG



### Abfall nach Entsorgungsmethode BayWa Konzern







# Mitarbeiter

Das Traditionsunternehmen BayWa ist in vielen Ländern zu Hause und will auch in Zukunft als internationaler Arbeitgeber auftreten. Dafür sorgt die Personalstrategie ONE HR, die zum Ziel hat, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf der Basis von Leistung, Vertrauen und Förderung zu stärken. Als Wertschätzung für die Themen rund um Inclusion & Diversity<sup>1</sup> im Konzern unterzeichnete die BayWa 2019 die Charta der Vielfalt. In der strategischen Personalplanung setzt das Unternehmen zusätzliche Schwerpunkte in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Führungskräfteentwicklung. Offene Karrierewege durch attraktive Aus- und Weiterbildungsprogramme bauen nicht nur das Know-how bestehender Mitarbeiter aus und binden sie an das Unternehmen, sondern ziehen auch junge Nachwuchskräfte an. Außerdem engagiert sich die BayWa an allen Standorten für Arbeitssicherheit und vorbeugenden Gesundheitsschutz.

- › Personalstrategie
- › Inclusion & Diversity
- › Aus- und Weiterbildung
- › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

<sup>1</sup> Der Begriff der Inklusion ist vor allem im deutschen Sprachgebrauch gängig für die Eingliederung beeinträchtigter Menschen. Im Englischen ist der Begriff Inclusion wesentlich weiter gefasst und hat dadurch eine andere Bedeutung. Diese entspricht der Intention dieses Begriffs, wie die BayWa ihn verstehen will, besser.

# Personalstrategie

## Mit ihrer HR-Strategie 2018+

richtet sich die BayWa verstärkt an strategischen Zielen und Bedarfen des Konzerns aus.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die ONE HR-Strategie bildet die Grundlage für die Personalarbeit der BayWa in den kommenden Jahren. Eine konzernübergreifende HR-Mission sowie sieben strategische Fokusfelder sind dafür die Grundpfeiler.

Die ONE HR-Mission der BayWa besteht aus drei Leitsätzen:

- Wir sind ein globales Team von HR-Experten mit Herz und Verstand.
- Wir arbeiten leidenschaftlich gern mit Menschen und begeistern diese für den BayWa Konzern.
- Gemeinsam mit unseren Kunden finden WIR kreative Lösungen für den weltweiten Erfolg des Unternehmens in einer digitalen Welt.

Im Rahmen der HR-Strategie 2018+ konzentriert sich die BayWa auf die folgenden sieben Fokusfelder:

### HR 2022 – Wir sind Business

Wir arbeiten ständig an der Erweiterung und Ausrichtung unseres Kompetenzspektrums, um unser Leistungsportfolio noch besser an unseren internen Kunden auszurichten.

### Recruiting – Get the Best

Unsere Ressourcen sind darauf ausgerichtet, auf schnellstem Weg die besten Mitarbeiter für die Anforderungen des BayWa Konzerns zu erreichen und zu gewinnen – national und weltweit.

## Talent Management – Unsere Talente schaffen Erfolg

Der Dreiklang für unseren Erfolg: Potenziale und Talente sichtbar machen, entwickeln und richtig einsetzen. Dabei wissen wir, welche Kompetenzen in Zukunft entscheidend für unseren Erfolg sind.

## Führungskultur – Führung macht den Unterschied

Gute Führung ist die Basis für unseren Erfolg. Führungskultur hat direkten Einfluss auf die Leistungsmotivation der Mitarbeiter und somit auf den wirtschaftlichen Erfolg des BayWa Konzerns.

## Diversity & Inclusion – Vielfalt fördern

Unser Ziel ist es, keine Potenziale ungenutzt zu lassen. Internationalität, Heterogenität und Vielfalt in der Belegschaft schaffen Innovation und Erfolg.

## Verbundenheit

Wir etablieren eine Dialog- und Kommunikationskultur – zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, im Team, über Grenzen hinweg.

## Employer Branding – BayWa macht Sinn

Die BayWa Markenwerte und die BayWa Mission sind die Basis für unsere Positionierung als nationaler und internationaler Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter sind dabei unsere besten Markenbotschafter.

Sämtliche HR-Aktivitäten richten sich an den strategischen Zielen und Bedarfen des BayWa Konzerns aus. HR ist ein wichtiger Treiber der Unternehmenskultur sowie strategischer Partner der Geschäftsbereiche.

Die HR-Struktur richtet sich an folgenden Kernthemen aus:

- **Globale Zusammenarbeit:** Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass unsere Kompetenzen als ONE HR-Team weltweit Mehrwert schaffen können. Um konzernweit wirksam zu sein und globale Synergien zu nutzen, berichten die HR-Leiter der großen Tochtergesellschaften fachlich an die HR-Leitung des BayWa Konzerns.
- **Deutschlandfokus:** In Deutschland befindet sich unser Kerngeschäft. Um dem gerecht zu werden und noch näher an die Bedarfe des Geschäfts zu rücken, haben wir den Bereich HR Germany etabliert.
- **Gebündelte HR-Kompetenz für den gesamten BayWa Konzern:** Wir machen unser HR-Expertenwissen dem gesamten BayWa Konzern zugänglich. Der Bereich HR Transformation & International bündelt Expertise und entwickelt eine Infrastruktur, in der diese bestmöglich wirken kann.

### Verantwortlichkeiten für das Thema HR

Global Corporate HR	3 Personen
HR Germany	34 Personen
HR Transformation & International	11 Personen

### Ziele

Im Bereich HR verfolgt die BayWa spezifische Ziele in den Bereichen Inclusion & Diversity (Seite 68), Aus- und Weiterbildung (Seite 74) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Seite 77). Einen Überblick darüber, wo das Unternehmen jeweils mit Blick auf die Zielerreichung steht sowie Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr geben die jeweiligen Abschnitte in diesem Kapitel.

### Maßnahmen

Zur Stärkung strategieorientierter und übergreifender Projekte wurde der erste globale ONE HR Hackathon veranstaltet, eine Veranstaltung für Soft- und Hardware-Entwickler. 90 Teilnehmer aus acht Ländern haben sich in interdisziplinären Teams mit folgenden Fragen beschäftigt:

- Wie können wir in Zukunft agiler zusammenarbeiten?
- Wie können wir unsere internen Prozesse verbessern?
- Wie können wir unsere Unternehmensstrategie noch besser unterstützen?

Das globale ONE HR-Team hat innovative und kundenorientierte Lösungen erarbeitet – zusammen mit verschiedenen Schnittstellen, Vertretern der Geschäftsbereiche und dem Betriebsrat.

Die Themen der Projektteams reichten von „Prozessdigitalisierung“ über „New Work“ und „Digital Upskilling“ bis hin zu der Frage „Wie kann ONE HR die Green Strategy ECoNomics unterstützen?“.

### Mitarbeiterstruktur<sup>1</sup>

Die Zahl der Mitarbeiter der BayWa AG lag im Berichtsjahr bei 8.951 (2018: 9.047) und ist damit leicht gesunken. Davon waren 14,3 Prozent der Mitarbeiter befristet beschäftigt (2018: 14,5 Prozent), in Teilzeit tätig waren 12,8 Prozent (2018: 12,3 Prozent). Die Zahl der Mitarbeiter im BayWa Konzern ist im Jahr 2019 leicht gestiegen. In weltweit über 30 Ländern waren zum Jahresende 20.766 (2018: 19.388) Mitarbeiter beschäftigt.

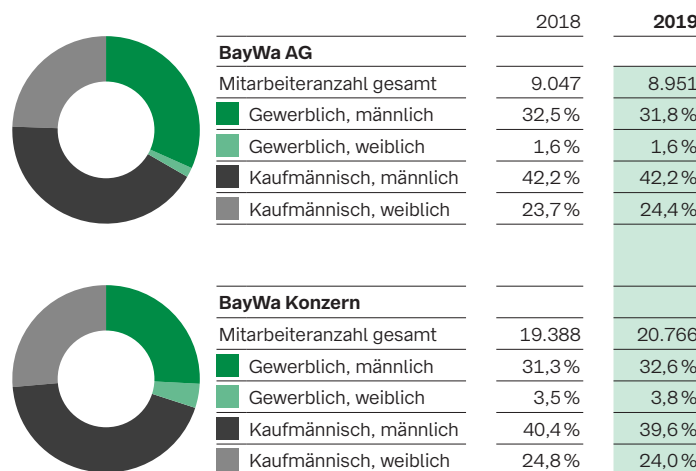
<sup>1</sup> Stand: 30. September 2019. Die Mitarbeiterzahlen können aufgrund unterschiedlicher Erfassungssystematik von den Angaben im Konzernfinanzbericht abweichen.

**Eine lange Betriebszugehörigkeit** sprechen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit bei der BayWa: In der BayWa AG betrug sie im vergangenen Jahr 12,6 Jahre.

**Betriebszugehörigkeit und Personalfluktuat**

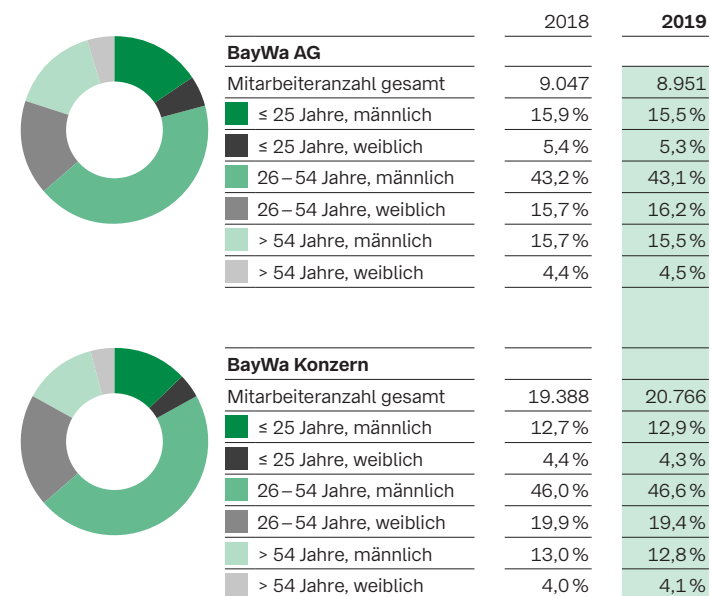
Eine lange Betriebszugehörigkeit<sup>1</sup> sowie eine geringe Fluktuation sprechen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit bei der BayWa: Erstere belief sich im vergangenen Jahr in der BayWa AG auf 12,6 Jahre, konzernweit betrug sie 6,6 Jahre. In der BayWa AG standen im Berichtszeitraum 1.018 Eintritte (2018: 875) 485 Austritten (2018: 405) gegenüber – was eine Fluktuationsquote von 5,4 Prozent ergibt (2018: 4,5 Prozent). Im Konzern betrug die Fluktuationsquote 8,7 Prozent – 3.664 Eintritte standen 1.806 Austritten gegenüber.

**Mitarbeiterstruktur BayWa AG und BayWa Konzern**



Rund 44 Prozent der männlichen Mitarbeiter und rund 16 Prozent der weiblichen Mitarbeiter der BayWa AG waren 2019 zwischen 26 und 54 Jahre alt. Konzernweit befinden sich etwa 47 Prozent der männlichen und 19 Prozent der weiblichen Mitarbeiter in diesem Altersspektrum.

**Altersstruktur BayWa AG und BayWa Konzern**



<sup>1</sup> Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

# Inclusion & Diversity

102-41

Unternehmen, die Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion aktiv fördern, steigern die Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeiter und ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt. Dem Risiko rückläufiger Bewerberzahlen und hoher Fluktuation – angesichts immer knapper werdender Fachkräfte – begegnet die BayWa mit aktiver Förderung von Inclusion & Diversity. Da vielfältige, wie z. B. alters-, geschlechts- und erfahrungsgemischte Teams nachweislich kreativer, perspektivenreicher und deswegen erfolgreicher arbeiten, profitieren das Unternehmen davon, wenn es Inclusion & Diversity als Konzept verankert und lebt. Mit mehr als 20.000 Mitarbeitern in über 30 Ländern ist die BayWa darauf angewiesen, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zwischen und innerhalb von Ländern erfolgreich zusammenarbeiten.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

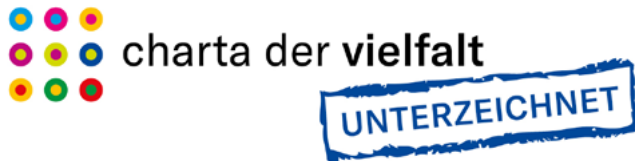
[Inclusion & Diversity ist ein Bestandteil der ONE HR-Strategie der BayWa AG. Der Begriff Diversität geht dabei weit über diejenigen Unterscheidungsmerkmale hinaus, die in Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsgesetzen formuliert sind. Er beschreibt vielmehr alle durch Geburt festgelegten und durch bewusstes oder unbewusstes Erlernen und Erfahren erworbenen unterschiedlichen Eigenschaften, Werte und Verhaltensweisen.

Diskriminierung von Mitarbeitern aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung duldet die BayWa nicht. Dieser Grundsatz ist in dem 2015 erarbeiteten Code of Conduct sowie der 2019 verabschiedeten Inclusion & Diversity Policy verankert und wird durch den Corporate Leadership Guide und verpflichtende Führungskräftebildungen vermittelt.

Verantwortlich für die strategische Verankerung von Inclusion & Diversity ist der Bereich Corporate HR. Der Ende 2018 neu etablierte Bereich HR Transformation & International / Inclusion & Diversity ist dafür zuständig, die Initiativen und Richtlinien zur Stärkung von Inclusion & Diversity konzernweit auszubauen. Gleichzeitig ist es Aufgabe aller Führungskräfte, dies in ihren Teams zu leben. Das bedeutet, dass es Aufgabe aller Führungskräfte ist, den mit der Vielfalt ihrer Mitarbeiter einhergehenden Perspektivenreichtum in der täglichen Zusammenarbeit zu nutzen. Die Inclusion & Diversity Policy ist ein internationales, konzernweit geltendes Statement zu Inclusion & Diversity, das vom Recruitingprozess über die Mitarbeiter- bis hin zur Führungskräfteentwicklung Geltung hat.



Video zu Charta der Vielfalt



**Charta der Vielfalt – was bedeutet das für die BayWa?**

Die Charta der Vielfalt ist eine 2006 ins Leben gerufene Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Bisher haben 3.400 Unternehmen und Institutionen die Charta unterzeichnet – darunter die BayWa AG und die BayWa r.e. Mit der öffentlichen Unterzeichnung verpflichtet sich die BayWa, eine Kultur des gegenseitigen Respekts und Miteinanders aktiv zu fördern. Darin soll sich jedes Individuum mit seinen Merkmalen und Fähigkeiten zugehörig fühlen, sein Potenzial entfalten und seinen optimalen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten können. Die BayWa achtet darauf, dass alle Richtlinien, Prozesse und Programme, u. a. Such- und Auswahlkriterien im Einstellungsprozess, Laufbahnmodelle, Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramme, dazu beitragen, dass Benachteiligung vermieden und Vielfalt im Konzern als Chance und Bereicherung wahrgenommen wird.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verankerung von Inclusion & Diversity in der Unternehmenskultur war die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2019 und den damit verbundenen Selbstverpflichtungen. ] ✓

[Bei der Entlohnung achtet die BayWa darauf, dass diese sich ausschließlich an der Tätigkeit und Position ausrichtet. Im Geltungsbereich des BayWa Tarifwerks erfolgt die Entlohnung je nach Bewertung der Arbeitsaufgabe gemäß dem Lohn- und Gehaltstarifvertrag. Seit 2018 gilt zudem das Entgelttransparenzgesetz, nach dem Mitarbeiter in Deutschland den Anspruch haben, die Höhe des Entgelts eines vergleichbar arbeitenden Kollegen des anderen Geschlechts zu erfahren. Dieses Gesetz wurde in Form eines Leitfadens umgesetzt, auf den sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufen können. Fühlen sich Mitarbeiter benachteiligt oder diskriminiert, können sie sich jederzeit an den Bereich Corporate HR, den Betriebsrat sowie den externen Vertrauensanwalt der BayWa AG wenden. ] ✓





Eva Boesze, Head of Corporate HR im BayWa Konzern

INTERVIEW

# Inclusion & Diversity

**Unternehmen, die Inclusion & Diversity aktiv fördern, sind erfolgreicher. Wie die BayWa mit dieser Thematik umgeht, beschreibt Eva Boesze, Head of Corporate HR im BayWa Konzern.**

**Was bedeuten Inclusion & Diversity für Sie?**

**Boesze:** Diversity umfasst für mich viel mehr als die Themen Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und Religion. Es geht vor allem darum, wie unterschiedlich wir Menschen sind – durch unsere Herkunft, unsere Denkweisen und unsere Ideen. Wir alle sind geprägt von individuellen Erfahrungen und formen deshalb gemeinsam Diversity, also Vielfalt, in unserem Konzern.

Das gilt es im Blick zu haben, was mich direkt zum Begriff Inclusion bringt. Inclusion ist ein Prozess der Anerkennung, der Wertschätzung unserer Unterschiede und bedeutet, aktiv auf die eben beschriebene Vielfalt einzugehen und sie zu nutzen. Ganz bewusst haben wir uns bei der BayWa für die englischen Begrifflichkeiten „Inclusion“ & „Diversity“ entschieden, denn Inklusion und Diversität hört sich nicht nur sperrig an, der Begriff Inklusion ist vor allem im deutschen Sprachgebrauch gängig für die Eingliederung beeinträchtigter Menschen. Im Englischen ist der Begriff Inclusion wesentlich weiter gefasst

und hat dadurch eine andere Bedeutung, die der Intention dieses Begriffs, wie wir ihn verstehen wollen, wesentlich besser entspricht.

**Wie profitiert die BayWa von ihrem Engagement für Vielfalt?**

**Boesze:** Die Antwort liegt zum Beispiel in unserem Claim: „Verbundenheit schafft Erfolg.“ Wertschätzung von Vielfalt, also Inclusion, ist in unseren Unternehmenswerten und in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) fest verankert. Gleichzeitig ist es die Verantwortung jeder Führungskraft, jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters, diese Kultur zu leben und weiterzuentwickeln. Wenn wir es gemeinsam schaffen, unsere Unterschiede proaktiv einzubeziehen und den regelmäßigen Perspektivenwechsel einzufordern, aktivieren wir die Kreativität und Innovationskraft, die in der BayWa vorhanden ist. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Ideen und Lösungen entstehen, wenn in Teams Menschen mit unterschiedlichen persönlichen Hintergründen zusammenarbeiten.

„Es geht vor allem darum, wie unterschiedlich wir Menschen sind – durch unsere Erfahrungen, unsere Denkweisen und unsere Ideen. Diese Vielfalt ist wertvoll.“

**Es ist bestimmt nicht immer einfach, Diversity in allen Bereichen zu leben. Was sind hier die großen Herausforderungen der BayWa?**

**Boesze:** Der BayWa Konzern hat über 20.000 Mitarbeiter in über 30 Ländern mit über 50 Nationalitäten. Wir sind bereits ein sehr internationales Unternehmen. Aber unser Engagement für Diversity muss über diesen Status quo hinausgehen. Aus diesem Grund hat das One HR-Team Inclusion & Diversity als eines unserer sieben globalen Handlungsfelder bestimmt. Auch zukünftig richten wir damit unsere Kraft und Aufmerksamkeit darauf, eine wirklich inklusive Kultur zu leben, um die Wandlungsfähigkeit der BayWa zu sichern.

**Wo steht die BayWa auf dem Weg zu einer inklusiven Kultur?**

**Boesze:** Mit unserer knapp 100-jährigen Unternehmensgeschichte und einer bayerischen DNA sind wir in den vergangenen Jahrzehnten weit gekommen. Dies fängt bei der Entwicklung unserer vielfältigen Geschäftsfelder an und erstreckt sich bis hin zur Internationalisierung des BayWa Konzerns. Unsere Führungs- und Personalinstrumente haben wir den unterschiedlichen und neuen Anforderungen angepasst. Das werden wir auch in Zukunft tun. Unsere globale, jährliche Führungskräftekonferenz ist dabei ebenso wichtig

wie die laufende Optimierung von Personalprozessen. Zum Beispiel halten wir zur effizienteren Nutzung von Mitarbeiterkapazitäten mittlerweile derzeit mehr als 200 flexible Arbeitszeitmodelle bereit. Modelle, die – nebenbei gesagt – bei Weitem nicht mehr nur von teilzeitbeschäftigten Müttern in Anspruch genommen werden. Auch das ist ein Beleg für die zunehmende Diversity unserer Belegschaft.

Im letzten Jahr haben wir zudem die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns offiziell selbst dazu, als Arbeitgeber den Kurs zur Förderung von Vielfalt in unserem Unternehmen weiter zu verfolgen. Darüber hinaus stellen wir momentan ein globales Leitbild zu Inclusion & Diversity auf, mit dem wir nach innen und außen kommunizieren werden, wofür wir stehen.

**Welche Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?**

**Boesze:** In meinen Augen ist es besonders wichtig, dass wir offen mit unseren Unterschieden und Gemeinsamkeiten umgehen und sie als absolute Stärke nutzen.

Unsere Rolle im Bereich HR ist es, einen Rahmen zu gestalten, an dem sich Führungskräfte und Mitarbeiter orientieren können. Denn Inclusion &

Diversity sind weder reine HR-Aufgaben, noch ist es ein Sammelbecken für oftmals gut gemeinte Einzelmaßnahmen. Vielmehr geht es um eine grundlegende, strategische Ausrichtung und Verantwortung, die alle mittragen, um den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu gestalten – heute und in Zukunft. Das beginnt im Recruiting, der Mitarbeiterauswahl und -förderung und setzt sich fort in der Personalentwicklung. Hier setzen wir z. B. Schwerpunkte bei der Bewusstmachung von Vorurteilen und der Erschließung von versteckten, bisher ungenutzten Mitarbeiterpotenzialen. Das letztgenannte Thema bearbeiten wir derzeit mit einem Mentoring-Programm für den Vertrieb, ein klassischerweise eher männliches Berufsfeld, in dem Frauen und Männer voneinander lernen und sich dabei im Kundenkontakt weiterentwickeln können. Dieses Projekt läuft gut an. Wir haben bisher Meldungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen in der BayWa bekommen.

Unser Ziel kann man daher so auf den Punkt bringen:

Verbundenheit ist im Kern auch Inclusion & Diversity. Wenn wir das leben, sichern wir nachhaltig den Erfolg der BayWa.

**21 Prozent weibliche Führungskräfte**  
auf der 1. und 2. Ebene waren für den  
BayWa Konzern 2019 tätig.

**Ziele**

[Ein strategisches Ziel ist die Förderung von Inclusion & Diversity, denn vielfältige und gemischte Teams können zu einem verbesserten Unternehmenserfolg beitragen. Konzernweit arbeitet bereits heute eine Vielzahl von Nationalitäten in der BayWa zusammen. Im Sinne der Chancengleichheit strebt das Unternehmen an, für jede zu besetzende Führungsposition den am besten geeigneten Kandidaten zu gewinnen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung.

Bis zum 30. Juni 2022 soll die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene konzernweit bei 22 Prozent liegen.] ✓

**Maßnahmen**

[Weibliche Potenzialträger profitieren etwa durch das BayWa Frauennetzwerk „Connected Women“. Hier handelt es sich um eine Plattform, über die weibliche Mitarbeiter der BayWa Ideen und Erfahrungen teilen und so voneinander lernen.

Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die BayWa AG ihren Mitarbeitern verschiedene Modelle flexibler Arbeitszeitgestaltung. Dazu gehört die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. An den Verwaltungsstandorten können die Mitarbeiter außerdem in Gleitzeit arbeiten. Eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum „Mobilen Arbeiten“ ermöglicht es darüber hinaus, dass Mitar-

beiter unter bestimmten Voraussetzungen auch außerhalb des vereinbarten Dienortes tätig werden können.] ✓ Durch die eingesparten Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort wird zudem der Ausstoß von Treibhausgasemissionen reduziert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Rückkehrern aus der Elternzeit wird durch spezielle Seminare eine schnellere Wiedereingliederung ermöglicht. Seit 2019 bietet die BayWa AG eine Sabbatical-Regelung für eine bis zu sechsmonatige Auszeit an.

Menschen mit Behinderung ermutigt die BayWa AG in Stellenausschreibungen zur Bewerbung. Die BayWa AG vergibt zudem Aufträge, beispielsweise zur Digitalisierung von Vertragsunterlagen, an Einrichtungen, die vorrangig Menschen mit Behinderung beschäftigen.

**Leistungsindikator und Ergebnisse**

[Zum Ende des Berichtsjahres 2019 lag die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene im BayWa Konzern bei 21 Prozent (2018: 18 Prozent).] ✓

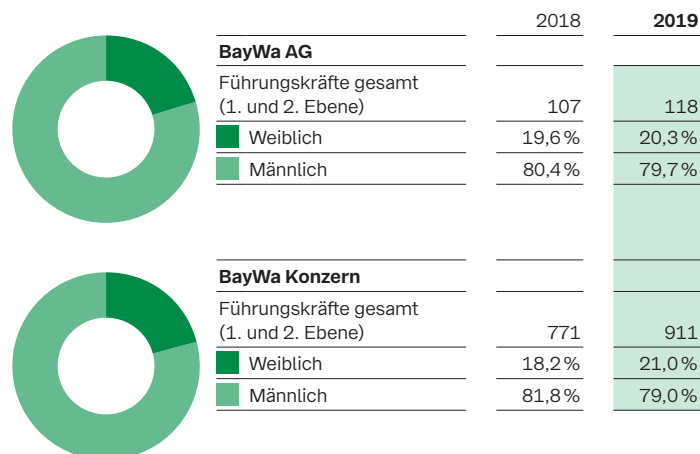
Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil weiblicher Mitarbeiter in der BayWa AG mit 26 Prozent nahezu konstant geblieben. Konzernweit lag der Anteil der weiblichen Mitarbeiter bei 28 Prozent. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat des BayWa Konzerns betrug im Berichtsjahr 25 Prozent (2018: 25 Prozent).

### Frauen in Führungspositionen



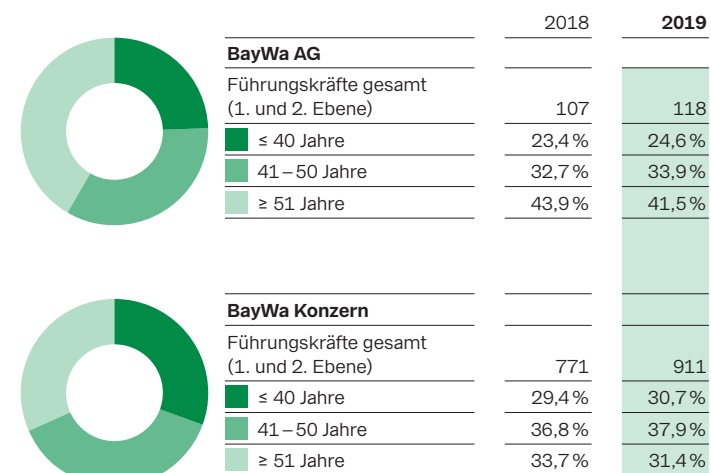
	2018	2019
<b>BayWa Konzern</b>	<b>140</b>	<b>191</b>
davon BayWa AG	18	24

### Führungspositionen nach Geschlecht BayWa AG und BayWa Konzern



94 Prozent der Mitarbeiter der BayWa AG sind nach dem Haustarif der BayWa beschäftigt. Demzufolge gibt es keine Unterschiede in der Entlohnung von Frauen und Männern. Diskriminierungsfälle sind 2019 wie im Vorjahr weder bei der BayWa AG noch bei den Tochtergesellschaften bekannt geworden. 2019 nahmen 2,3 Pro-

### Führungspositionen nach Alter BayWa AG und BayWa Konzern



zent (2018: 2,2 Prozent) der Mitarbeiter der BayWa AG Elternzeit in Anspruch, davon waren 91 Prozent weiblich (2018: 90 Prozent). 12,8 Prozent der Mitarbeiter arbeiteten 2019 in Teilzeit (2018: 12,3 Prozent). Davon waren 69,8 Prozent Frauen (2018: 70,2 Prozent). Konzernweit lag der Anteil an Mitarbeitern in Teilzeitschäftigung bei 11,1 Prozent, wovon 68,8 Prozent weiblich waren. Menschen mit Behinderung machten im Berichtszeitraum 2,1 Prozent der Mitarbeiter in der BayWa AG aus (2018: 2,2 Prozent). Konzernweit lag der Anteil an Mitarbeitern mit Behinderung 2019 bei 1,6 Prozent.

# Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung ist der Schlüssel zur dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Ausbildung der Schlüssel zur Beschäftigungsfähigkeit von Menschen. Da die BayWa die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter fördert und somit ihren Know-how-Vorsprung, die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter und ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt sichert, sind Aus- und Weiterbildung zentrale Bestandteile der Personalstrategie. Vor allem junge Menschen erwarten von Unternehmen ein gutes Angebot für die persönliche Entwicklung. Auch ein konventioneller Handelskonzern wie die BayWa muss inzwischen um Mitarbeiter werben. Attraktive Aus- und Weiterbildungskonzepte sind daher entscheidend für das Gewinnen und Halten von talentierten Nachwuchskräften.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Aus- und Weiterbildung sind Bestandteil der Personalstrategie der BayWa AG. Die Mitarbeiterförderung beruht auf drei Säulen: a) einem systematischen Ausbildungskonzept, b) einem Angebot an internen und externen Seminaren und Entwicklungsprogrammen für Mitarbeiter und Führungskräfte sowie c) dem jährlichen Mitarbeitergespräch.

Die BayWa als Ausbildungsbetrieb spielt eine wichtige Rolle im Rahmen der Nachwuchssicherung. In 16 Ausbildungsberufen werden junge Mitarbeiter systematisch auf ein Berufsfeld vorbereitet. Dabei spielt neben der fachlichen Ausbildung auch die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz eine große Rolle und ist ein wesentliches Element des Ausbildungskonzepts. ] ✓

## Ziele

[Mit ihren Entwicklungsprogrammen verfolgt die BayWa das Ziel, Fach- und Führungskräfte auf einem hohen und einheitlichen Niveau zu qualifizieren. Dabei soll u. a. das eigenverantwortliche Verfolgen selbst gesetzter Ziele vermittelt werden. Dieser Intrapreneur-Ansatz soll sich langfristig noch stärker in der Unternehmenskultur verankern.

Das Thema Nachhaltigkeit ist mittlerweile fester Bestandteil des Ausbildungskonzepts bei der BayWa. Zudem plant die BayWa, ihre Mitarbeiter regelmäßig zur konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie zu schulen und Anregungen zur Mitgestaltung zu geben. Außerdem sollen Führungskräfte durch Schulungen für Stakeholder-Erwartungen sensibilisiert werden. Dazu werden entsprechende Konzepte erarbeitet und umgesetzt.

T&G Global will 2020 neben den bestehenden Entwicklungs- und Trainingsprogrammen ein Leadership-Development-Programm aufbauen. ] ✓

## Maßnahmen

Seminare und Trainings fokussieren auf eine Stärkung von persönlichen und sozialen Kompetenzen, von Fach- und Methodenkompetenzen sowie von unternehmerischer und Führungskompetenz.

[Ein verbindliches Führungsinstrument für alle Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter der BayWa AG ist das jährliche Mitarbeitergespräch mit ihrer jeweiligen Führungskraft. Auf Basis des Kompetenzmodells werden dabei die persönlichen Stärken und Entwicklungsfelder herausgearbeitet und individuelle Maßnahmen zur beruflichen Entwicklung festgelegt.]

Außerdem setzen die Tochtergesellschaften der BayWa zahlreiche Weiterbildungsprogramme um. So verfügt T&G Global beispielsweise über professionelle Entwicklungs- und Trainingsprogramme in den Bereichen Compliance, Führungs- und Managemententwicklung sowie Gesundheit und Sicherheit. Zusätzlich bietet das Unternehmen Programme zur Förderung der Lese- und Rechenfertigkeit sowie technischer und betrieblicher Fähigkeiten an. ] ✓

**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung** ✓

	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2018	2019	2018	2019
Anzahl Schulungsteilnehmer	10.162	9154	18.314	20.226
<b>Anzahl Stunden pro Mitarbeiter gesamt</b>	<b>13,8</b>	<b>12,9</b>	<b>13,7</b>	<b>10,6</b>
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter weiblich	10	8,3	12,6	8,9
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter männlich	15	14,5	14,2	11,2
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter gewerblich	11,2	11,8	18,0	13,0
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter kaufmännisch	15,1	13,4	11,5	9,2



### Leistungsindikator und Ergebnisse

[2019 haben bei der BayWa AG 9.154 Teilnehmer (2018: 10.162) an Schulungen teilgenommen. Die Anzahl an Schulungsstunden pro Mitarbeiter betrug 12,9 (2018: 13,8). Konzernweit gab es im Berichtsjahr 20.226 Teilnehmer an Schulungen. Das entspricht 10,6 Schulungsstunden pro Mitarbeiter.] ✓

Darüber hinaus nutzt die BayWa E-Learnings zur kontinuierlichen Wissensvermittlung, die allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. 2019 nutzten in der BayWa insgesamt 35.018 Teilnehmer das E-Learning-Angebot. Konzernweit betrug die Teilnehmerzahl 39.365.

Bei der BayWa AG deckten die Mitarbeitergespräche 2019 etwa 33,4 Prozent aller Mitarbeiter ab (2018: rund 34,7 Prozent). Im Konzern wurden im Berichtsjahr mit 37,1 Prozent (2018: 37,3 Prozent) aller Beschäftigten Mitarbeitergespräche geführt.

Wissensvermittlung findet bei der BayWa auch über E-Learnings statt. Konzernweit lag die Teilnehmerzahl 2019 bei 39.365.



### Azubi-Academy 2 von BayWa Baustoffe

Um den Auszubildenden einen vielseitigen Einblick in die Tätigkeitsbereiche zu geben und sie durch Einblicke in die Praxis noch fitter für den Vertrieb und das Verkaufsgespräch zu machen, hat BayWa Baustoffe die Azubi-Academy 2 ins Leben gerufen. Im Berichtsjahr durchliefen insgesamt 80 Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres innerhalb von vier Tagen verschiedene Praxis-Stationen im Logistikzentrum von BayWa Baustoffe in Regensburg. Der Schwerpunkt der Azubi-Academy 2 liegt auf dem praktischen Erleben der Baustoffe, die sie sonst verkaufen oder im Lager bewegen. Während der viertägigen Veranstaltung legen die Azubis selbst Hand an, um zu erleben, wie sich die Baustoffe verarbeiten lassen. So verankern die Jugendlichen das bereits erlernte theoretische Wissen und können es direkt in der Praxis im Beratungs- oder Verkaufsgespräch einsetzen.

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

**Die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsleitlinie der BayWa,** die 2019 in Kraft getreten ist, orientiert sich am ISO-45001-Standard, dem globalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS).

Mitarbeiter verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Unternehmen. Gute Arbeitsbedingungen können sie motivieren sowie Stress und Gesundheitsschäden vorbeugen. Durch ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld hilft die BayWa ihren Mitarbeitern, gesund zu bleiben und dadurch auch im Privaten mehr Lebensqualität zu haben. Dadurch kann das Unternehmen zudem die Zahl der krankheitsbedingten Ausfälle senken, die mit hohen Kosten verbunden sind und die Betriebsabläufe beeinträchtigen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) der BayWa AG mit 17 Mitarbeitern ist konzernweiter Ansprechpartner für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter und entwickelt internationale Standards. In dieser Funktion berichtet die Organisationseinheit direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. In dem im Jahr 2016 verabschiedeten Mandat „Sicherheit, Gesundheit und Umweltmanagement“ werden die Verantwortlichkeiten für EH&S sowie die Aufgaben und Befugnisse von Corporate EH&S geregelt. In allen Gesellschaften gibt es darüber hinaus einen Koordinator für diese Themen.

Mit dem ISO-45001-Standard wurde im März 2018 erstmals ein globaler Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS) veröffentlicht. An diesem Standard orientiert sich die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsleitlinie der BayWa, die 2019 in Kraft getreten ist. Die Leitlinie definiert die Mindestvorkehrungen für die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt-

management an jedem Standort der BayWa. Diese gilt für alle Unternehmen und Mitarbeiter innerhalb des BayWa Konzerns sowie deren Unterauftragnehmer. Zur Umsetzung der einzelnen Vorkehrungen steht allen Standorten eine EHS-Managementsoftware zur Verfügung.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement stützt sich auf einen Arbeitskreis, den Suchtbeauftragten, die EHS-Koordinatoren und Kooperationspartner. Darüber hinaus tauscht sich der Arbeitssicherheitsausschuss der BayWa AG regelmäßig zu aktuellen Themen und Maßnahmen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz aus.

Das Gesundheitsmanagement der BayWa fördert die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter mit verschiedenen, vor allem präventiven Maßnahmen. Mitarbeiter im gewerblichen Bereich der BayWa AG – beispielsweise Lagerpersonal, Berufsfahrer, Landmaschinenmechaniker oder Mitarbeiter im Melkkundendienst – sind aufgrund der körperlichen Arbeit gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Die über die Berufsgenossenschaft eingegangenen Anträge bei Verdacht auf Berufskrankheiten werden jährlich untersucht und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet. Das betriebliche Eingliederungsmanagement bietet bei längeren und häufigeren Erkrankungen eine optimale Betreuung der Beschäftigten. Wie sich Unfälle vermeiden und Arbeitsbedingungen verbessern lassen, ermittelt die BayWa AG über ihr betriebliches Vorschlagswesen. Seit 1974 erfasst die BayWa AG Arbeitsunfälle systematisch.

Bei schweren Arbeitsunfällen oder Arbeitsunfällen mit Todesfolge sowie bei Vorfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt sind die Organisationseinheiten Corporate EH&S und PR / Corporate Communications / Public Affairs der BayWa AG umgehend zu informieren. Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen tragen bei der BayWa AG und ihren Tochtergesellschaften beispielsweise ein ausführlicher Katalog zur persönlichen Schutzausrüstung sowie ein umfassendes Schulungsprogramm zu Prävention im Arbeitsschutz bei.

Die Organisationseinheit Corporate EH&S der BayWa AG treibt ein konzernweites EH&S-Reporting in regelmäßigen Intervallen durch den jeweiligen EH&S-Koordinator in den Gesellschaften voran. Die relevanten Kennzahlen werden jährlich digital bei den Geschäftsbereichen und Konzerngesellschaften abgefragt. Cefetra B.V. hat zusätzlich zu dem Mandat von EH&S eigene Verantwortliche für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bestimmt. Die größten Sicherheitsrisiken bestehen für Mitarbeiter von Cefetra B.V. auf Auswärtsterminen. Diesbezüglich wurde eine Risikoanalyse durchgeführt und Gegenmaßnahmen zu den gefundenen Risiken umgesetzt. So wurde ein Vorrat an Ohrstöpseln, Staubmasken, Schutzhelmen und Warnwesten angeschafft.

**Ziele**

Ziel der BayWa ist eine kontinuierliche Reduzierung der Arbeitsunfälle durch konzernweite Regelungen im Bereich EH&S mit dem Schwerpunkt der Prävention. Darüber hinaus strebt die BayWa auch eine Reduzierung der Ausfalltage an.

Die Zahl der Zertifizierungen von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) nach ISO 45001 soll konzernweit fortlaufend erhöht werden.

Das 2019 gemeinsam mit den Gesellschaften der BayWa r.e. Gruppe erarbeitete globale Arbeitsschutzmanagementsystem soll ab 2020 sukzessive in den relevanten Gesellschaften der BayWa r.e. implementiert werden. Es soll allen Gesellschaften der BayWa r.e. eine Zertifizierung nach ISO 45001 ermöglichen. Dadurch will das Unternehmen den stetig steigenden Anforderungen im Bereich EH&S im Sektor erneuerbare Energien gerecht werden sowie das Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter für die Gefahren bei Arbeiten mit elektrischen Anlagen und in der Höhe stärken. Spezielles Augenmerk wird dabei auf die Überprüfung von Unterauftragnehmern und Dienstleistern gelegt.

**Gemeinsam mit der BayWa r.e. Gruppe** wurde 2019 ein globales Arbeitsschutzmanagementsystem erarbeitet, um den stetigen Anforderungen im Bereich EH&S gerecht zu werden. Es soll 2020 in weiteren Gesellschaften der BayWa r.e. implementiert werden.

**Das Gesundheitsmanagement der BayWa** fördert die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter mit verschiedenen, vor allem präventiven Maßnahmen. Dazu gehören u. a. Gesundheitsseminare zu den Themen Stressbewältigung, gesunde Ernährung, Beweglichkeit und Entspannung sowie Rückentrainings, Yoga, aber auch Massageangebote.

**2019 wurden insgesamt mehr als 5.000 Beschäftigte der BayWa AG zu Gesundheit und Sicherheit geschult (2018: 1.300).**

### Maßnahmen

Das Gesundheitsmanagement der BayWa fördert die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter mit verschiedenen, vor allem präventiven Maßnahmen. Dazu gehören u. a. Gesundheitsseminare zu den Themen Stressbewältigung, gesunde Ernährung, Beweglichkeit und Entspannung sowie Rückentrainings, Yoga, aber auch Massageangebote. Außerdem bietet es allen deutschen Konzernmitarbeitern die Möglichkeit zur Teilnahme an Gesundheitsseminaren zu den Themen Resilienzstärkung, Achtsamkeit und gesunde Ernährung.

Die BayWa hat im Berichtsjahr einen Prozess angestoßen, mit dem die Erfassung und Analyse aller Vorfälle mit Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement vereinheitlicht werden soll. Den Anfang machten im Dezember 2019 die deutschen Standorte der BayWa AG sowie die deutschen Gesellschaften der BayWa r.e. Gruppe. Der Prozess soll sukzessive auf weitere Gesellschaften ausgeweitet werden. Damit stellt die BayWa eine rechtssichere Dokumentation sicher. Zudem ermöglicht das genannte Managementsystem eine systematische Unfallnachbearbeitung zur Reduzierung der Gefahren und trägt somit zum Wohl der Mitarbeiter bei.

### Ergebnisse

2019 blieb die Krankheitsquote in der BayWa AG mit 3,2 Prozent nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr (2018: 3,4 Prozent). Konzernweit lag die Krankheitsquote im Berichtsjahr bei 3,2 Prozent.

Seit 2017 übernimmt das BayWa Gesundheitsmanagement die Kosten für Gesundheitstrainings, die bisher von 319 Mitarbeitern angenommen wurden. Dadurch wird die Gesundheit der Mitarbeiter mit besonderem Fokus auf die Prävention psychischer Belastungen gefördert. 2019 wurden außerdem insgesamt 5.137 Beschäftigte der BayWa AG zu Gesundheit und Sicherheit geschult (2018: 1.300).

Bei der BayWa r.e. wurde außerdem die Zahl der Zertifizierungen nach ISO 45001 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) von derzeit einer Zertifizierung bei der BayWa r.e. Rotor Service GmbH auf eine weitere Gesellschaft der BayWa r.e. Gruppe im Jahr 2019 erhöht.

### Betriebsunfälle

	2018	2019
<b>BayWa Konzern</b>	1704	588
davon BayWa AG	247	237



# Lebensqualität

Mit der Geschäftstätigkeit der BayWa werden menschliche Grundbedürfnisse befriedigt – Ernährung, Energie, Mobilität, Wärme und Wohnen und die Lebensqualität der Menschen beeinflusst. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verpflichtet sich die BayWa zu hohen Qualität- und Sicherheitsstandards bei ihren Produkten und Dienstleistungen. Die lückenlose Erfassung von Lieferanten stellt sicher, dass Produkte bis zum Ursprung und transparent nachverfolgt werden können. Durch die Einhaltung von Richtlinien und Prozessen ist gewährleistet, dass Produkte strengen Sicherheitsanforderungen genügen. Zum anderen befähigen fundierte Information und ein partnerschaftliches Verhältnis den Kunden zur richtigen Produktnutzung. Über die BayWa Stiftung engagiert sich das Unternehmen in Deutschland und weltweit für Bildung, Sport und Umwelt.

› **Produktverantwortung**

› **BayWa Stiftung und Sponsoring**

# Produktverantwortung

Die Sicherheit der Produkte und somit den Schutz von Kunden, Mitarbeitern, Verbrauchern und der Umwelt zu gewährleisten ist ein zentrales Anliegen der BayWa – und zugleich eine herausfordernde Aufgabe. Denn als ein international führender Händler von Rohstoffen für die Landwirtschaft, globaler Beschaffer und Vermarkter von Früchten und Händler von Energieträgern ist das Unternehmen mit den unterschiedlichsten nationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards konfrontiert. Gelangen schadhafte Produkte auf den Markt, kann dies insbesondere bei Nahrungsmitteln zu Reputationsverlusten führen und Haftungsansprüche an das Unternehmen nach sich ziehen. Komplexe Lieferketten erschweren die Überprüfung und Gewährleistung von Sicherheits- und Qualitätsanforderungen zusätzlich.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Das Thema Produktverantwortung in der BayWa ist eine zentrale Fragestellung des übergreifenden Nachhaltigkeitsmanagements. Produktverantwortung bedeutet aufgrund des breiten Produktangebots in den Segmenten der BayWa jeweils etwas anderes und wird entsprechend individuell gesteuert und umgesetzt.

Daher liegt die Verantwortung für das Thema Produktverantwortung beim Qualitätsmanagement der jeweiligen Geschäftsfelder. Im Geschäftsfeld Agrar dagegen liegt diese Verantwortung beim zuständigen Produktbereichsleiter. Auch die Bereiche und Töchter der RWA Gruppe verantworten das Thema eigenständig.

Vor allem in den Produktbereichen Lebens- und Futtermittel erfüllt das Unternehmen durch eine enge Zusammenarbeit mit Erzeugern, Produktion und Vermarktung, durch konsequente

Rückverfolgbarkeit sowie ein umfangreiches Rückstandsmonitoring mindestens die hohen gesetzlichen Ansprüche. Auch die Auswahl zuverlässiger Lieferanten und neutraler Kontrollstellen spielen eine zentrale Rolle und dienen der Produkt- und Prozesssicherheit.

[Produkte, die Gefahrstoffe enthalten, aber auch Futtermittel und Saatgut unterliegen besonderen Kennzeichnungspflichten zu Herkunft, Inhaltsstoffen oder Anwendung. Diesen besonderen Kennzeichnungspflichten kommt die BayWa nach. Damit alle relevanten BayWa Mitarbeiter über aktuelle Anforderungen informiert sind, führt die zentrale Organisationseinheit für Arbeitssicherheit (Corporate EH&S) für alle Geschäftsfelder regelmäßig Schulungen durch. Bei der RWA Gruppe werden die Schulungen in den einzelnen Fachbereichen selbst durchgeführt.] ✓

Entsprechend gesetzlicher Bestimmungen versendet die BayWa Sicherheitsdatenblätter und deren Aktualisierungen direkt an berufsmäßige Verwender und hält rund 17.000 dieser Dokumente für alle Gefahrstoffe und Gefahrgüter in Internet und Intranet vor.

## BayWa Agri Supply & Trade (BAST) und Agrar

[Alle Standorte der Geschäftsfelder BAST und Agrar der BayWa AG, die Getreide und Futtermittel in loser Form erfassen, lagern und handeln bzw. alle Transporte (Lkw, Bahn und Schiff) von Getreide und Futtermittel in loser Form sind gemäß dem Futtermittelsicherheitsstandard GMP+ B 3 für Handel, Erfassung, Lagerung und Umschlag, GMP+ B 4 für Transport oder einem gleichwertigen Standard zertifiziert. Auch die Agrarstandorte von "UNSER LAGERHAUS", die Getreide und Futtermittel in loser Form erfassen, lagern und handeln, sind nach GMP zertifiziert.

### 2019 erfasste BayWa Agrar

rund 1,29 Mio. Tonnen (2018: 1,17 Mio. Tonnen) nachhaltiges Getreide und 272.868 Tonnen (2018: 290.586 Tonnen) nachhaltige Ölsaaten.



**[Im vergangenen Jahr ist der Anteil an nicht gentechnisch verändertem Sojaschrot an der Gesamtmenge verkauften Sojaschrots von 18,6 Prozent auf 26,4 Prozent gestiegen.]** ✓

2019 erfasste BayWa Agrar rund 2 Mio. Tonnen Getreide und rund 280.000 Tonnen Ölsaaten, wovon 75 Prozent des Getreides und knapp 98 Prozent der Ölsaaten gemäß dem Nachhaltigkeitsstandard REDcert EU-zertifiziert sind und mit Ausnahme von Rapssaat den Futtermittelsicherheitsstandard GMP+ B 3 erfüllen. Der Anteil an nicht gentechnisch verändertem Sojaschrot an der Gesamtmenge verkauften Sojaschrots ist 2019 auf 26,4 Prozent (2018: 18,6 Prozent) gestiegen. 73,6 Prozent (2018: 81,4 Prozent) des gehandelten Sojaschrots sind genmodifiziert, wofür weiterhin eine besondere Kennzeichnungspflicht gilt. Außerdem sind seit Mitte 2018 etwa 50 BayWa Standorte VLOG-zertifiziert (VLOG = Verband für Lebensmittel ohne Gentechnik). Dies ermöglicht es, Landwirte, die an Ohne-Gentechnik-Programmen teilnehmen, mit nicht kennzeichnungspflichtigen zertifizierten Futtermitteln zu beliefern.] ✓

Die Tochtergesellschaft Cefetra B.V. hat den Standard Certified Responsible Soya (CRS) entwickelt, der den Beschaffungsrichtlinien für Soja der European Feed Manufacturers' Federation (FEFAC) entspricht. Cefetra B.V. wird darüber hinaus entsprechend folgender Standards auditiert:

- Good Manufacturing Practice (GMP+ International: GMP+ Feed Responsibility Assurance, GMP+ Feed Safety Assurance und GMP+ GMO Controlled)
- Good Trading Practice (GTP)
- Cert ID Non-GMO Standard

- International Sustainability and Carbon Certificate (ISCC)
- Entsprechend seiner Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und dem Roundtable on Responsible Soy Association (RTRS) hinsichtlich Qualität, ökologischer und sozialer Standards

Cefetra B.V. beteiligt sich außerdem

- am UK Roundtable on Sustainable Soya,
- in der Dutch Soy Platform Initiative,
- der Coceral Food and Feed Safety Working Group,
- der MVO Food and Feed Safety Working Group,
- dem MVO Working Group Sustainable Sourcing,
- dem EFISC-GTP Technical Committee,
- in der Initiative ProTerra sowie
- an der von RTRS einberufenen Austauschplattform Collaborative Soy Initiative.

Die RWA AG untersucht zugeliefertes und eigenproduziertes Saatgut von Kulturen, die der österreichischen Saatgut-Gentechnik-Verordnung unterliegen, mittels gesetzlich geregelter Methoden auf Genmodifizierung. Produkte mit positivem Befund werden nicht akzeptiert. Vor allem in der Mischfutterproduktion kommt auch "UNSER LAGERHAUS" durch regelmäßige Probennahmen für Laboruntersuchungen und durch externe Audits den hohen gesetzlichen Anforderungen und Qualitätsansprüchen der Kunden nach.

### Global Produce

Die Lager- und Packstandorte der BayWa Obst GmbH und TFC Holland B.V. erfüllen die Anforderungen der Lebensmittelstandards Qualität und Sicherheit (QS), der International Featured Standards (IFS) und des Global Standard for Food Safety des British Retail Consortium (BRC) und werden jährlich von neutralen, akkreditierten Kontrollstellen auditiert. Die Standorte der BayWa Obst GmbH sind für die Erfassung von Produkten aus ökologischem Anbau gemäß der EG-Öko-Verordnung anerkannt. TFC Holland B.V. ist für die Verarbeitung und den Handel von Fairtrade-Produkten zertifiziert. Bei T&G New Zealand Produce werden verschiedene Programme u. a. zur Wasseraufbereitung oder Tiefkühlbehandlung eingesetzt, um sicherzustellen, dass gesetzliche Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit und Qualitätsstandards eingehalten werden.

Die Global-Produce-Standorte Ravensburg in Deutschland und Maasdijk in den Niederlanden verfügen außerdem über ein Zertifikat zur Aufbereitung von Bio-Obst. Die Erzeugerbetriebe sind gemäß dem kombinierten Qualitätsstandard QS-GAP zertifiziert. Dieser enthält die Richtlinien von GLOBAL G.A.P., einem weltweiten Standard für die nachhaltige Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten, und des Lebensmittelstandards QS. Zusätzlich erfüllen die Betriebe die Anforderungen von Regionalkennzeichnungen wie dem „Regionalfenster“. Es informiert Konsumenten über die Herkunft und den Verarbeitungsort des Produkts. [Seit 2017 enthält die Lieferantenselbstauskunft für Zukäufe der BayWa Obst GmbH die Forderung nach der Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO).] 

### Baustoffe

Durch vielfältige Produkte und Dienstleistungen ermöglicht die BayWa ihren Kunden sicheres, gesundes und umweltfreundliches Bauen. Dazu gehören u. a. die Projektierung von wohngesunden Häusern oder Beratung zu Energiestandards. Das Geschäftsfeld Baustoffe bietet rund 9.000 (2018: 5.400) emissionsarmgeprüfte Produkte an, die vom Hersteller oder nach BayWa eigenen Prüfungen einen entsprechenden Nachweis erhalten. 2 Prozent (2018: 2 Prozent) der rund 520.000 Baustoffartikel sind besonders und nachweisbar emissionsarm und dürfen das BayWa BauGesund-Siegel tragen. Etwa 3 Prozent gelten als umweltrelevant und werden von der BayWa mit einem Sicherheitsdatenblatt versehen. Darin sind Umgangsempfehlungen enthalten, die den Schutz der Umwelt bei der Verwendung der Produkte gewährleisten sollen.

### Klassische Energie

Das Geschäftsfeld Klassische Energie der BayWa AG hat den Qualitätsmanagementstandard ISO 9001:2015 implementiert. In regelmäßig stattfindenden internen und externen Audits wird z. B. geprüft, ob bei den eingekauften Holzpellets die Anforderungen umgesetzt wurden. Daraufhin werden gegebenenfalls Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen eingeleitet. Seit September 2016 sind die vom Geschäftsfeld Klassische Energie gehandelten Holzpellets in der plus-Qualität der Marke „vita holz“ zu 100 Prozent PEFC-zertifiziert. Der Einkauf von Sägenebenprodukten und Holzpellets erfolgt nach den Kriterien von ENplus und PEFC.

# BayWa Öko

## Ökologische Landwirtschaft – ein wichtiger Baustein bei der BayWa

Ökologische Produktionsweisen, Regionalität und faire Produktionsbedingungen sind ein wichtiger Bestandteil für eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft. Der steigenden Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten begegnet BayWa Agrar mit einem umfangreichen Sortiment an Betriebsmitteln für den ökologischen Landbau. Öko-Landwirten stehen im BayWa Portal rund 500 Produkte aus den Bereichen Tierhaltung, Bodenfruchtbarkeit oder Saatgut zur Verfügung. Zusätzlich unterstützt die BayWa, gemeinsam mit acht Fachberatern Ökologischer Landbau, Landwirte bei der Pflanzenbauberatung auf Öko-Betrieben wie auch auf konventionellen Betrieben, die dabei sind, neue Wege einzuschlagen.

### Regenerative Energien

Seit 2012 ist BayWa Ökostrom ok-power-zertifiziert. Diese Zertifizierung des EnergieVision e. V. gilt für Tarife von reinen Ökostromanbietern. Sie wird nur an Stromversorger vergeben, die alle Tarifkunden mit 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen beliefern. Das Stromprodukt r.e.mix Ökostrom verfügt seit 2011 über eine TÜV-Zertifizierung. BayWa Ökogas ist ab einem Biomethananteil von 10 Prozent ebenfalls TÜV-zertifiziert.

### Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Statt eines konzernweiten Ziels setzen sich aufgrund des breiten Produktangebots einzelne Geschäftsfelder der BayWa eigene Ziele beim Thema Produktverantwortung und realisieren entsprechende Maßnahmen.

[So treibt der Bereich Corporate EH&S der BayWa das geplante konzernweite Content-Management der Gefahrstoffdaten voran und will auch in Zukunft den korrekten Umgang mit und die richtige Lagerung von Gefahrstoffen sicherstellen. Dazu müssen die Gefahrstoffdaten bzw. die Sicherheitsdatenblätter regelmäßig aktualisiert und den Kunden ausgehändigt werden. Hierfür hat der Bereich Corporate EH&S zusammen mit den Sparten eine vollautomatische digitale Versendung der Sicherheitsdatenblätter an die Kunden implementiert. ] ✓

### Baustoffe

[Das Geschäftsfeld Baustoffe hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil an als emissionsarm geprüften Produkten und damit wohngesunden Baustoffen bis 2020 auf 5 Prozent zu erhöhen. ] ✓ Im Berichtsjahr lag der Anteil wohngesunder Baustoffe bei 2 Prozent. Zur Kennzeichnung dieser Baustoffe wurde 2018 eine eigene Orientierungshilfe in Umlauf gebracht, die den Kunden bei der Auswahl und Kombination passender Produkte helfen soll. Nur Produkte, die den internen Kontrollprozess bestehen, erhalten das BayWa Bau-Gesund-Siegel. Im Rahmen dessen werden u. a. wichtige unabhängige Produktzertifizierungen und Prüfberichte evaluiert. Das Siegel wird anschließend durch einen BayWa Experten vergeben.

### Öko-Landwirten stehen im

BayWa Portal rund 500 Produkte aus den Bereichen Tierhaltung, Bodenfruchtbarkeit oder Saatgut zur Verfügung.

### Agrar

[Seit 2016 unterstützt die BayWa mit dem Konzept „BayWa Öko“ Öko-Landwirte mit einem vollumfänglichen Produkt- und Beratungsangebot. 127 Standorte sind für den Handel mit Öko-Betriebsmitteln zertifiziert, an vier Standorten werden zudem Öko-Erzeugnisse aus der Landwirtschaft erfasst.]  Seit Herbst 2018 ist die BayWa AG Mitglied im Biokreis e. V., dem deutschlandweit viertgrößten Anbauverband im ökologischen Landbau. Ein Team der BayWa aus regionalen Öko-Experten steht den Bio-Landwirten seit Frühjahr 2019 beratend zur Seite. Auch das Sortiment von „Unser Bio“ der RWA AG bietet seit 2016 ausschließlich Produkte, die der EG-Öko-Verordnung entsprechen.

### Innovation & Digitalisierung

Um die globale Versorgung mit Nahrungsmitteln zu sichern und eine gleichzeitige Flächenausdehnung zu vermeiden, muss die Produktivität der Agrarwirtschaft weiter steigen. Über nachhaltige Dienstleistungen, beispielsweise zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, und innovative Produkte, wie leistungsfähige Sorten, unterstützt die BayWa ihre Kunden dabei, Landwirtschaft ertragreich und ressourcenschonend zu gestalten. Technologien, wie die elektronische Saatgutbehandlung E-Pura als Alternative zur chemischen Beize oder die Bodenuntersuchung Optifert Check als Grundlage optimierter Düngeplanung, wirken zusammen mit einem flächendeckenden Vertriebs- und Beraternetz.

Die Digitallösung „NEXT Farming LIVE“ ermöglicht auch kleineren und mittleren Betrieben den Einsatz von modernen Farm-Management-Systemen zur Produktivitätssteigerung. Auf Basis von Satellitendaten kann die BayWa so weltweit von Deutschland aus landwirtschaftliche Beratungsdienstleistungen anbieten. Im Jahr 2019 war die BayWa damit in Pilotbetrieben in Subsahara-Afrika, Kanada und Spanien im Einsatz.



### BayWa entwickelt Ideen für klimaresiliente Landwirtschaft

Neben der Reduktion von Treibhausgasen rückt die BayWa auch die Steigerung der Resilienz ihrer Wertschöpfungskette im Hinblick auf den Klimawandel in den Fokus ihrer klimastrategischen Aktivitäten. Um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit der BayWa im Agrarbereich besser zu verstehen und die Widerstandsfähigkeit in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette zu steigern, hat die BayWa 2019 eine Workshopreihe zum Thema „Klimaresiliente Landwirtschaft“ durchgeführt. Die Vertreter aus den Bereichen Agrar, Strategy & Innovation, Risikomanagement, Global Produce und Corporate Sustainability haben Klima- und Geschäftsszenarien entwickelt, um die Konsequenzen des Klimawandels für Süd- und Westdeutschland zu untersuchen und Chancen und Risiken für die BayWa und ihre Lieferanten sowie Kunden daraus ableiten zu können.

# BayWa Stiftung und Sponsoring

Wenn sich Unternehmen über das eigene Kerngeschäft hinaus für Mensch und Natur engagieren, kann das ihre Akzeptanz in der Gesellschaft steigern. Ansätze, die neue Perspektiven der Geschäftstätigkeit beleuchten, können positiv auf die Innovationskraft von Unternehmen einwirken. Dies gilt umso mehr, je enger das gesellschaftliche Engagement thematisch mit dem Geschäftszweck verknüpft ist.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa Stiftung wurde 1998 gegründet, um das gesellschaftliche Engagement des Konzerns zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Sie ist eine rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern und wird in Abständen von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. [Die Grundsätze sowie der Stiftungszweck der BayWa Stiftung sind in deren Satzung festgelegt. Außerdem handelt die BayWa Stiftung nach dem Code of Conduct der BayWa AG. Der Vorstand und die Geschäftsführung der Stiftung prüfen und überwachen regelmäßig die Stiftungsarbeit.

Der Stiftungsvorstand besteht aus drei vom Vorstand der BayWa AG bestellten Mitgliedern. Der Vorstand der BayWa Stiftung ernannte eine Geschäftsführerin, die die Stiftungsarbeit lenkt. Die Geschäftsführerin berichtet direkt an den Vorstand der BayWa Stiftung. ] ✓  
Die BayWa AG trägt die Verwaltungskosten der Stiftung und verdoppelt die eingegangenen Spenden, sodass diese zu 200 Prozent den Förderprojekten zugutekommen. Die Stiftung förderte 2019 weltweit 40 Bildungsprojekte.

## Ziele

[Ziel der BayWa Stiftung ist es, nachhaltige Bildungsprojekte für gesunde Ernährung und erneuerbare Energien zu etablieren. Hierbei ist die BayWa Stiftung operativ und fördernd tätig.

Für 2020 und die kommenden Jahre plant die BayWa Stiftung in Deutschland wie auch international die bestehenden Bildungsprojekte in den Bereichen gesunde Ernährung und erneuerbare Energien weiter auszubauen. Die einzelnen Projekte der BayWa Stiftung werden im Abschnitt „Maßnahmen“ (Seite 87) ausführlicher beschrieben. ] ✓

International fokussiert sich die BayWa Stiftung auf „Hilfe zur Selbsthilfe“. Vor allem in Afrika treibt sie die bereits bestehenden Bildungsprojekte weiter voran. So soll die Ausbildungsförderung junger Frauen in Sambia fortgesetzt werden.

Die BayWa Stiftung will das Projekt „Die Waldschule“ 2020 in weiteren Schulen etablieren. Um mehr Wissen zum Thema Ökosystem Wald zu verbreiten, werden außerdem Lehrerfortbildungen angeboten. [Das Ernährungsbildungsprogramm „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ wird fortgeführt, indem weitere Schulgärten gebaut, Ernährungskompass an Grundschulen in Bayern verteilt und Multiplikatoren ausgebildet werden. Außerdem plant die BayWa Stiftung, ab dem Jahr 2020 das BIOTOPIA Lab mit Ernährungsworkshops und dem Ernährungskompass zu unterstützen. ] ✓



BayWa Stiftung



BIOTOPIA Lab

### Maßnahmen

Die zahlreichen Bildungsprojekte der BayWa Stiftung leisten einen Beitrag zu elf der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.



Mit dem Projekt „Die Waldschule“, das die BayWa Stiftung 2018 ins Leben gerufen hat, erleben Grundschul Kinder das Ökosystem Wald und tragen mit dem Pflanzen von Bäumen zum Erhalt der heimischen Wälder bei. „Die Waldschule“ wurde von der UN-Dekade Biologische Vielfalt als vorbildliches Projekt 2019 für den Erhalt der Biodiversität in Deutschland ausgezeichnet.



Die Projekte der BayWa Stiftung im Bereich gesunde Ernährung fördern die Landwirtschaft und leisten Aufklärungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen über die Herkunft von Lebensmittel und gesunde Ernährung. Im Rahmen des Ernährungsbildungsprogramms „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ sind bereits

166 Schulgärten in ganz Deutschland entstanden. Im Klassenzimmer sorgt das Lehr- und Aktionsbuch „Der Ernährungskompass“ für spielerische Wissensvermittlung rund um Nährstoffe und Ernährung für Kinder. Im landwirtschaftlichen Projekt „Ausbildungspakt mit Afrika“ entwickeln junge Afrikaner an der Hochschule einen Business Case zur Verbesserung der Landwirtschaft ihres Heimatlandes und erhalten Startgeld zur Umsetzung, womit die Ernährung der afrikanischen Bevölkerung verbessert werden kann. ] ✓



Mit dem Engagement für Deutschlandstipendien und Bildungsinitiativen setzt sich die BayWa Stiftung für die Bildung junger Menschen ein. Außerdem unterstützt die BayWa Stiftung Kinder- und Jugendeinrichtungen in München wie das Sonderpädagogische Förderzentrum Neuperlach und das Tillmann Kinder- und Jugendhaus mit Bildungsangeboten. Diese Institutionen fördern Kinder, die es bisher nicht leicht im Leben hatten und geben ihnen eine faire Chance für ihre Zukunft.

International unterstützte die BayWa Stiftung fünf afrikanische Wissenschaftler im Postgraduiertenkurs der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

„Die Waldschule“ wurde von der UN-Dekade Biologische Vielfalt als vorbildliches Projekt 2019 für den Erhalt der Biodiversität in Deutschland ausgezeichnet.



UN-Dekade Biologische Vielfalt



**Die BayWa Stiftung förderte 2019**

weltweit 34 Bildungsprojekte. Viele davon leisten einen Beitrag zu elf ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.



Die internationalen Projekte, besonders in Afrika, sind auf langfristige Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet. In Sambia werden in Not geratene junge Mütter durch eine Ausbildung zur Schneiderin oder Köchin und der Möglichkeit der Kinderbetreuung auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben unterstützt. Im Berichtsjahr erhielten insgesamt 20 junge, in Not geratene Mütter in Sambia Unterstützung bei einer Ausbildung sowie der Betreuung ihrer Kinder.

In Tansania fördert die BayWa Stiftung den Aufbau von Biogasanlagen und den Wissenstransfer im Bereich Biogas. In Tansania wird in vielen Haushalten auf offenem Holzfeuer gekocht, was die Gesundheit und die Umwelt stark belastet. Der gemeinsame Bau von Biogasanlagen als alternative Energiequelle liefert den Haushalten saubere Kochenergie und wertvollen Dünger für die Felder. Außerdem entstehen im Rahmen des Projekts Arbeitsplätze, und die Lebensbedingungen für Landwirte werden verbessert. In Kooperation mit dem Verein „Change Development“ arbeitet die BayWa Stiftung daran, die Kompetenz vor Ort und die weitere Verbreitung der Technologie auszubauen.

**Leistungsindikator und Ergebnisse**

[ Im Jahr 2019 führte die BayWa Stiftung 156 Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung durch. Die Summe für Projekte im Bereich gesunde Ernährung betrug 697.854 Euro (2018: 882.697 Euro). ]  Insgesamt hat die Stiftung 1.220.387 Euro für 40 Projekte in neun Ländern zur Verfügung gestellt (2018: 1.329.268 Euro für insgesamt 42 Projekte in sieben Ländern).



**BayWa Stiftung übernimmt Umweltpatenschaft für Münchner Gymnasium**

Die BayWa Stiftung übernahm 2019 eine Umweltpatenschaft mit dem Luitpold-Gymnasium München. Dabei unterstützte sie die Schüler im Sommer bei einer Müllsammelaktion im Englischen Garten in München und darüber hinaus mit umweltbildenden Maßnahmen. Anschließend entstanden aus den gesammelten Dosen, Flaschen und Plastikverpackungen kreative Kunstwerke. Ziel der Sammelaktion war es, die Münchner Bevölkerung auf die Folgen der Vermüllung für die Umwelt aufmerksam zu machen.

**Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung**



	2019
Anzahl Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung	156

Das Engagement der Stiftung zeigt sich u. a. am Erfolg des Aktionsbuchs „Der Ernährungskompass“. Mittlerweile arbeiten bereits 1.500 Grundschulen – und damit jede zweite in Bayern – mit dem Lehr- und Aktionsbuch. Zusätzlich wurden 13 pädagogische Fachkräfte als Multiplikatoren ausgebildet, die im Namen der BayWa Stiftung Ernährungsaktionstage an bayerischen Grundschulen durchführen. Ergänzend werden Lehrerfortbildungen und Unterrichtsmaterialien angeboten. Im Rahmen des Ernährungsbildungsprogramms „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ baute und unterstützte die BayWa Stiftung im Berichtsjahr 50 weitere Schulgärten. Außerdem vergab die Stiftung 2019 insgesamt 150 Deutschlandstipendien in Höhe von je 1.800 Euro an Studenten aus Studiengängen der Bereiche Agrarwissenschaften, Energie- und Ressourcenmanagement sowie Lebensmittelmanagement. ] ✓

Am Projekt „Die Waldschule“ nahmen im Berichtsjahr 22 Grund- und Förderschulen teil. Dabei wurden 2019 635 Bäume gepflanzt. Außerdem fand eine Lehrerfortbildung statt. Rund 400 Waldtagebücher wurden an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben.

Im Berichtsjahr spendete die BayWa AG insgesamt rund 801.731 Euro (2018: 800.798 Euro), davon flossen rund 716.399 Euro (2018: 711.151 Euro) in Projekte der BayWa Stiftung. Neben der Stiftung, die Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung fördert, bringt sich die BayWa traditionell auch durch Sportförderung in München für die Gesellschaft ein. 2019 unterstützte die BayWa in der sechsten Saison die Basketballer des FC Bayern als Hauptsponsor und leistete so einen Beitrag für den Spitzensport.

**Im Berichtsjahr spendete die**

**BayWa AG** insgesamt rund 801.731 Euro (2018: 800.798 Euro), davon flossen rund 716.399 Euro (2018: 711.151 Euro) in Projekte der BayWa Stiftung.

Seit der Saison 2016/17 wird verstärkt auf Nachhaltigkeit gesetzt: Bei der Produktion von Sponsoring- Kommunikationsmitteln wird auf recycelbare Materialien geachtet, und 2019 wurde zum ersten Mal ein Highlight-Spieltag klimaneutral ausgerichtet.



**Mit der „Waldschule“ in den Forstenrieder Park**

Gemeinsam mit den Waldschul-Kindern und der BayWa Stiftung ging es für zahlreiche BayWa Mitarbeiter am Social Day 2019 zum Bäume pflanzen in den Forstenrieder Park bei München. Dort pflanzten sie zusammen mit den Drittklässlern der Jan-Amos-Comenius-Grundschule München am mittlerweile 10. Aktionstag für soziales Engagement bei der BayWa insgesamt 300 neue Buchen. Damit trugen Groß und Klein nicht nur zur Aufforstung im Forstenrieder Park bei, sondern erlebten den Wald mit allen Sinnen und lernten u. a. Wissenswertes über den Borkenkäfer.

# Nachhaltigkeitsziele der BayWa

## Nachhaltigkeitsziele der BayWa bis 2020

<b>Markt</b>	<b>Governance und Datenqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Prozesse und Ansprechpartner für Nachhaltigkeit</li> <li>• Verbesserte Transparenz durch konsistente Erhebung sozialer, ökonomischer und ökologischer Daten</li> <li>• Messung und Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung durch definierte Kennzahlen und Ziele</li> </ul>
	<b>Code of Conduct für Lieferanten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung einer Roadmap bezüglich der Sorgfaltspflicht zur Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette bis Ende 2020</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten basierend auf dem BayWa AG Code of Conduct</li> <li>• Kurzfristiges Ziel: Stärkerer Einbezug des Themas Menschenrechte in das konzernweite Risikomanagement</li> <li>• Mittelfristiges Ziel: Unterzeichnung durch zehn Prozent der wichtigsten Lieferanten der BayWa AG</li> <li>• Langfristiges Ziel: Ausweitung auf alle Lieferanten</li> </ul>
<b>Umwelt &amp; Klima</b>	<b>Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines strategischen Energiemanagements</li> <li>• Messung und Steuerung aller standortbezogenen Emissionsquellen (Scope 1 und 2) und Erweiterung um Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette seit 2018</li> <li>• Kontinuierliche Identifikation und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen in den Bereichen Gebäude, Anlagen und Prozesse sowie Fuhrpark und Logistik mit Hilfe eines strukturierten Governance-Prozesses</li> <li>• Ausweitung klimaneutraler Aktivitäten</li> </ul>
	<b>Transport und Logistik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effiziente und nachhaltige Gestaltung der Transport- und Logistikprozesse</li> </ul>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>Trainings für Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Schulungen zu Herausforderungen, Strategie, Zielen und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Anregung zur Mitgestaltung</li> <li>• Sensibilisierung der Führungskräfte für Erwartungen der Stakeholder, Motivation zur Eigeninitiative</li> </ul>
<b>Lebensqualität</b>	<b>Zukunftsszenarien Lebensqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Zukunftsszenarien durch abteilungs- und spartenübergreifende Expertengruppen</li> <li>• Analyse langfristiger gesellschaftlicher Veränderungen und daraus resultierender Wertschöpfungsprozesse</li> <li>• Erarbeitung möglicher Beiträge der BayWa zur nachhaltigen Entwicklung</li> </ul>

## Zielerreichung 2019

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der konzernweiten Nachhaltigkeitsorganisation durch zwei zusätzliche Mitarbeiter im Nachhaltigkeitsmanagement bei Global Produce und BAST</li> <li>• Optimierung der Erfassung relevanter Nachhaltigkeitsdaten über die konzernweite Software</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung einer Arbeitsgruppe zur Konkretisierung der Ziele im Bereich Menschenrechte</li> <li>• Lieferantenscreening von 100 Prozent der Lieferanten der BayWa AG in Hochrisikoländern</li> <li>• Workshop zum nachhaltigen Lieferkettenmanagement im Geschäftsfeld klassische Energie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Validierung der Datengrundlage und Konkretisierung des absoluten Klimaziels 2025</li> <li>• Identifikation des Reduktionspotenzials von Treibhausgasen und Energieeinsatz sowie des damit verbundenen Investitionsaufwands zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen</li> <li>• Klimaneutralität von TFC Holland B.V. umgesetzt</li> <li>• Reduktion des Energiebedarfs um 1,8 Prozent<sup>2</sup></li> <li>• Reduktion der Energieintensität um 21,8 Prozent</li> <li>• Erhöhung des konzernweiten Einsatzes von Ökostrom auf 73 Prozent<sup>3</sup></li> <li>• Ausbau von über 3 GW Kapazität von erneuerbaren Energien</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von THG-Reduktionspotenzialen im Pkw-Fuhrpark und der Logistik</li> <li>• 47 Elektro- und 81 Hybridfahrzeuge im konzernweiten Fuhrpark</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6.139 Mitarbeiter zu Compliance (Präsenz- und Online-Schulungen) sowie 9.943 Mitarbeiter zu Datenschutz und Informationssicherheit geschult</li> <li>• 839 Mitarbeiter der BayWa AG nahmen an 50 Schulungen zum Umgang mit umweltrelevanten Produkten, zu Gefahrguttransport, zur Gefahrstofflagerung und -abgabe teil</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von drei Workshops zu dem Thema „Klimaresiliente Landwirtschaft“ mit Vertretern aus den Bereichen Agrar, Global Produce, Innovation &amp; Digitalisierung, Technik, Risikomanagement, Strategy &amp; Innovation und Corporate Sustainability</li> <li>• Durchführung von insgesamt acht Social Days mit 86 Teilnehmern zur Förderung des sozialen Engagements der BayWa Mitarbeiter in Projekten der BayWa Stiftung in den Bereichen gesunde Ernährung, Bildung und Biodiversität</li> </ul>

<sup>1</sup> Zielformulierungen beziehen sich auf das Basisjahr 2017.

<sup>2</sup> Pro Euro EBITDA

<sup>3</sup> Strombezug aus Ökostrom oder eigenen erneuerbaren Energiequellen inkl. Grünstrom-Herkunftsnachweisen

# Prüfvermerk

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

### An die BayWa Aktiengesellschaft, München

#### Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München („das Unternehmen“), der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, zusammengefasst wurde (im Folgenden „zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“), für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Dieser zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht setzt sich zusammen aus den in der Übersicht auf Seite 15 des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts der BayWa Aktiengesellschaft, München, aufgeführten Abschnitten und sonstigen Angaben. Nicht Gegenstand unseres Auftrags waren die inhaltliche Prüfung der anderen Abschnitte und sonstigen Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie die inhaltliche Prüfung von Internetseiten des Unternehmens, auf die verwiesen wird.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der BayWa Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB.

Die gesetzlichen Vertreter haben für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Core“ zugrunde gelegt und im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht angegeben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

#### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Inhaltsverzeichnis	Einführung	Strategie & Governance	Markt	Umwelt & Klima	Mitarbeiter	Lebensqualität	Anhang
--------------------	------------	------------------------	-------	----------------	-------------	----------------	--------

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) stehen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten September 2019 bis März 2020 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Durchführung eines Vor-Ort-Besuchs im Rahmen der Untersuchung der Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation ausgewählter Angaben bei den Tochtergesellschaften BayWa r.e. renewable energy GmbH, München, und T&G Global Limited, Auckland/Neuseeland (via Videokonferenz)
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die vorhandenen Maßnahmen und Vorkehrungen (System) zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie über die Angaben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation von Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich der Angaben im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht mit den entsprechenden Daten im Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Inhaltsverzeichnis	Einführung	Strategie & Governance	Markt	Umwelt & Klima	Mitarbeiter	Lebensqualität	Anhang
--------------------	------------	------------------------	-------	----------------	-------------	----------------	--------

**Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht der BayWa Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Das Prüfungsurteil bezieht sich lediglich auf die in der Übersicht auf Seite 15 des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts der BayWa Aktiengesellschaft, München, aufgeführten Abschnitte und sonstigen Angaben. Unser Prüfungsurteil bezieht sich nicht auf die anderen Abschnitte und sonstigen Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags war die inhaltliche Prüfung von Internetseiten des Unternehmens, auf die verwiesen wird.

**Verwendungszweck des Vermerks**

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der BayWa Aktiengesellschaft, München, geschlossenen Auftragsvereinbarung. Die Prüfung wurde für Zwecke der BayWa Aktiengesellschaft, München, durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der BayWa Aktiengesellschaft, München, über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

**Haftung**

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der BayWa Aktiengesellschaft, München, gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit der BayWa Aktiengesellschaft, München, getroffenen Auftragsvereinbarung vom 6. August 2019 sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 24. März 2020

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Cornelia Tauber)  
Wirtschaftsprüferin

(ppa. Thomas Krick)



# GRI-Inhaltsindex



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosure Service lag der GRI dieser Nachhaltigkeitsbericht „Verantwortlich handeln. Wirkung erzielen“ vor. Die korrekte Positionierung der „materiality disclosures“ (GRI 102-40 – 102-49) im Bericht wurde von dem GRI Services Team bestätigt.

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 101: Grundlagen 2016</b>		
<b>GRI 102: Allgemeine Angaben 2016</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
GRI 102-1 Name der Organisation	04	
GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	06 – 08	
GRI 102-3 Hauptsitz der Organisation	06	
GRI 102-4 Betriebsstätten	06	
GRI 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	06	
GRI 102-6 Belieferte Märkte	06	
GRI 102-7 Größe der Organisation	06; Kernfinanzbericht 12, 54	
GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	66/67, 73	
GRI 102-9 Lieferkette	31, 33 – 39	
GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	05	
GRI 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	18/19	
GRI 102-12 Externe Initiativen	04, 33, 82 – 84	
GRI 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	25	
<b>Strategie</b>		
GRI 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	03	
GRI 102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	14 – 16	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>Ethik und Integrität</b>		
GRI 102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	17	
<b>Führung</b>		
GRI 102-18 Führungsstruktur	18; Konzernfinanzbericht 185/186	
GRI 102-19 Delegation von Befugnissen	16, 18	
<b>Einbeziehung von Stakeholdern</b>		
GRI 102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	10, 24/25	
GRI 102-41 Tarifverträge	68	
GRI 102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	10, 24/25	
GRI 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	24/25	
GRI 102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	10, 24/25	
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
GRI 102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	04; Konzernfinanzbericht 67/68	
GRI 102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	04, 10, 11 – 16	
GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen	13/14	
GRI 102-48 Neudarstellung von Informationen	05	
GRI 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	04	
GRI 102-50 Berichtszeitraum	04	
GRI 102-51 Datum des letzten Berichts	9. April 2018	
GRI 102-52 Berichtszyklus	Jährlich	
GRI 102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Impressum	
GRI 102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	94	
GRI 102-55 GRI-Inhaltsindex	94 – 99	
GRI 102-56 Externe Prüfung	Prüfvermerk	Bestandteile des nichtfinanziellen Berichts

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>Wesentliche Themen</b>		
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	06/07, 27/28	
GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	06/07, 27-29; Konzernfinanzbericht 123	
GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	19	
<b>GRI 202: Marktpräsenz 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	68/69	
GRI 202-2 Anteil lokal angeworbener Führungskräfte		Die BayWa AG und ihre Gesellschaften definieren regional aufgrund ihrer diversen Segmente unterschiedlich. Aus diesem Grund erfasst die BayWa diese Angaben derzeit noch nicht. Es wird jedoch geprüft, ob eine einheitliche Definition in Zukunft möglich und sinnvoll ist und die Daten langfristig erfasst und berichtet werden können.
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	86 – 88	
GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	87 – 89	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	31/32	
GRI 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	32	
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	20 – 22	
GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	22/23	
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	20 – 22	
GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	23	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	50 – 53	
GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	53/54	
GRI 302-3 Energieintensität	53	
OG 3 Energie aus erneuerbaren Quellen	53/54	
<b>GRI 304: Biodiversität 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	44, 87	
GRI 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität durch Produkte und Dienstleistungen der BayWa wurden im Berichtsjahr nicht bekannt.
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	50 – 56	
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	55/56	
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	55/56	
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	56	
GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen	55	
<b>GRI 306: Abwasser und Abfall 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	61/62	
GRI 306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	62/63	
GRI 306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	62	
<b>GRI 307: Umwelt-Compliance 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	44	
GRI 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	62	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	31/32, 81 – 84	
GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Der Prozentsatz neuer Lieferanten kann derzeit noch nicht berichtet werden, da die Daten nicht vorliegen. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um die Daten in Zukunft zu erfassen. Voraussetzung dafür ist ein Code of Conduct für Lieferanten, der 2020 erarbeitet werden soll.
GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Die Zahl der Lieferanten, die auf ökologische Auswirkungen geprüft wurden, werden derzeit noch nicht konzernweit erfasst. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um diese Daten in Zukunft zu erfassen. Voraussetzung dafür ist ein Code of Conduct für Lieferanten, der 2020 erarbeitet werden soll.
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	65/66	
GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	66/67	
GRI 401-3 Elternzeit	73	
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	24	
GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Die BayWa hält sich an die jeweiligen regionalen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Mitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen.
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	77 – 79	
GRI 403-1 Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	77	
GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	79	
GRI 403-3 Mitarbeiter mit hohem Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	78	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	74/75	
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	75	
GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	75	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	68/69, 72	
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	67, 73	
<b>GRI 406: Nicht-Diskriminierung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	68/69, 72	
GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Im Berichtsjahr wurden bei der BayWa keine Vorfälle von Diskriminierung bekannt.
<b>GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	40 – 42	
GRI 412-1 Betriebsstätten, an denen eine Überprüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	41/42	
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	40 – 42	
GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden		Der Prozentsatz neuer Lieferanten kann derzeit noch nicht berichtet werden, da die Daten nicht vorliegen. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um die Daten in Zukunft zu erfassen. Voraussetzung dafür ist ein Code of Conduct für Lieferanten, der 2020 erarbeitet werden soll.
GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Die Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen geprüft wurden, werden derzeit noch nicht konzernweit erfasst. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um diese Daten in Zukunft zu erfassen. Voraussetzung dafür ist ein Code of Conduct für Lieferanten, der 2020 erarbeitet werden soll.
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	24, 29	
GRI 415-1 Parteispenden	29	
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	81 – 85	
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	81 – 84	
GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit		Im Geschäftsjahr wurden keine Hinweise auf mögliche Verstöße hinsichtlich Auswirkungen der Produkte auf Gesundheit oder Sicherheit der BayWa Kunden bekannt.

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	81 – 85	
GRI 417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verstößen im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung.
<b>GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	17, 20 – 22	
GRI 419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	23	



# Impressum

## Herausgeber

BayWa AG, München

## Konzeption, Text, Redaktion und Layout

akzente kommunikation und beratung gmbh  
München [www.akzente.de](http://www.akzente.de)

## Weitere Informationen

BayWa AG, München  
Jessica Paffen  
Leiterin Corporate Sustainability  
Arabellastraße 4  
81925 München  
Telefon +49 89 9222-2843  
Telefax +49 89 9212-2843  
[nachhaltigkeit@baywa.de](mailto:nachhaltigkeit@baywa.de)



[www.baywa.com](http://www.baywa.com)

## Bildnachweise

S. 01 iStock.com/Franckreporter  
S. 03 Klaus Haag  
S. 09 iStock.com/ollo  
S. 11 T&G Global Limited  
S. 26 iStock.com/gorodenkoff  
S. 30 BayWa r.e.;  
agromed Austria GmbH;  
T&G Global Limited  
S. 43 iStock.com/Franckreporter  
S. 45 Jochen Müller  
S. 60 Audili  
S. 64 Dominik Osswald, Tina Rieger-Gudehus  
S. 70 Dominik Osswald, Tina Rieger-Gudehus  
S. 76 BayWa AG  
S. 80 n.n./via Gettyimages  
S. 85 BayWa AG  
S. 88 BayWa Stiftung/Alissa Lüpke  
S. 89 BayWa Stiftung

